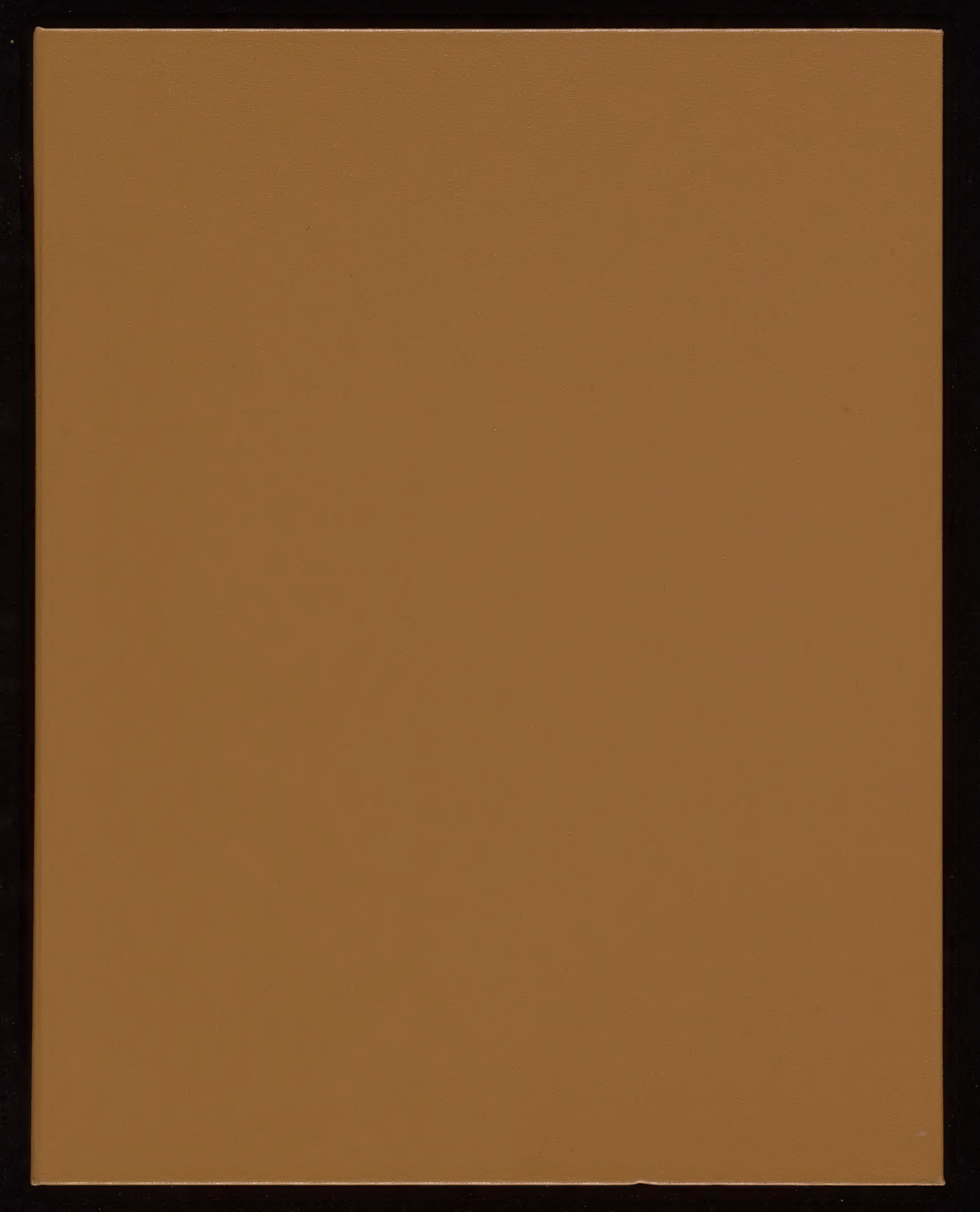
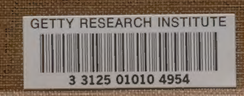




HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.

SIEBENTER BAND.



HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

KRITISCHES INHALTS-VERZEICHNIS
DES
VII. BANDES.

Blatt-Nr.

DEUTSCHLAND.

OBERDEUTSCHE SCHULE.

ALTDORFER, ALBRECHT (1480?—1538).

Der hl. Hieronymus vor dem Kreuze knieend. Im Hintergrunde Reste von Rundbogengewölben. Von oben links hängt ein mächtiger Baumast in die Composition herein. Die Technik mit den wie hingeschriebenen weissen Linien auf dunklem Grunde finden wir bei Altdorfer in den Jahren 1512 und 1513 ziemlich häufig. Feine Federzeichnung in Weiss auf graubraun grundiertem Papier aus dem Jahre 1513. Ehemals im Cabinete Praun in Nürnberg, heute in der Esterházy-Sammlung in Budapest.

Murr, Cabinet Praun pg. 55 Nr. 3.
Friedländer, A. Altdorfer S. 161: „In der älteren Literatur genannt, doch der Aufbewahrungsort nicht bekannt.“

Budapest, Nationalgallerie 16, 45 813

Der Mund der Wahrheit. Eine Königin hatte mit einem Edelmanne des Hofes ein unerlaubtes Liebesverhältnis. Als dies dem König verrathen wurde, sollte sie sich vor dem Munde der Wahrheit, d. i. vor dem steinernen Bilde eines Löwen verantworten. Wer hier die Rechte in des Löwen Rachen legte und dabei eine Lüge sprach, musste gewärtigen, seine Hand zu verlieren. Die Königin wandte daher folgende List an. Ihr Geliebter musste sich als Narr verkleiden und sie in zudringlicher Weise, während sie an der Seite ihres königlichen Gemahles gieng, auf offener Gasse küssen. Ein Narr konnte dies ungestraft wagen. Als die Königin nun in Gegenwart des Königs, aller Hofleute und auch des Narren vor dem Munde der Wahrheit ihre Unschuld darthun sollte, beschwor sie, dass sie in ihrem Leben von keinem Manne jemals geküsst wurde ausser von diesem Narren — und der Mund der Wahrheit bewegte sich nicht. Federzeichnung auf braun grundiertem Papiere, weiss gehöht. Oben das Monogramm und links die Jahreszahl 1513. Derselbe Gegenstand und gleiche Composition doch von 1512 und signiert auf rothbraunem Grunde befindet sich im Berliner Cabinet unter Nr. 112. Friedländer, welcher aus dem Murr'schen Kataloge von diesem Blatte Kenntnis besass, bezeichnete unsere Zeichnung als verschollen.

Über die Sage: Murr, Description du Cabinet de P. Praun à Nuremberg, pg. 54, Nr. 2. — I. Th. Prestel, Dessins des meilleurs peintres du Cabinet de Praun 1780, Nr. 44. — W. Schmidt, Meyer Conv.-Lex. p. 553. — Friedländer, Altdorfer p. 147 Nr. 5, p. 159 Nr. 40.

Budapest, Nationalgallerie 16, 43 746

Donau-Landschaft. Vorne eine alte Weide, welche nach rechts überhängt, daneben ein eingestürzter Weidenstamm, links im Mittelgrunde unterhalb der steil aufsteigenden, zum Theile bewachsenen Felswände ist ein Theil des Stromes sichtbar. Die Benennung dieser Zeichnung als „Donau-Landschaft“ beruht auf dem Zusammenhang mit dem bereits publicierten Blatte Altdorfer's von 1511, welches Sarmingstein an der Donau darstellt. Tuschfederzeichnung.

Vgl.: J. Meder, Altdorfers Donaureise in den Mittheilungen der Graphischen Künste. Jahrg. 1902. — Albertina-Publ. Jgg. VI. Nr. 577.

Wien, Kunstakademie, Inv.-Nr. 2518. 14:20 cm 822

ALTDORFER-SCHULE.

St. Christophorus. Abweichend von der üblichen Darstellung, bricht hier der Heilige unter der Last des Jesukindes mitten im Flusse zusammen. Im Hintergrunde zwei hochaufstrebende, bewaldete Berge. Federzeichnung in Tusche auf malachitgrün grundiertem Papier, weiss gehöht. Vielleicht aus Wolf Hubers Jugendzeit.

Albertina, Inv.-Nr. 3000. 18·2:14·7 cm 772

Edeldame mit Gefolge. Dieselbe reitet auf einem Zelter aus dem Schlossthore, umgeben von vielen bewaffneten Landsknechten. Vorne ein Hündchen, im Hintergrunde Häuser und eine Kirche vor steilaufsteigenden Bergen. Tuschfeder auf graubraun grundiertem Papier, weiss gehöht, ohne Signatur und Datum, weil stark verschnitten. Eine Wiederholung dieser Zeichnung befindet sich in Berlin mit der Jahreszahl 1510 (Nr. 82).

Friedländer: A. Altdorfer, S. 147 Nr. 8 unter den echten Zeichnungen erwähnt.

Feldsberg, Fürst Liechtenstein I, 27. 19·5:14·2 cm . . 721

BALDUNG, HANS GEN. GRIEN (1480 ?—1545).

Drei weibliche Köpfe wahrscheinlich als Vorzeichnung für eine Madonna mit zwei Engeln in einer ähnlichen Auffassung, wie sie das bekannte Wiener Bild des Perugino zeigt. Der madonnenhafte Typus des mittleren Kopfes mit den gesenkten Augen sowie der rechte Engelkopf mit singender Mundstellung scheinen diese Vermutung zu bestätigen. Ehemals Dürer zugeschrieben, von Thausing auf Grund des oben in der Mitte befindlichen echten Monogrammes dem H. Baldung wieder zuerkannt. Federzeichnung in Tusche auf braun grundiertem Papiere. In der oberen Ecke rechts ein gefälschtes Monogramm Dürers in Schwarz.

Thausing, Zahns Jahrb. f. Kw. II. 215. Thausing, Dürer I. 180. Térey, Hans Baldung, Tafel 246 u. Text Fol. LXXXII.

Albertina, Inv.-Nr. 3219. 14·4:19·2 cm 791

Christus mit der Siegesfahne in der Linken, die Rechte segnend erhoben, steht in einer Wolkenglorie etwas nach links gewendet. Lavierte Federzeichnung in Tusche auf grün grundiertem Papiere. Links unten in der Ecke das Monogramm des Meisters in etwas abweichender Form, Jahreszahl verrieben. Nach Térey fällt die Entstehung um 1519.

Térey, H. Baldung, Tafel 222 und Text Fol. LXXV.

Albertina, Inv.-Nr. 3217. 17·1:16·8 cm 728

BALDUNG, HANS, Richtung desselben.

Christus am Kreuze, links die Mutter Gottes, welche die Hände ringt, rechts Johannes. Der Hintergrund zeigt eine mit Bäumen bestandene Landschaft sowie einen Theil der Stadt Jerusalem. Oberhalb des Bogens, auf welchem drei weinende Engelknaben knien, ornamentaler Schmuck. Der Kopf des Johannes ist von einer ungeschickten Hand theilweise ergänzt. Am Fusse des Kreuzstammes unterhalb der Gruppe von Schädeln und Knochen, Spuren eines Monogrammes und einer Jahreszahl, von welcher noch die beiden Ziffern 15. zu lesen sind. Federzeichnung in Bister mit der Sammlermarke des S. Ch. Bagot.

Albertina, Inv.-Nr. 17785. 40:27 cm. 727

BREU, JÖRG d. Ä. (um 1512—1538).

Albrecht II., Friedrich III., Maximilian I., Carl V. Huldigungsdarstellung auf diese vier Habsburgischen Regenten, welche mit allen Abzeichen ihrer Würde auf einem bühnenartigen Throne sitzend, dargestellt sind. Der Saal sowie die Rückwand des Thrones zeigen Renaissancearchitektur. Oberhalb des schweren Gesimses mit dem Feuersteinmotive (Toison d'or-Orden) befindet sich eine Scheibe, deren Darstellung in unverstandener Weise einer römischen, von Enea Vico gestochenen Münze des J. Caesar entlehnt ist. Unten an der Podiumwand hängt das Wappen Carl V. Vier costümierte Herolde, Schilde mit Cäsarenköpfen tragend, stehen im Vordergrunde, viele geistliche und weltliche Würdenträger zu beiden Seiten der Herrscher. Diese Zeichnung war nach dem Inventare der Albertina dem Joh. Ch. Ruprecht zugeschrieben und wurde von J. Meder dem Jörg Breu wieder

zurückgegeben. Sie wird bereits in dem Inventare der Kunstsammlung des Erzherzogs Leopold Wilhelm unter Nr. 241 erwähnt und beschrieben: „Ein Stückhel, warin vier römische Kayser mit ihren Kayserlichen Ornat, süczent in einem Thron, warbey viell underschiedliche Figuren, darunder vier jeder mit einem Schildt, darin ein Kopf. Mit der Feder auff weisz Papier vundt mit onderschiedlichen Farben schattiert." Eine ähnliche historische Zusammenstellung der vier Herrscher finden wir auch auf dem Brettspiel des Hans Kels im Wiener Hofmuseum auch mit ähnlichen Zieratmotiven wie Toison d'or-Orden, den Wappen und den römischen Kaiserköpfen, welche hier sogar Namen tragen und den deutschen Kaisern als Vorbilder dienen sollen: Julius Cäsar (für Albrecht), Augustus (für Friedrich), Constantin (Carl V.), Trajan (Maximilian).

Berger, Inventar d. Ks. d. Erzh. Leopold Wilhelm v. Österr. Nr. 241. (Jahrb. d. Ks. d. AH. Kaiserhauses I. pg. CLXII). — Enea Vico, Omnium Caesarum imagines... I. Buch, Tafel AA, II.

Albertina, Inv.-Nr. 3460. 20:33·4 cm. 796

CRANACH, LUCAS, Werkstatt.

Der hl. Georg ganz in Eisen gehüllt mit dem über den rechten Arm hängenden todten Drachen und mit der Turnierlanze in der Linken. Die Figur ist fast ganz, doch im Gegensinne, in Anlehnung an den hl. Georg aus dem Merseburger Flügelaltare gezeichnet, so dass wir hier sicher an eine Schulzeichnung zu denken haben. Einem ähnlichen Typus des Heiligen begegnen wir auch in dem Holzschnitte Cranachs vom Jahre 1506 B. 67. Lavierte Federzeichnung auf grün grundiertem Papiere, weiss gehöht. Sammlermarke N. Esterházy.

Vgl.: Flechsig, Tafelbilder Lucas Cranach d. Ä. u. seine Werkstatt, Taf. VII. u. Text S. 11.

Budapest, Nationalgallerie 16, 39 723

DÜRER, ALBRECHT (1471—1528). Chronologische Anordnung.

Felslandschaft mit Schloss im Hintergrunde. Die Felspartien im Vordergrunde sind mit der Feder fleissig ausgeführt, während alles übrige nur in Contouren angedeutet ist. Auf dem Wege vorne in der Mitte ein wandernder Jüngling, der wie begeistert die rechte Hand emporhebt. Studienblatt aus Dürers erster Reise 1490—94.

Thausing, Dürer I. 118.

Albertina, Inv.-Nr. 3055. 22·5:31·6 cm 804

Kluge Jungfrau im Profile nach links, in der Linken ihr Symbol, die aufrechte brennende Lampe, haltend, mit der Rechten eine Geste markierend. Federskizze in Bister aus der Jugendzeit Dürers, wahrscheinlich noch vor seiner ersten Reise nach Italien.

Von Th. nicht erwähnt. Ephr pg. 102.

Albertina, Inv.-Nr. 3068. 15·5:10·7 cm 834

„Mein Agnes" (Dürers Frau). Agnes Frey ist hier entweder kurz vor der Hochzeit oder kurz nach derselben in flüchtiger Skizze gezeichnet, wie sie in nachdenklicher Haltung, den rechten Handrücken an den Mund gelegt, an einem Tische sitzt. Dürer verheiratete sich mit Agnes Frey nach seinem eigenen Berichte im Jahre 1494, als er von seiner ersten Reise zurückgekehrt war. Unten von Dürers Hand: „Mein Agnes" und das Monogramm. Federzeichnung in Bister.

Th. I. 142. Ephr. pg. 35.

Albertina, Inv.-Nr. 3063. 15·6:9·8 cm 834

Engelkopf in frommer Ergebung aufwärts blickend, den Mund leicht zum Singen geöffnet. Studie zu dem singenden Engel in dem Rosenkranzbilde, der zu Füssen der Jungfrau sitzt. Feine Pinselzeichnung in Tusche auf blauem Naturpapier aus der Zeit des zweiten italienischen Aufenthaltes. Anderweitige Zeichnungen aus der Albertina und zu diesem Gemälde gehörig wurden bereits unter Nr. 240 und 270 in unserer Publication veröffentlicht. In der Mitte links von Dürer signiert und datiert mit 1506.

Th. I, 355. Ephr. pag. 116.

Albertina, Inv.-Nr. 3099. 26·9:20·7 cm 826

Arm- und Handstudie zu dem Doppelgemälde Adam und Eva in Madrid aus dem Jahre 1507, welche fast genau verwendet wurde; nur die Biegung der Hand zum Unterarme hat Dürer in dem Gemälde weicher und graziöser gestaltet. Pinselstudie mit weisser Höhung auf blauem Naturpapier aus dem zweiten Venezianer Aufenthalte, signiert und datiert von 1507. Erworben in der Auction Gutekunst 1899.

Th. II, 2. 3. Ephr. 144.
Lippmann, Tafel 164.

Albertina, Inv.-Nr. 18078. 33·7:26·7 cm 793

Käuzchen (Todtenvogel) *und Fledermaus.* Feine, miniaturartige Naturstudien mit Feder und Pinsel in den natürlichen Farben aus dem Jahre 1508. Wiewohl die Zeichnung der Fledermaus weder Signatur noch Jahreszahl trägt, so zeigt sie in der Technik doch eine auffallende Verwandtschaft mit jener des Käuzchens, so dass wir sie mit grosser Wahrscheinlichkeit in dasselbe Jahr ansetzen können.

Th. nicht erwähnt.

Albertina, Inv.-Nr. 3123 und 3188. 19·2:14 und 9·2:20·5 cm 829

Draperiestudie. Über einem Kleiderstocke ist ein grosses Tuch derart gelegt und faltig drapiert, damit es dem Künstler als Modell zu einer von rückwärts gesehenen Frauengestalt diene. Pinselzeichnung in Tusche auf warmgrau grundiertem Papiere mit Monogramm und der Jahreszahl 1521 aus der Zeit der niederländischen Reise.

Th. II 200. Ephr. pg. 313.

Albertina, Inv.-Nr. 3174. 28:21 cm. 797

Der Hafen von Antwerpen beim Scheldethor. Rechts einige Befestigungsthürme der durch kleinere Anbauten völlig verdeckten Stadtmauer, hinter welcher Dächer und hohe Giebel sichtbar werden. Links im Hafen liegen grössere und kleinere Schiffe mit eingezogenen Segeln. Blasse Federzeichnung in Tusche aus der Zeit der niederländischen Reise. Oben die Jahreszahl 1521 und der Name „Antorff" (Antwerpen).

Th. II, 173. 175. — Ephr. pg. 268—270.

Albertina, Inv.-Nr. 3165. 21:28·3 cm 788

Arm- und Handstudien zu dem Hieronymus-Gemälde in Lissabon. Der Zeigefinger der scharf charakterisierten Altmännerhand ruht auf dem hier nur flüchtig angedeuteten Todtenschädel. Oben links ist die Haltung der Halbfigur und der Ärmel theils flüchtig, theils ausführlich gezeichnet. Unten die Jahreszahl 1521 und das Monogramm. Pinselzeichnung in Tusche auf warmgrau grundiertem Papiere.

Th. II. 200. — Ephr. p. 298. — Weber und Zimmermann, Zs. f. b. K. 1901, S. 18.

Albertina, Inv.-Nr. 3168. 39·5:28·6 cm 811

Lesepult zu dem Hieronymus-Gemälde in Lissabon. Auf dem schlichten Lesepulte liegt ein aufgeschlagenes Buch, unter demselben eine Holzschachtel und zwei übereinandergelegte geschlossene kleinere Bücher. Am Tischrande unten die Jahreszahl 1521 und das Monogramm. Tuschpinselzeichnung auf warmgrau grundiertem Papiere. Wasserzeichen: Wappen mit drei Lilien. Mit diesem Blatte ist die Serie der Vorstudien für das Hieronymus-Bild abgeschlossen.

Th. II, 200. Ephr. pg. 312. Weber und Zimmermann, Zs. f. b. K. 1901, S. 18.

Albertina, Inv.-Nr. 3176. 19:8 × 28 cm. 785

Lesende Madonna. Sie sitzt mit gesenkten Augen gegen den Beschauer gewendet und hält mit beiden Händen ein Buch auf dem Schosse. Der nach Art der Nonnen eingehüllte Kopf lässt uns hier auch an die Darstellung einer hl. Anna denken; Thausing bezeichnete sie aber als gealterte Maria. Kreidezeichnung auf grün grundiertem Papiere, signiert und datiert von 1521.

Th. II, 275. Ephr. pg. 340 Note 1.

Albertina, Inv.-Nr. 3170. 29·5:21·1 cm 820

Grablegung Christi. Christus wird von drei Männern in einem Grabtuche nach links hingetragen, gefolgt von Maria, Johannes und anderen frommen Männern und Frauen. Links zwei Zuschauer. Im Hintergrunde rechts der Calvarienberg mit den drei Kreuzen. Signierte Federzeichnung in brauner Tinte aus dem Jahre 1521.

Th. II, 209. Ephr. 311. Lippm. Tafel 198.

Frankfurt, Städel'sches Institut. 14·5 × 27·1 cm . . . 836

Johannes unter dem Kreuze (angeblich Martin Luther) mit betenden Händen, den Blick aufwärts gerichtet, den rechten Fuss leicht zurückgezogen. Detailzeichnung in Kreide auf grün grundiertem Papiere zu einer geplanten Kreuzigungsdarstellung, zu welcher sich noch mehrere andere Zeichnungen aus den Jahren 1521 und 1523 erhalten haben. Die ganze Composition ist uns in einem Contourstich (Heller 2250, P. 109), der wahrscheinlich frei nach einer heute verschollenen Originalzeichnung Dürers von unbekannter Hand gemacht wurde, überliefert. Dass eine solche oder gar mehrere vorhanden gewesen sein müssen, lässt sich aus den existierenden Detailstudien zur genüge ersehen, welche ein Künstler doch nur dann erst ausarbeitet, wenn die Gesammtcomposition fertig vor ihm steht. Wir haben daher keine Ursache, mit J. Springer den Contourstich direct als eine Fälschung zu betrachten, sondern erkennen darin nur eine spätere wenn auch freie Überlieferung des verlorenen Hauptentwurfes.

Thausing, II, 276. — R. Weigel, Dr. Martin Luther. Deutsch. Kunstblatt 1850, Nr. 38, S. 297. — Springer, Jahrb. d. pr. Ks., VIII, pg. 56. — Lippm. Nr. 153, 328, 381, 383.

Albertina, Inv.-Nr. 3180. 41·6:29·7 cm 838

LINDTMAYER, DANIEL (1552— c. 1607).

Der Glaube. Allegorische weibliche Figur mit einer Krone auf dem Haupte, einem grossen Kreuze an der linken Schulter und mit dem Hostienkelche in der Rechten. Oben schwebt eine Taube mit dem Ölzweig. Hintergrund eine Flusslandschaft. Unten die Jahreszahl 1579. Federzeichnung auf lackroth grundiertem Papier, mit Grün, Blau und Gold belebt. Früher dem Tobias Stimmer zugeschrieben.

Budapest, Nationalgallerie, 16, 37 733

MAURER, CHRISTOPH (1558—1614).

Der Feldscheer. Entwurf zu einer Glasmalerei, wie die unten befindliche Cartouche mit dem Wappen und die beiden oberen allegorischen Eckdarstellungen genügend bezeugen. Die Hauptcomposition stellt einen Feldscheer dar, welcher an einem verwundeten Soldaten die Brustwunde sondiert. Im Mittelgrunde Kampfscenen im Lager. Links und rechts hängen an den Ziersäulen verschiedene chirurgische Instrumente aus der Zeit. Lavierte Tuschfederzeichnung mit dem verschlungenen Monogramm C. T. M. und der Jahreszahl 1594.

Albertina, Inv.-Nr. 3337. 30·5:21·5 cm 799

MEISTER, UNBEKANNTER, DES XV. JAHRH.

Madonna mit dem Kinde in einem gothischen, kapellenartigen Raume stehend. Während sie das Jesukind liebevoll betrachtet, zeigt sie demselben mit der Linken eine Blume. War früher irrthümlich Schongauer zugeschrieben. Federzeichnung.

Frankfurt, Städel'sches Institut 817

MEISTER, UNBEKANNTER (um 1504).

Mutter Gottes unter dem Kreuze als Einzelfigur mit gefalteten Händen und nach rechts hin gewendet. Im Hintergrunde eine Mauer. Rechts unten die Jahreszahl 1504. Der Hintergrund schwarz abgedeckt. Federzeichnung in Tusche auf matt terracottafarbig grundiertem Papier.

Albertina, Inv.-Nr. 3052. 19·5:9 cm 805

MEISTER, UNBEKANNTER (um 1515).

Felsenschloss. Auf einem steil sich erhebenden Felsen, welcher in einen See hineinragt, steht ein von Bäumen umgebener burgähnlicher Bau; am Fusse des Felsens eine Mühle, zu welcher von vorne ein Damm führt. Im Hintergrunde rechts und links Berge, welche den See begrenzen. Tuschfederzeichnung mit der falschen Bezeichnung: Hans Lautensack.

Wien, Akademie 807

MEISTER, UNBEKANNTER (um 1520).

Martyrium der hl. Barbara und Katharina. Altarentwurf. Auf dem geschlossenen linken Flügel die Enthauptung der hl. Barbara. Hinter der Heiligen und dem Henker steht der Vater der Märtyrin. Rechts der Thurm. Auf dem rechten Flügel der Henker, welcher im Begriffe ist, das Schwert zu ziehen. Vor ihm kniet die hl. Katharina mit gefalteten Händen. Im Hintergrunde das Radwunder. Dem Stile nach steht die Zeichnung der Augsburger Schule nahe. Federzeichnung in Bister.

Budapest, Nationalgallerie. 14, 29 814

MEISTER DER OBERDEUTSCHEN SCHULE (um 1530).

Aussetzung des Sündenbockes. Nach dem Gesetze Moses wurde am grossen Versöhnungstage ein Bock ausgewählt, auf welchen der Hohepriester seine Hände legte und dabei die Sünden des Volkes bekannte. Darauf wurde das Sündenthier von einem Manne in die Wüste, d. h. in den Aufenthaltsort des Teufels getrieben. Die Zeichnung stellt den Augenblick dar, wo der Bock von dem Manne von der Stadtmauer herabgestossen wird. Im Vordergrunde der Teufel in Gestalt eines Drachen, der eben aus seiner Höhle gekrochen ist. Die Zeichnung steht der Regensburger Schule nahe. Tuschfeder auf vergilbtem Papiere.

Früher dem Altdorfer zugeschrieben. Die Bestimmung des Gegenstandes von Leopoldine Meder.

Wien, Hans Graf Wilczek, Inv.-Nr. 15,515. 29·5:19 cm . 771

MEISTER, UNBEKANNTER (um 1542).

Adam und Eva unter dem Baume der Erkenntnis, an dessen Fusse ein Täfelchen mit der Jahreszahl 1542 liegt. Federzeichnung auf rothbraun grundiertem Papier, mit Weiss derb gehöht.

Im Inventare als Hans Bock verzeichnet.

Budapest, Nationalgallerie, 16, 41 740

MEISTER, UNBEKANNTER DES XVI. JAHRH.

Der heilige Hieronymus kniet in einer felsigen Landschaft rechts in der Ecke. Links unter Bäumen der Löwe. Ober demselben eine Kapelle. Zwischen den beiden Hauptfelsen wird eine Stadt sichtbar. Stark verschnittene Federzeichnung auf graubraun grundiertem Papier aus der Zeit um 1530, wahrscheinlich von einem Schweizer.

Budapest, Nationalgallerie, 16, 44 835

MONOGRAMMIST A. T. 1556.

Ruinöses Schlossgebäude. Über die zerfallene Mauer der Vorderseite des Hauses und durch den vorhandenen Thorbogen blickt man in das Innere des Hofes, wo ein Brunnen und eine angelehnte Leiter die Spuren einer improvisierten Ansiedelung erkennen lassen. Federzeichnung, weiss gehöht, auf bräunlichgrundiertem Papiere. Rechts unten das Monogramm A. T. 1556, welches sich bei Nagler am meisten mit dem unter Nr. 1335 verzeichneten deckt.

Im Kataloge des Cabinetes Praun in Nürnberg von Murr erwähnt auf p. 58: D'un maître inconnu avec le chiffre 1556 A T un vieux Chateau lavé au bistre, rehaussé de blanc.

Budapest, Nationalgallerie, 16, 44 731

SCHONGAUER, SCHULE.

Darstellung Jesu im Tempel. In einer gothischen Vorhalle rechts der fromme Simeon, welcher von der ihm gegenüber stehenden Jungfrau Maria das Jesukind entgegen nimmt, um es auf seinen Händen zu tragen. Links der hl. Josef, vorne ein kniendes Mädchen mit der Opfergabe: Zwei Täubchen in einem Körbchen. Zwei Kerzenträger, drei Männer und zwei Frauen bilden die Zuschauergruppe. Links unten der Name MARTIN SCHEN F. Wahrscheinlich zeitgenössische Copie nach einem Schongauer-Originale. Tuschfederzeichnung.

Albertina, Inv.-Nr. 3024. 38·9:22·2 cm 737

St. Christophorus. Der Heilige, mitten im Strome, schreitet mit dem Christusknaben auf den Schultern nach rechts hin. Am Ufer vor seiner Felsenklause der Eremit mit der Laterne. Wiewohl die Verwandtschaft mit Schongauer deutlich erkennbar, so waren wesentliche Unterschiede, wie z. B. die langen Parallelstriche gegenüber den vielen kleinen, auf die Oberfläche wie hingestreuten Strichelchen bei Schongauer, oder die Behandlung des Wassers, des Grases, der Kopfhaare bestimmend, das Blatt nur als Schulzeichnung aufzufassen. Federzeichnung in Tusche.

Basel, Museum 801

DEUTSCHE SCHULE.

ELSHEIMER, ADAM (1578—1620).

Figurengruppe. Drei Männer, drei Frauen, ein Knabe und ein Mädchen stehen im Gespräche bei einander. Derartige Natur-

studien von der Gasse finden wir bei Elsheimer häufig, besonders aus der Zeit seines italienischen Aufenthaltes. Blasse Bisterfederzeichnung in der charakteristischen Manier des Meisters.

Albertina, Inv.-Nr. 9555. 17:16 cm 798

SAMBACH, CASPAR (1715—1793).

Mariae Himmelfahrt. Plafondbild-Studie für die Wallfahrtskirche zu Slaup (Sloup) in Mähren. Die Jungfrau Maria schwebt in der Mitte des Bildes in einer Wolkenglorie von zahlreichen Engeln und Engelkindern umgeben. Unten ein Engel mit einem Füllhorn. Links oben die Notiz des Künstlers: „Gemalen in Mähren zu Slaub Anno 1752 — das übrige dass folgende Jahr 1753". Thatsächlich hat Sambach, wie wir der freundlichen Nachricht des Hr. Pfarrers in Slaup, Josef Sychra, verdanken, in den Jahren 1752 und 1753 das ganze Gewölbe der Kirche ausgemalt, und unsere Zeichnung fand in dem Mitteltheil des breiten Kirchengewölbes genaue Verwendung. Ausser den Frescogemälden besitzt die Slauper Kirche noch vier grosse Altarbilder von Sambach. Tuschfeder mit Lavierung.

Nagler, Lex. XV. 235.

Albertina, Inv.-Nr. 4674. 44·5:31·8 cm 776

ENGLISCHE SCHULE.

BARTOLOZZI, FRANCESCO (1703—1813).

James Mingay. Nach dem Gemälde des George Romney von Bartolozzi für den Stich vorgezeichnet. Schwarze Kreide und Rothstift mit Tuschlavierung.

Bei Tuer, Fr. Bartolozzi Bd. II., nicht erwähnt.

Albertina, Inv.-Nr. 1403. 42·3:33 cm 741

FRANKREICH.

FRANZÖSISCHE SCHULE.

BOUCHER, FRANÇOIS (1703—1770).

Schlussteinmasken mit Satyrkopf in drei verschiedenen Ansichten. Röthelzeichnung.

Albertina, Inv.-Nr. 12171. 25:20 cm 774

CHARDIN, JEAN BAPT. SIMÉON (1699—1779).

Die Lecture. Eine vornehme Dame sitzt in nachlässiger Haltung in einem Lehnsessel und liest einen Brief, während ein auf dem Fussschemmel sitzendes Mädchen ihre ganze gespannte Aufmerksamkeit einem an einer Schnur befestigten Wägelchen zuwendet. Unten rechts die interessante Bleistiftnotiz: „fait pour Mad. de Pompadour, Chardin". Buntstiftzeichnung, weiss gehöht auf lichtbräunlichem Naturpapier.

Albertina, Inv.-Nr. 12266. 24·8:28·8 cm 790

DUMONSTIER, DANIEL († 1631).

Portrait eines Unbekannten fast ganz von vorne gesehen, den Blick nach links gewendet, mit breitem Hute und steifer Halskrause. Kreidezeichnung mit Farbstiften belebt. Oben rechts in der Ecke die Bezeichnung: Dumoutier.

Albertina, Inv.-Nr. 11491. 26·2:24·1 cm 802

FRAGONARD, JEAN HONORÉ (1732—1806).

Die Modellzeichnerin. Links im Vordergrunde sitzt auf niedrigem Sessel die Zeichnerin, welche die eine heilige Familie darstellenden Modelle aufmerksam betrachtet. Lavierte Pinselzeichnung in Sepia.

Albertina, Inv.-Nr. 12731. 45·5:34·3 cm 749

GREUZE, JEAN BAPTISTE (1725—1805).

Musikunterricht. Ein älteres Mädchen lehrt einem vor ihm sitzenden Savoyardenknaben auf der Vielle (Leier) spielen. Links ein Stock und ein tragbares Kästchen für das Murmelthier, rechts ein Hut vor einem Käfig. Kreide- und Röthelzeichnung auf grauem Naturpapier. Gestochen von Jac. Aliamet unter dem Titel: L'Éducation d'un jeune Savoyard.

Albertina, Inv.-Nr. 12763. 33·3:26·8 cm 719

HUET, JEAN BAPTISTE (1745—1811).

Hirtenkinder. Zwischen zwei kleinen Kindern, Hühnern, Lämmern und einem fressenden Esel sitzt eine junge Schäferin auf der Erde und drückt ein Täubchen an ihre Brust, während sich ein kleiner Knabe unter dem Aufwande aller seiner Kräfte bemüht, einen Hund zurückzuhalten, welcher die vor dem Verschlage brüllenden Kühe und Schafe anbellt. Schwarze Kreidezeichnung mit Pastellen zart belebt und weiss gehöht, auf grauem Naturpapier.

Albertina, Inv.-Nr. 15379. 38·2:53·9 cm 729

HUTIN, CHARLES (1715—1776).

Entwurf zu einer Standuhr. Vor dem Sockel mit einer Uhr liegt neben ihren Ziegen und Schafen eine junge Schäferin und schläft. Links schleicht sich ein Schäfer um die Ecke, die Schläferin zu wecken und zu erschrecken. Unten links vor dem Masstabe die Bezeichnung: C. HVTIN. DEL. Rechts die Sammlermarke. Tuschpinselzeichnung mit Farben laviert.

Albertina, Inv.-Nr. 17540. 48·1:38·5 cm 757

LAGNEAU, NICOLAS (thätig ca. 1590—1610).

Portrait eines Unbekannten im Dreiviertelprofile nach rechts, mit gestutztem Spitzbart und kurzem lockigen Haar. Den Hals verdeckt eine lange, weiche Krause. Kreidezeichnung mit Pastellstift übergangen.

Albertina, Inv.-Nr. 11474. 39·6:32·2 cm 777

ITALIEN.

BOLOGNESER SCHULE.

ASPERTINI AMICO (1475 † ca. 1532).

Kaminentwurf. Der von je zwei Säulen getragene, reichgegliederte Mantel zeigt in überladener Weise theils figuralen, theils ornamentalen Schmuck. Oben eine Victoria. Der Hinweis auf Aspertini von A. Venturi. Im Inventar der Albertina als Bramante. Lavierte Federzeichnung in zwei verschiedenen Bistertönen auf vergilbtem Papier.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 56 „Lombarde aber später als Bramante, dem Bambaia verwandt".

Albertina, Inv.-Nr. 49. 42·7:28 cm 745

RAMENGHI, GIOV. B. M. GEN. BAGNACAVALLO (1484—1542).

Madonna mit SS. Lucia und Katharina. Vor einem Gewölbebogen sitzt die heilige Jungfrau mit dem Jesukinde. Zu ihrer Linken steht die heilige Lucia mit den ausgestochenen Augen auf einem Teller, zu ihrer Rechten kniet die heilige Katharina. Ein Engel im Hintergrunde hält für die beiden die Palmen bereit. Der Einfluss Francias ist hier noch deutlich sichtbar, so dass wir die Zeichnung in die erste Periode des Meisters ansetzen müssen. Lavierte Tuschfederzeichnung, weiss gehöht. Unten der Name: Bagnacavallo Giovine.

Budapest, Nationalgallerie, 1, 20 792

CREMONESER SCHULE.

CAMPI, GALEAZZO (1475—1536).

St. Antonius, St. Petrus und der Engel Gabriel. Flüchtige Federskizzen in Bister. Im Inventare der Albertina als Gentile da Fabriano, von Dr. Ludwig jedoch auf Grund der Zickzackfalten und des charakteristischen kleinen Schweinchens der Cremoneser Schule und zwar zunächst Galeazzo Campi zugeschrieben. Die Verwandtschaft dieser Zeichnung mit den Gemälden des Meisters ist thatsächlich eine grosse. Auf der Rückseite Schriftzeilen aus späterer Zeit.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 36: Eigenhändige Zeichnung des Domenico Ghirlandaio.

Albertina, Inv.-Nr. 32. 13·9:19·6 cm 781

FLORENTINER SCHULE.

ALBERTINELLI, RICHTUNG DESSELBEN.

Maria Verkündigung. In einer Bogenhalle kniet rechts die Jungfrau Maria vor dem Betpulte und hört in demüthiger Entzückung den Worten des links erscheinenden Engels zu. Oben

links Gott Vater in Wolken. Bisterzeichnung auf gebräuntem Papiere. Im Inventar der Albertina als Perugino, wahrscheinlich wegen der rechts unten befindlichen alten Notiz.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 94: Sienesisch aus dem XVI. Jahrhundert, dem Beccafumi sehr nahe.

Albertina, Inv.-Nr. 71. 20 : 20·8 cm . . . . — Blatt-Nr. 806

CREDI, LORENZO DI. (Nach demselben.)

Madonna mit dem Kinde, welches in einer Fensteröffnung steht. Auf der Brüstung liegen ein Polster und der Mantelzipfel der Jungfrau. Rechts Durchblick ins Freie, links im Fenster Vase mit Blumen. Der Grundtypus für diese Madonnenauffassung ist bei Verrocchio zu suchen, welcher uns denselben in mehreren Beispielen überliefert hat. Florenz Uffizien, Sta. Maria nuova, (Terracotta), Museo Nazionale (Marmor), Frankfurt, Städel (Gemälde), Berliner Museum (Gemälde). Lorenzo di Credi und Lionardo, beide Schüler Verrocchios, ahmten in ihrer Jugendzeit diesen Typus mehrfach nach, wie uns die Münchener Copie nach Lionardo oder die Detailzeichnung Credis in Dresden beweisen. Auch die vorliegende Reproduction einer peinlich ausgeführten Pinselzeichnung der Albertina, wahrscheinlich einer zeitgenössischen Copie nach Lorenzo di Credi, enthält alle die charakteristischen Eigenschaften: die Fensteröffnung, den auf dem Polster stehenden Christusknaben, das auf der Brüstung ausgelegte Gewand. Die Zuschreibung an Credi wird durch die Verwandtschaft mit der Dresdener Zeichnung, durch den Gesichtstypus der Madonna, den Knabentypus, Haltung der Finger bei beiden, ferner durch die Madonnengemälde in Neapel und Pistoja evident gemacht. Im Inventare der Albertina als Giacomo Bellini.

H. Makowsky, Verrocchio, S. 54.
Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. V. 3: Nach einer Composition in der Richtung der Spätzeit Giovanni Bellini.

Albertina, Inv.-Nr. 1448. 15·3 : 12·3 cm . . . . . . — Blatt-Nr. 828

SARTO, ANDREA DEL (1486—1531).

Reiterstudie frei nach zwei Reiterfiguren in dem Spasimo di Sicilia (Kreuztragung Christi, heute in Madrid), welches Raffael für das Kloster von Monte Oliveto, Santa Maria dello Spasimo in Palermo malte. Die Bestimmung des Blattes auf A. del Sarto von Fr. Wickhoff. Im Inventare der Albertina als Raffael. Röthelzeichnung.

Pass. Raff. II, p. 443, Nr. 226.
Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 284: Eigenhändige Zeichnung des Andrea del Sarto nach der Composition Raffaels. — Dollmayr, Jahrb. d. Kunsts. d. AH. Kaiserb. XVI., S. 274.

Albertina, Inv.-Nr. 234. 28·8 : 20·5 cm . . . . — Blatt-Nr. 782

VERROCCHIO, SCHULE DESSELBEN.

Madonnenstudie. Die Jungfrau sitzt nach links gewendet, ihre Hand auf die Brust legend. Von dem auf dem Schosse sitzenden Kinde sind mehrere Entwürfe (Pentimente) sichtbar; ebenso von dem Kopfe der Madonna. Kreidezeichnung auf vergilbtem Papier.

Florenz, Uffizien, Nr. 444 . . . . — Blatt-Nr. 762

Madonnenstudie, zweiter Entwurf. Die Wendung ist hier nach rechts. Das auf dem Schosse sitzende Kind legt den Finger an den Mund und hält sich an der Hand der Jungfrau leicht an. Die Composition ist klarer und vollendeter als die vorhergehende und zeigt zum Theile eine Verwandtschaft mit dem Londoner Lorenzo di Credi Nr. 593. Schwarze Kreide.

Poyfner, Nationalgallerie I. p. 118 und Abb.

Florenz, Uffizien, Nr. 443 . . . . — Blatt-Nr. 754

VIGNALI, JACOPO (1592—1664).

Der zwölfjährige Jesus im Tempel. Links unter einem Throne sitzt Jesus und dociert vor drei Schriftgelehrten. Die Zeichnung sucht die Clairobscur-Technik nachzuahmen. Vorzeichnung in Kreide und Pinselzeichnung in Weiss auf braungrau grundiertem Papiere.

Budapest, Nationalgallerie, 9, 30 . . . . — Blatt-Nr. 831

MAILÄNDISCHE SCHULE.

BOLTRAFFIO, GIANANTONIO (1467—1516).

Kopf eines bekränzten Jünglings im 3/4 Profile nach links, von braunen Locken umrahmt. Über das Leibchen legt sich zu beiden Seiten Pelzwerk. Kreide und Pastellzeichnung. In Florenz als Sodoma ausgestellt.

Florenz, Uffizien . . . . — Blatt-Nr. 747

LANINO, BERNARDINO (ca. 1511—1582).

Christuskopf, gegen den Beschauer gewendet, jedoch in einer leichten Neigung nach rechts. Um die Schulter schlägt sich ein weiter Mantel. Wahrscheinlich eine Studie zu einer Auferstehung Christi, welche im Inventare der Ambrosiana noch keinen Namen trägt. Die Bestimmung auf Lanino von J. Meder. Pinselzeichnung in Bister auf blauem Naturpapier, Lichter sehr breit aufgetragen.

Mailand, Ambrosiana F 236. Fol. 63. 23 : 26 cm . . . — Blatt-Nr. 767

LUINI, BERNARDINO (ca. 1475— ca. 1530).

Studienkopf zu einem hl. Joseph im 3/4 Profile nach rechts, die Augen etwas links gewendet, der Mund leicht geöffnet. Die Verwendung der Studie ist nicht nachweisbar. Kreidezeichnung auf gebräuntem Papier, bereits stark verdorben.

Mailand, Ambrosiana, Band F 237. Fol. 24. 27·5 : 22 cm . — Blatt-Nr. 808

PROCACCINI, GIULIO CESARE (ca. 1548—1626).

Figurenstudie zu einer Beweinung Christi. Weinender Engel in Halbfigur nach rechts gewendet. Wahrscheinlich eine Detailstudie zu einer Composition, welche eine Beweinung Christi darstellt. Kreidezeichnung mit weissen Kreidelichtern auf verblasstem blauen Naturpapier. Oben in alter Schrift: Cesaro proccacino.

Salzburg, Sammlung Teuffenbach. 23·2 : 22 cm . . . . — Blatt-Nr. 815

VINCI, LIONARDO DA (1452—1519).

Kriegerstudie für den Carton zur Schlacht von Anghiari. Flüchtige Skizze eines Kriegers, welcher mit der Lanze auf der Schulter, auf dem Kopfe einen Helm, den rechten Arm hocherhoben, nach links anstürmt. Zwei weitere Zeichnungen zu demselben Carton wurden bereits unter Blatt Nr. 267 und 490 publiciert. Röthelzeichnung aus der Zeit um 1503—4.

P. P. Richter, Leonardo da Vinci I., p. 340; Albertina-Publication Igg. II. Nr. 267 und Igg. V. Nr. 490.

Budapest, Nationalgallerie. . . . . — Blatt-Nr. 794

PADUANER SCHULE.

PARENTINO, BERNARDINO († 1531).

Kampf um die Standarte zwischen Reitern und Fusssoldaten. Links versucht ein Reiter im Hintergrunde einem zweiten die Fahne zu entreissen. Die Fusssoldaten ergreifen zum Theile die Flucht; nur in der Mitte versucht ein nackter Krieger mit seiner Keule den Feind aufzuhalten. Freie Composition nach der Antike. Ehemals unter Mantegna, von Dr. Gustav Ludwig versuchsweise dem Parentino zugeschrieben.

Venedig, Museum Correr. . . . . — Blatt-Nr. 812

RÖMISCHE SCHULE.

ALBERTI, CHERUBINI (1553—1615).

Entwurf für ein Ostensorium in Spätrenaissance. Auf einem mit vier Engeln geschmückten Fusstheil stehen drei allegorische weibliche Figuren, welche die in Form eines Dreieckes gestaltete Umrahmung für die Lunula tragen. Ehemals als anonym in der Albertina, von Dr. Meder auf Alberti bestimmt. Die Engeltypen, die Gewandmotive der drei tragenden Mädchengestalten stimmen mit Albertis Manier sehr überein. Bisterzeichnung auf gebräuntem Papier, leicht laviert.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. D. 178 beschreibt das Blatt als Chorpult.

Albertina, Inv.-Nr. 13166. 45·7 : 27·8 cm . . . . . . — Blatt-Nr. 761

MANFREDI, BARTOLOMMEO (ca. 1574—1605).

Die Brettspieler. Um einen von Kerzen beleuchteten Tisch sitzen fünf Männer, von denen zwei Brett spielen, die drei anderen aber zusehen. Links zwei Männer im Gespräch, im Hintergrunde eine Gruppe von weiteren vier Zuschauern. Tuschpinselzeichnung. Links unten der Name: Manfrede.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. L. 208: Eigenhändig.

Albertina, Inv.-Nr. 2773. 20·7 : 30·5 cm . . . . — Blatt-Nr. 787

MARATTA, CARLO (1625—1713).

Figurenstudie eines jungen Mannes, der mit einem Mantel reich drapiert nach links schreitet und die Geste der Verwunderung markiert. Röthel auf bräunlichem Papiere.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 1192. Eigenhändig.

Albertina, Inv.-Nr. 1080. 44·9 : 34·8 cm 722

PASSARI, GIUSEPPE (1654—1714).

Pietà. Die Mutter Gottes sitzt neben dem Grabstein und hält mit der Rechten den an ihre Knie angelehnten Körper Christi, zu dessen Füssen ein Engel ruht. Bisterzeichnung auf leicht gerötheltem Papier, kräftig weiss gehöht. Unten links in alter Schrift: Passari.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 1250. Eigenhändig.

Albertina, Inv.-Nr. 1131. 18·4 : 16·7 cm 760

PENNI, FRANCESCO (ca. 1488 — ca. 1528).

Studien zu einem hl. Sebastian in dreifacher Auffassung und Rückenstudien in mehr oder weniger genauer Ausführung. Rückseite zu dem bereits unter Nr. 641 publicierten Blatte: Das Abendmahl. Im Inventare der Albertina als Raffael benannt. Die Attribution an Francesco Penni wurde von Dr. H. Dollmayr vorgeschlagen.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 229. Eigenhändige Zeichnung des Francesco Penni.

Albertina, Inv.-Nr. 195. 26·6 : 38·1 cm 773

RAFFAELLO SANTI (1483—1520).

Draperiestudie zu einer Muse in dem Parnassus (Stanza della Segnatura), und zwar zu jener, welche zur Linken des Apollo, mit dem Rücken gegen den Beschauer gewendet steht und als Urania bezeichnet wird, da sie den Globus in den Händen hält. Rückseite der bereits publicierten Zeichnung (Nr. 374) zur Muse Euterpe in demselben Gemälde. Eine weitere Studie, die Muse Erato, haben wir unter Nr. 444 veröffentlicht. Federzeichnung in Bister, zum grossen Theile verschnitten.

Pass. II., p. Nr. 202 und 203.
Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 262. Eigenhändiger Entwurf Raffaels.

Albertina, Inv.-Nr. 219. 24·7 : 22 cm 786

RAFFAELLO (SCHULE).

Madonna, dem Kinde die Brust reichend und von anbetenden Engeln umgeben. Flüchtige Skizze eines Raffaelschülers, nach Dollmayr von der Hand Francesco Pennis. Federzeichnung in gelbem Bister auf leicht gerötheltem Papier. Im Inventar der Albertina als Raffael verzeichnet.

Pass. 192. Timoteo Viti — Crowe. u. Cav. R. I. 295.
Wickhoff, Kat. d. it. Hz. S. R. 242: Eigenhändige Zeichnung des Giov. Fr. Penni nach einer Bestimmung Herman Dollmayrs.

Albertina, Inv.-Nr. 202. 17·8 : 13·8 cm. 742

Verlobung der hl. Katharina. Das auf dem Schosse der Jungfrau sitzende Jesukind steckt der vor ihm knienden hl. Katharina den Ring an den Finger. Im Hintergrund zwei flüchtig skizzierte Figuren. Federzeichnung in Bister. Im Inventare dem Raffael zugeschrieben.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 251. Nicht von Raffael, jedoch Zeitgenössisch. Mor. K. Chr. 1891—92. S. 573.

Albertina, Inv.-Nr. 210. 18 : 13·7 cm 775

Vier anstürmende Reiter, von welchen zwei Fahnen tragen, ein dritter eine Streitaxt hält. Ein zwischen dem ersten und zweiten Pferde laufender nackter Krieger ist mit Schild und Lanze bewaffnet. Diese durchaus das Gepräge der Raffael-Schule an sich tragende Zeichnung galt ursprünglich als eine Skizze Raffaels selbst und zwar als erster Entwurf der gleichfalls in diesem Jahrgange veröffentlichten Studie zu dem ersten Frescobilde der Libreria in Siena: Aeneas Sylvius reist zu dem Concil nach Basel (Siehe Tafel 769—770). Allein in dem Masse, als die Mitarbeiterschaft Raffaels an den Sieneser Fresken zweifelhaft, und Pinturicchio als der alleinige Schöpfer derselben erkannt wurde, musste man auch die beiden Zeichnungen ihm absprechen. Schon Passavant und noch mehr Morelli stritten sie Raffael mit Recht ab und letzterer wies sie, weil nämlich in dem linken Reiter eine auffallende Ähnlichkeit mit einem Reiter in jener oben erwähnten Pinturicchio-Zeichnung bemerkbar ist, ebenfalls dem Pinturicchio zu. Allein in der ganzen Darstellung, welche einen Angriff bewaffneter Reiter, keineswegs aber den Zug eines reisenden Cardinals zeigt, findet sich nicht eine Beziehung zu dem Inhalte der 10 Bilder in Siena, so dass wir dieses Blatt weder Pinturicchio, noch auch dem jungen Raffael zuschreiben können. Aber auch die Behandlung der Zeichnung entspricht durchaus nicht der bekannten Manier Pinturicchios, der hierin allezeit ein Umbrier geblieben ist. Da die Zeichnung aber, wie bemerkt, alle charakteristischen Formen und Linien der Raffael-Schule aufweist, so dürfen wir sie mit grösserer Sicherheit nach Rom in den Schülerkreis des grossen Meisters versetzen. Die grösste Verwandtschaft zeigt sie mit Francesco Penni. Auf der Rückseite eine männliche Figur, ein Putto und ein Löwenkopf. Federzeichnung in Bister.

Schmarsow, Raph. u. Pintur. in Siena, p. 16. — Springer R. u. Mich. I., p. 317. — Müntz, Gaz. d. B. A. 2 per XXXII. 1885, II. p. 340. — Koopmann, Raph. erste Arbeiten, p. 84 f. — Mor. K. Chr. 1892, p. 160. Fischel: S. 198., Nr. 528.

Florenz, Uffizien, Nr. 537. . . . . 778—79

ROMANO, GIULIO Pippi (1492—1546) nach demselben.

Venus und Adonis. Im Schosse des Adonis ruht Venus und wird von demselben liebkost. Zeitgenössische Copie nach dem Frescogemälde, welches Cardinal Bibiena für sein Badezimmer malen liess und heute in der Villa Mills in Rom sich befindet. Ein Theil der Cartonzeichnung zu dieser Composition wurde bereits unter Nr. 394 publiciert. Ehemals Raffael zugeschrieben. Marcanton stach diese Composition (B. 484. Angélique et Médor.) Röthelzeichnung mit der Sammlermarke Mariettes.

Dollmayr, Archiv. Stor. III., 1890, p. 280. — Crowe u. Cav. Raph. II., p. 270. — Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 295: Ältere Zeichnung nach Giulio's Fresco im Badezimmer des Cardinals Bibiena.

Albertina, Inv.-Nr. 17632. 22·5 : 18·2 cm 738

VAGA, PERINO del (ca. 1499—1547).

Zuschauergruppe (frei nach der Disputa), welche Art Zeichnungen — wie Morelli meint — Perino del Vaga in seiner Jugend theils nach den Wandgemälden, theils nach geliehenen Skizzen Raffaels zu seiner Belehrung anfertigte. Auf der Rückseite drei männliche Figuren in Rückenansicht mit emporgehobenen Händen. Im Inventare der Albertina als Dosso Dossi. Die Zuschreibung an Perino del Vaga von J. Meder. Federzeichnung, braun laviert, weiss gehöht.

Morelli, I., S. 184. — Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. L. 16: Nicht von Dosso.

Albertina, Inv.-Nr. 2690. 17 : 27·8 cm 724

SIENESISCHE SCHULE.

SODOMA, Richtung desselben.

Engelkopf (Cartonfragment), nach links zurückgewandt, während der Körper nach rechts strebt. Der Typus des Kopfes mit den verschwommenen Augen, der langen Nase, dem süsslichen Mund erinnern lebhaft an Sodoma. Kreidezeichnung mit weissen Lichtern. Unten rechts der Name: Raphael Urbinas.

Budapest, Nationalgallerie 1, 11. 748

UMBRISCHE SCHULE.

PERUGINO, Schule desselben.

Anbetende Hirten. Der vordere kniet mit ausgebreiteten Händen nach links hin, der rückwärtige stützt sich auf seinen Stab. Copie aus einer Anbetung der Hirten. Im Inventare der Albertina als Francesco Francia. Stumpfer Bister.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. B. 1: Echte Zeichnung aus der Werkstatt des Perugino.

Albertina, Inv.-Nr. 17610. 27·2 : 16·3 cm 821

Christus in der Mandorla stehend und die Hände wie zum Segnen ausbreitend. Wiewohl der Typus dem Perugino ganz entlehnt ist, so zeigt sich doch in der übertrieben peinlichen Ausführung die Hand eines nachahmenden Schülers. Lavierte Federzeichnung in lichtem Bister, weiss gehöht.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 95: Echte Zeichnung aus der Werkstatt des Perugino.

Albertina, Inv.-Nr. 72. 23 : 19·3 cm 803

PINTURICCHIO, BERNARDINO (1454—1513).

Aeneas Sylvius (Papst Pius II) reist mit dem Cardinal Domenico Capranica zu dem Concil nach Basel. Der Reisezug befindet sich nach der Darstellung Pinturicchios gerade in der kleinen Hafenstadt Piombino, um sich nach Genua einzuschiffen. Aenea Sylvio, der hier noch als Secretär des Cardinals dargestellt ist, reitet in der Mitte des Vordergrundes einen Schimmel und blickt gegen den Beschauer. Rechts vor ihm, durch eine Inschrift: domenicho da Capranicha bezeichnet, reitet der Cardinal, dessen Pferd von einem bewaffneten Begleiter geführt wird. Im Hintergrunde das Gefolge. Die Zeichnung, von welcher hier nur die untere Hälfte reproduciert wurde, bildet den ersten Entwurf zu der ersten Darstellung des aus zehn prachtvollen Fresken bestehenden Cyclus aus dem Leben des Papstes Pius II. in der sogenannten Libreria des Domes zu Siena. Sie zeigt dem Gemälde gegenüber wesentliche Unterschiede, besonders in der Costumierung und in der Landschaft. Die Versuche, die traditionelle Zuschreibung des Blattes an Raffael aufrecht zu erhalten, um dessen Mitwirkung an jenen Fresken in Siena zu beweisen, wurden von den verschiedensten Seiten abgewiesen. Selbst die Heranziehung mehrerer Zeilen Text, der sich oberhalb der Reitergruppe befindet und angeblich Raffaels Handschrift zeigen soll, konnte nicht überzeugen. Er lautet folgendermassen: „La historia e questa che Ms. enea era in la comitiva de Ms. Dominicho da Capranica el quale era fatto Cardinale e non publicato quando el detto andava in Basilia al concillio e intrato in mare al porto a Talamone e essendo per intrare nel porto de Genova fu assalito da la tempesta e battuto fine in Libia“. Federzeichnung in Bister, laviert und mit Weiss gehöht.

Passavant, Rafael Bd. II 486. Nr. 137 (Deutsche Ausgabe). — Morelli. Zs f. b. K. XVI. 1881, p. 279. Studien Berlin 190, 230, 293. — K. Chr. 1892—93 p. 160. — Lübke, Ital. Mal II. p. 224. Woltmann. G. d. Malerei II. 254. — Springer Raph. u. Mich. I. p. 316. — Wickhoff, Mitth. d. Inst. f. österr. Gesch. F. V. 1884 p. 178.

Florenz, Uffizien, Nr. 520 . . . . | Blatt Nr 769—70

VENEZIANISCHE SCHULE.

MEISTER, UNBEKANNTER.

Draperiestudie zu einer sitzenden Madonna. Ausser dem Gesichte ist der Körper vollständig unausgeführt gelassen. Oben links folgende handschriftliche Notiz: distancia brazza due e un terzo fiorentine; rechts: septe brazza de distantia cioe agradite quanto el naturale; links: quadri grandi del proprio modello lo quale modello e un brazzo fiorentino; rechts in der Mitte: latezza del vedere e a questo locho zoe quadr septe dalla punta del piede dritto in su. Im Inventare der Albertina als Lionardo verzeichnet. Pinselzeichnung in brauner Farbe auf gebräuntem Papiere.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R 65: Lombardische Zeichnung aus dem Beginne des XV Jahrhunderts.

Albertina, Inv.-Nr. 55. 41·3 : 29·5 cm . . . . | 766

VERONESER SCHULE

MEISTER DER OBERITALIENISCHEN SCHULE, (nach 1400).

Jagdabenteuer. Illustration zu einer uns unbekannten Historie. Der Vorgang scheint folgender zu sein. Ein Fürst verirrt sich während der Jagd im Hochgebirge und stösst mit seinem Begleiter, der ihm Mantel und Schwert trägt, auf drei Männer, welche ihm den Weg verwehren. Während der Mittlere, ein Greis, die Geste der Abwehr macht, greift der Vorderste nach dem Schwerte. Der Hinterste hält in der Rechten sein Schwert und streicht sich mit der Linken den Bart. Hintergrund hohe Felsberge. Tuschpinselzeichnung auf grüner Tempera mit weisser Höhung.

Budapest, Nationalgallerie, 16, 36 . . . . | 751

PISANELLO, RICHTUNG DESSELBEN.

Madonna mit anbetenden Engeln. Die Madonna, wahrscheinlich auf Wolken schwebend, hält auf dem linken Knie mit beiden Händen das Jesukind. Neben und hinter ihr schweben sechs anbetende Engel. Silberstiftzeichnung auf Pergament, leicht laviert in Bister, und mit der Feder theilweise ausgezogen.

Mailand, Ambrosiana. Bd. 214 fol. 14. 16·5 : 22 cm . . | 752

DIE NIEDERLANDE.

ALTNIEDERLÄNDISCHE SCHULE.

BOSCH VAN AKEN (circa 1460—1516).

Spukgestalten. Eine gespornte und auf Holzpantoffeln dahinschreitende zwergartige Gestalt trägt um den Hals ein Schiff, in welchem einige Verdammte die Feuerqualen erleiden. Einer derselben erklettert, um zu entfliehen, den Mastbaum, wird aber von einem der Teufel, welche die Überwachung besorgen, ergriffen. An der Spitze des Schiffes hängt eine lanzendurchbohrte, nackte Leiche. Federzeichnung in Bister.

Wien, Akademie . . . . | Blatt Nr 824

MEISTER, UNBEKANNTER (um 1450).

Sechs Darstellungen aus dem Leben der heiligen Ursula. 1. König Maurus und seine Gemahlin beten vor dem Altare. — 2. Die königlichen Eltern unterrichten ihre Tochter Ursula. — 3. Die Botschaft des Königs von England, der um die Hand Ursulas, welche zwischen den Eltern auf dem Throne sitzt, für seinen Sohn werben lässt. — 4. Doppeldarstellung, links bittet die heilige Ursula um Erleuchtung, rechts die Werbung des englischen Prinzen. — 5. Ursula am Ufer mit zweien ihrer Jungfrauen. — 6. Die Heilige unterrichtet ihre Jungfrauen. Über die Richtung dieser Zeichnung lässt sich heute noch wenig sagen. Bisterfederzeichnung auf vergilbtem Papier.

Albertina, Inv.-Nr. 3004. 27·7 : 20·5 cm . . . . . . | 759

MEISTER, UNBEKANNTER (um 1520).

Vier heilige Bischöfe. Links ein Bischof, der einem Krüppel eine Münze reicht (St. Martin als Bischof?); daneben ein zweiter mit Doppelkreuz und Inful, in der Linken ein Buch im Säckchen, zu seinen Füssen ein Fässchen (St. Othmar, Abt von St. Gallen); als dritter ein Bischof, der einen angeketteten Teufel hält (Bernhard von Menthon?), rechts ein Bischof mit einem Kirchenmodell in der Rechten (St. Wolfgang?). Federzeichnung auf grau grundiertem Papier mit weissen Parallellinien gehöht.

Albertina, Inv.-Nr. 3008. 13·1 : 18·2 cm . . . . . . | 825

MEISTER, UNBEKANNTER.

Anbetung der hl. drei Könige. Unter einer mit Guirlanden verzierten Bogenarchitektur kniet Maria mit dem Kinde, welches in den dargereichten Becher greift. Links der hl. Joseph, rechts der Mohrenkönig, im Hintergrunde Landschaft. Federzeichnung, zur Hälfte mit dem Pinsel ausgeführt und mit Spuren von Röthelentwurf; in der Richtung des Herri met de Bles.

Albertina, Inv.-Nr. 7789. 28·3 : 25·4 cm . . . . | [illegible]

MEISTER, UNBEKANNTER.

Abraham und Melchisedek. Der letztere kniet auf seinem Schilde und hält in seiner Rechten grüssend den Hut empor. Hinter den beiden Hauptdarstellern der Composition steht zu beiden Seiten das Gefolge, Priester zur Linken, Kriegsleute zur Rechten. Im Hintergrunde eine felsige Landschaft mit einem Schlosse. Die Luft ist durch viele weisse Parallellinien angedeutet. Unten links der Name eines unbekannten niederländischen Meisters: Nicasius Gossart van Mabuse. Tuschfederzeichnung auf grau grundiertem Papier, weiss gehöht.

Albertina, Inv.-Nr. 7837. 26·2 : 25 cm . . . . | 830

HOLLÄNDISCHE SCHULE.

BEGA, CORNELIS PIETERSZ (1620—1664).

Sitzende Bäuerin gegen den Beschauer gerichtet, mit einer leichten Wendung des Kopfes nach links. Rechts hinter ihr ein liegendes Fässchen. Röthelzeichnung mit den charakteristischen scharfen Schlagschatten. Links unten der Name: Bega.

Albertina, Inv.-Nr. 9157. 20·8 : 15·5 cm . . . . | 74[illegible]

BERCK-HEYDE, GERRIT ADRIAENSZ (1638—1698).

Vergnügen auf dem Eise. Auf einer grossen Eisfläche vor den Mauern einer holländischen Stadt vergnügt sich eine bunte Gesellschaft, deren Mittelpunkt ein Mann bildet, der mit einer Dame spricht. Im Hintergrunde sieht man eine den Canal überspannende Bogenbrücke. Rechts unten ein Ufereck, auf welchem die halb abgeschnittene Signatur zu lesen ist: G berck H... In der Albertina ehemals infolge falscher Lesung unter: Jan van den Hecke. Tuschpinselzeichnung auf weissem Papier.

Albertina, Inv.-Nr. 9869. 18·1 : 26·8 cm . . . . | 758

	Blatt-Nr.

BLYHOOFT, ZACHARIAS um 1672.

Die Melkstunde. Die Kuhmagd vor einem Gehöfte, welches von hohen Bäumen umgeben ist, die Kuh melkend; rechts hinter ihr mehrere Kinder, links vorne drei Enten. Gemälde sowie Zeichnungen dieses wenig bekannten Meisters sind sehr selten, in Berlin sind zwei Blatt vom Jahre 1672, in München eines von 1674 erhalten. Tuschpinselzeichnung mit der Signatur: Z. Blyhooft fc. 1672.

Albertina, Inv.-Nr. 10187. 15·3 : 19·8 cm 837

BREENBORCH, BARTHOLOMEUS (1599—1659).

Forum des Augustus mit dem Tempel des Mars Ultor, von welchem hier noch drei Säulen sichtbar sind, dann mit dem rechts daranstossenden Arco dei Pantani und dem im Hintergrunde sich erhebenden Torre de Conti, welcher im 17. Jahrhundert abgetragen wurde. Diese Localbestimmung verdanken wir Dr. H. Tomaseth. Feder- und Pinselzeichnung in Bister. Links unten die echte Signatur: bart° breenborch f 1627.

Vgl.: Baedeker, Italien II, 1899, S. 265.

Albertina, Inv.-Nr. 9361. 32·2 : 22·3 cm 736

CUYP, AELBERT (1620—1691).

Holländische Winterlandschaft. Auf einer Eisfläche vor einem Hügel mit ruinösen Gebäuden herrscht reges Leben. In der Mitte gleiten zwei Bäuerinnen dahin, während rechts und links Männer Waren über den Canal schaffen. Im Hintergrunde rechts eine Brücke mit einem aufziehbaren Theil, um das Durchfahren der Schiffe zu ermöglichen. Daneben ein Laternenpfahl mit Stufen. Nicht signierte Kreidezeichnung mit Farbe laviert.

Albertina, Inv.-Nr. 8725. 16·7 : 22·7 cm 819

GOLTZIUS, HENDRIK (1558—1616).

Weibliches Porträt fast von vorne gesehen mit weissem Häubchen und steifer Halskrause. Rechts die verschlungenen Buchstaben H G und die Jahreszahl 1595. Kreidezeichnung, Gesicht mit Röthel übergegangen.

Albertina, Inv.-Nr. 8071. 34·1 : 25·8 cm 726

HOOGSTRAETEN, SAMUEL van (1626—1678).

Die Taufe Christi. Während Christus betend am Rande des Jordanflusses kniet, zeigen Johannes d. T. und zwei andere Täuflinge in ihrer Haltung die Furcht und das Erstaunen vor der mächtigen Lichterscheinung, welche von oben alles überstrahlt. Im Hintergrunde Gruppen von Männern, welche dieses Wunder nicht zu bemerken scheinen. Feder- und Pinselzeichnung in Tusche, etwas laviert. Unten eine Bezeichnung: S. v. Hoogstraeten, doch nicht von des Künstlers Hand.

Albertina, Inv.-Nr. 9905. 19·8 : 27·3 cm 765

Bethsabee vor König David, die Nachfolge ihres Sohnes Salomon begehrend, als Adonias nach dem Throne strebte. Auf der Reproduction irrthümlich als Eeckhout bezeichnet. (Könige III., 1, 13—32.) Hinter ihr der Oberste der Leibwache Banaias, dann Nathan der Prophet und im Hintergrunde die Sunamitin Abisag, welche dem König diente. Links auf einem Tische die Harfe und die Krone des Königs David. Derselbe Stoff in ähnlicher Behandlung erscheint auf einem Gemälde Eeckhouts, welches sich in der Sammlung Laporte in Hannover befindet. Kreide- und Röthelzeichnung mit Tusche laviert, im Inventare der Albertina als Eeckhout verzeichnet.

Vgl.: Klass. Bilderschatz, Eeckhout, Nr. 1588

Albertina, Inv.-Nr. 17592. 23·8 : 19·6 cm 783

KONINCK, PHILIPS (1619—1688).

Holländische Landschaft. Der Standpunkt des Künstlers ist erhöht zu denken, so dass der Blick weithin über die flache Landschaft schweift und einzelne Wege im Vordergrunde, Buschwerk in langen Reihen, Windmühlen und Thürme, welche sich vom Horizonte scharf abheben, erschaut. Gewitterwolken bedecken theilweise den Himmel, und in der Ferne links ergiesst sich ein Strichregen. Feder- und Pinselzeichnung in Bister. Ehemals im Inventar der Albertina als Rembrandt.

Albertina, Inv.-Nr. 8881. 13·8 : 29·6 cm. 832

MANDER, KAREL VAN D. A. (1548—1606).

Verlobungs-Satire. Auf einer grossen Wage für grobe Waren werden von den beiden Parteien Braut und Bräutigam samt ihrem Gelde auf den Wert geprüft. Die vordere Wagschale neigt sich zu Gunsten des Mädchens, trotzdem auf der Gegenseite die Mutter dem bereits ängstlich werdenden Sohne nachzuhelfen sich bemüht. Amor flieht. Federzeichnung mit Tuschlavierung.

Albertina, Inv.-Nr. 8011. 22 : 17 cm 818

MIEREVELT, MICHIEL-JANSZ (1567—1641).

Unbekanntes Damenportrait im dreiviertel Profile nach links. Das ausdrucksvolle Gesicht mit der hohen Stirne und den sprechenden Augen macht auf den Beschauer einen lebendigen Eindruck. Den Kopf bedeckt ein holländisches Häubchen. Kreidezeichnung auf blauem Naturpapier.

Wien, Sammlung Liechtenstein IV., 55. 29:22 cm . . . 823

POEL, EGBERT VAN DER (1621—1664).

Vor der Herberge. Ein hell auflodерndes Feuer beleuchtet ein kleines Haus, die Schänke und den vor ihr haltenden Reisewagen, welcher von Männern und Frauen besetzt ist. Der Mond bricht links durch die Wolken. Der dunkle Vordergrund rechts mit dem Ziehbrunnen hebt sich scharf und silhouettenartig ab. Ehemals in der Albertina als Rembrandt, von J. Meder dem Egbert van der Poel auf Grund der Übereinstimmung mit den verschiedenen Nachtbildchen dieses Meisters zugeschrieben. Tuschpinselzeichnung.

Albertina, Inv.-Nr. 8833. 24·8 : 38·2 cm 809

REMBRANDT, HARMENSZ VAN RIJN (1606—1669).

Abschied der Hagar. Studie zu dem Bilde des Earl of Denbigh, Newnham Paddox in England. Abraham legt dem weinenden Ismael segnend seine Rechte auf das Haupt, während Hagar sich mit betrübtem Angesichte noch einmal ihm zuwendet. Im Hintergrunde ein Mann mit einer Ziege. Das Gemälde zeigt im allgemeinen dieselbe Auffassung, doch erscheint Ismael vom Rücken gesehen und Hagar im Costüme verändert. Kreide auf weissem Papier aus der Zeit um 1650.

Bode, Rembrandt, V. Tafel 334.

Albertina, Inv.-Nr. 8766. 19·3 : 15 cm 795

Juda verlangt von Jacob den Benjamin, den jüngsten der zwölf Brüder, um ihn nach Ägypten zu Joseph zu führen. „Lasst ihn also mitziehen, damit wir nicht sterben!" Selten hat Rembrandt so einfach und sicher die Charakteristik der einzelnen Personen wiedergegeben wie in dieser Zeichnung. Der besorgte Blick des gealterten Jacob, der voll Zärtlichkeit den kleinen Benjamin zwischen den Knien hält, die betheuernde Geste Judas und die müde kranke Mutter im Bette schildern auf das lebendigste die Situation. Federzeichnung in Bister. Links der Name Rembrandts, doch nicht von seiner Hand.

Albertina. Inv.-Nr. 8772. 17·4 : 24·3 cm 720

Der junge Tobias erschrickt beim Anblicke des Fisches, welcher aus dem Wasser emportaucht; der hinter Tobias stehende Engel ermuthigt den geängstigten Jüngling, fest zuzugreifen. Im Hintergrunde Berglandschaft mit Ruinen. Dasselbe Thema finden wir auf einer Zeichnung in Berlin, doch in einer kräftigeren und freieren Auffassung. Bister auf weissem Papier.

Lippmann, Zeichnungen alt. Meister II. G

Albertina, Inv.-Nr. 8779. 22·2 : 20·5 cm 800

Ein Mann Gottes bei Heli, um letzterem den Fluch des Herrn wegen der Gottlosigkeit seiner Söhne mitzutheilen (Sam. I, 2, 27—36). Während der Mann Gottes, an einem Tische vor einem Fenster sitzend, eindringlich auf Heli einspricht, hört derselbe mit gesenktem Blicke die Unheil verkündenden Worte an, dass seine Söhne an einem und demselben Tage sterben werden. Lavierte Bisterfederzeichnung auf weissem Papier.

Albertina, Inv.-Nr. 8792. 23·3 : 27·2 cm 763

Parabel vom anvertrauten Pfunde (Luc. 19, 12–26). Links der „Mann von hoher Abkunft", welcher den vor ihm knienden Knechte, dessen anvertrautes Pfund keinen Gewinn brachte, mit Vorwürfen überhäuft. Diese Darstellung kann aber auch auf die Parabel vom unbarmherzigen Knechte gedeutet werden, der vor seinem Herrn sich auf die Knie wirft und ausruft: Habe Geduld mit mir, ich will dir alles bezahlen. Bister auf weissem Papier. Eine Wiederholung dieser Zeichnung befindet sich im Louvre (Lippm. Rembr. 154B.)

Albertina, Inv.-Nr. 8803. 19 : 25·1 cm 735

Die Befreiung Petri aus dem Kerker. Der mit Ketten gefesselte Heilige erwacht jäh aus seinem Schlummer, aus welchem ihn der Bote des Herrn reisst, um ihn aus der Kerkerhaft zu befreien. Rechts vorne am Boden ein schlafender Wächter, ein zweiter im Hintergrunde, ein dritter vor der offenen Pforte. Feder- und Pinselzeichnung in Bister.

Frankfurt, Stadel'sches Institut 810

Der blinde Bettler. Derselbe wird von einem Knaben, welcher gleichzeitig von einem rechts unter der Thüre stehenden Manne eine Gabe entgegennimmt, an einem Stocke geführt. Federzeichnung in Bister.

Albertina, Inv.-Nr. 8818. 16·9 : 19·5 cm 730

Holländische Landschaften. a) die weisse Wasserfläche eines Canales wird links von einem flachen, mit Bäumen bestandenen Ufer, rechts von einem Damme begränzt. Im Hintergrunde werden Dächer, ein Kirchthurm und Windmühlen sichtbar. — b) Die links knapp am Ufer stehende Fischerhütte mit der angebauten Laube sowie die rechts befindliche Windmühle spiegeln sich klar in der ruhigen und sonnbeleuchteten Oberfläche des Canales. In der Mitte zwei Enten. Federzeichnungen in Bister.

Albertina. Inv.-Nr. 8889 und 8891. 17·1 : 31·4 und 12·5 : 30·4 cm 816

REMBRANDT (SCHULE).

Ruth vor Noëmi, ihrer Schwiegermutter, zu welcher sie jeden Abend nach Hause kehrte, um ihr einen Theil ihres Mittagessens und die gesammelten Ähren zu bringen, die sie auf dem Felde Booz's aufgelesen. Der Hintergrund stellt eine holländische Küche mit offenem Kamin und Kessel dar. Federzeichnung in Bister mit Tusche laviert, von derselben Hand wie das bereits unter Nr. 712 publicierte Blatt.

Albertina, Inv.-Nr. 8561. 19·3 : 18·4 cm 743

SAFTLEVEN (Sachtleven), CORNELIS (1606—1681).

Sitzende junge Frau mit der holländischen Haube und einem weissen Kragen, die Hände im Schosse ineinandergelegt, in gemüthlicher Stimmung. Links unten signiert: C. Z. und datiert: 1657. Kreidezeichnung auf vergilbtem Papiere mit weissen Lichtern.

Albertina, Inv.-Nr. 9189. 29 : 18·2 cm 734

VOIS, ARIE de (1630—1680).

Männliches Portrait im Dreiviertel-Profile nach rechts. Die Halbfigur des jungen Mannes im malerischen Costüme vor einer mächtigen Säule lässt vermuthen, dass wir hier das Bildnis eines Künstlers, vielleicht gar des Arie de Vois, vor uns haben. Auch der Katalog der Albertina bezeichnet dasselbe als Selbstportrait. Oben rechts signiert: A. D. vos. Schwarze Kreide auf sehr gebräuntem Papier.

Albertina, Inv.-Nr. 10185. 21·1 : 15·9 cm. 789

ZEEMAN, REYNIER (1612 † ca. 1663).

Marinestück. Auf der ruhigen See liegt in der Mitte ein mächtiger Dreimaster, dessen Segel eingezogen sind. Vor demselben ein kleines Segelschiff und ein Boot. Im Hintergrunde ein aufgetakeltes Schiff. Rechts unten die Signatur R. Zeeman. Lavierte Federzeichnung in Tusche.

Albertina, Inv.-Nr. 9402. 19·1 : 30·3 cm 833

VLÄMISCHE SCHULE.

DYCK, ANTHONIS van (1599—1641).

Gaspard Gewartius, Rechtsgelehrter und Stadtsecretär von Antwerpen (geb. 1593 † 1666). Die Halbfigur des Dargestellten zeigt Dreiviertelwendung nach rechts. Die linke Hand ruht auf einem Buche. Vorzeichnung für die Ikonographie Van Dycks. (Wibiral Nr. 49.) Gestochen von P. v. Pontius. Von dieser Serie wurden bereits zwei Blätter unter Nr. 348 und 606 publiciert. Kreide auf weissem Papier.

Albertina, Inv.-Nr. 17643. 27 : 19 cm. 780

FLORIS, FRANS (1518—1570).

Allegorie auf das Gefühl (Tastsinn). Die auf dem Boden sitzende weibliche Figur trägt auf ihrer rechten Hand einen Raben, welcher sie in den Daumenballen pickt. Vorne links eine Schildkröte, im Hintergrunde ein Boot. Vorzeichnung zu dem Stiche von H. Cock, der folgende lateinischen Text trägt: Tactus sensorum per totum corpus expansum est, ac proinde etiam eius organum. Kreidezeichnung auf blauem Naturpapier mit Spuren von Griffellinien.

Budapest, Nationalgallerie 756

JORDAENS, JACOB (1593—1678).

Vorbereitung zur Nachtruhe. Die Mutter bemüht sich, ihr Kind, welches noch scheinbar recht munter und aufmerksam nach der Kerzenflamme blickt, ins Bett zu legen. Rechts die Magd, welche den Leuchter hält und dem Kinde fast gerührt zulächelt. Vorzeichnung in Kreide, mit dem Tuschpinsel weiter ausgeführt und in Farben laviert.

Albertina, Inv.-Nr. 15126. 36 : 48·4 cm . . 725

RUBENS, PETER PAUL (1577—1640).

Studie zu einer Hirtenmagd für das Gemälde: Anbetung der Hirten im Museum zu Rouen. Auf dem Gemälde hält sie in der ausgestreckten Linken ein Ei, welches sie dem Christkind darbietet. Dasselbe Modell erscheint auch noch in einer zweiten Handzeichnung der Albertina, welche wir unter Nr. 171 bereits veröffentlicht haben. Kreidezeichnung auf bräunlichem Naturpapier, weiss gehöht.

Rooses, Rubens V., Nr. 1429 und 1431.

Albertina, Inv.-Nr. 17652. 38 : 26·4 cm 735

Figur eines Verdammten, der kopfüber herabstürzt und mit beiden Händen wie zum Ausdrucke der Verzweiflung an sein Haupt greift. Vorstudie zu dem Gemälde in Dresden: „Das jüngste Gericht", und zwar zu jener Figur der Verdammten auf der rechten Seite, welche man oberhalb des Teufels mit den beiden Frauen bemerkt. Kreide auf bräunlichem Naturpapier, weiss gehöht.

Rooses, Rubens V., Nr. 1418.

Albertina, Inv.-Nr. 8303. 48·2 : 30·4 cm 827

Figurenstudien. Links oben ein gefaltetes Händepaar, darunter ein männlicher Kopf im verlorenen Profil. Links unten ein aufblickender Greisenkopf und darneben zwei Hände. Ein ähnliches Skizzenbuchblatt wurde bereits unter Nr. 143 publiciert. Schwarze Kreidezeichnung, mit weissen Lichtern auf bräunlichem Naturpapier.

Rooses, Rubens V., Nr. 1579. — Albertina-Publication Igg. II., Nr. 143.

Albertina, Inv.-Nr. 8307. 34·4 : 23·3 cm 784

Weibliche Kopfstudie im $^3/_4$ Profile nach links, mit aufwärts gerichtetem Blick. Die Verwendung dieses Kopfes finden wir in mehreren Gemälden. Unten rechts der Name Rubens, doch nicht von seiner Hand. Röthelzeichnung und etwas schwarze Kreide.

Rooses, Rubens, V., Nr. 1571.

Albertina, Inv.-Nr. 8271. 25·2 : 16·7 cm. 753

Gewandstudie zur Helene Fourment in dem Gemälde Helene Fourment mit dem Pagen (Paris, Rothschild.) Kreide, die Hand in Röthel.

Rooses, Rubens IV., pg. 168, Nr. 945.

Albertina, Inv.-Nr. 8255. 40·6 : 29 cm 732

RUBENS (SCHULE).

Männliche Portraitstudie. Der Kopf zeigt $^3/_4$ Wendung nach rechts, die kleinen Augen sind gegen den Beschauer gewendet, der starke Kinn- und Schnurbart erscheint bereits ergraut. Schwarze Kreide und Röthel, weiss belichtet, auf bräunlichgrauem Naturpapier.

Rooses, Rubens V., 1538.

Albertina, Inv.-Nr. 8264. 29·7 : 24·4 cm. 764

UDEN, LUCAS van (1595—1672).

Baumlandschaft. Von einem kleinen Hügel, der die Composition quer schneidet und von zwei grossen Bäumen überragt wird, schweift der Blick über leicht bewegtes, von niedrigem Buschwerk bedecktes Terrain. Braune Federzeichnung mit Tuschlavierung. Rechts unten die Signatur: F. V. V.

Albertina, Inv.-Nr. 8491. 17·2 : 26 cm 768

VAILLANT, VALLERANT (1623—1677).

Portrait einer jungen, unbekannten Dame, in Halbfigur und $^3/_4$ Profile nach links, mit reicher Lockenfrisur und halbentblösster Büste. Die Zeichnung zeigt die feinste Ausführung in Kreide und Tusche. Signiert links: W. Vaillant, fecit 1658. Schwarze Kreide.

Albertina, Inv.-Nr. 15231. 58·3 : 45·3 cm 739

Joseph Meder.

ERRATA:

Tafel 783, Hoogstraeten, nicht: Eeckhout.
„ 752, Pisanello-Schule, Ambrosiana, nicht: Albertina.
„ 798, Elsheimer, Deutsche Schule, nicht: holländische Schule.

ALPHABETISCHES INHALTS-VERZEICHNIS.

TABLE DES MATIÈRES.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN



KOLOMAN MOSER

HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
GERLACH & SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND
KUNSTGEWERBE.

BAND VII

LIEFERUNG

Inhalt der 1. Lieferung des VII. Bandes:
Tafel 742, 733, 721, 729, 720, 737, 736, 738, 728, 732.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Heften zu publiciren.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Die Monatshefte, welche seit August 1895 erscheinen,

enthalten je 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Hefte werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/1, Mariahilferstrasse 51.
BUDAPEST, V., Académia-utcza 3.

GERLACH & SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



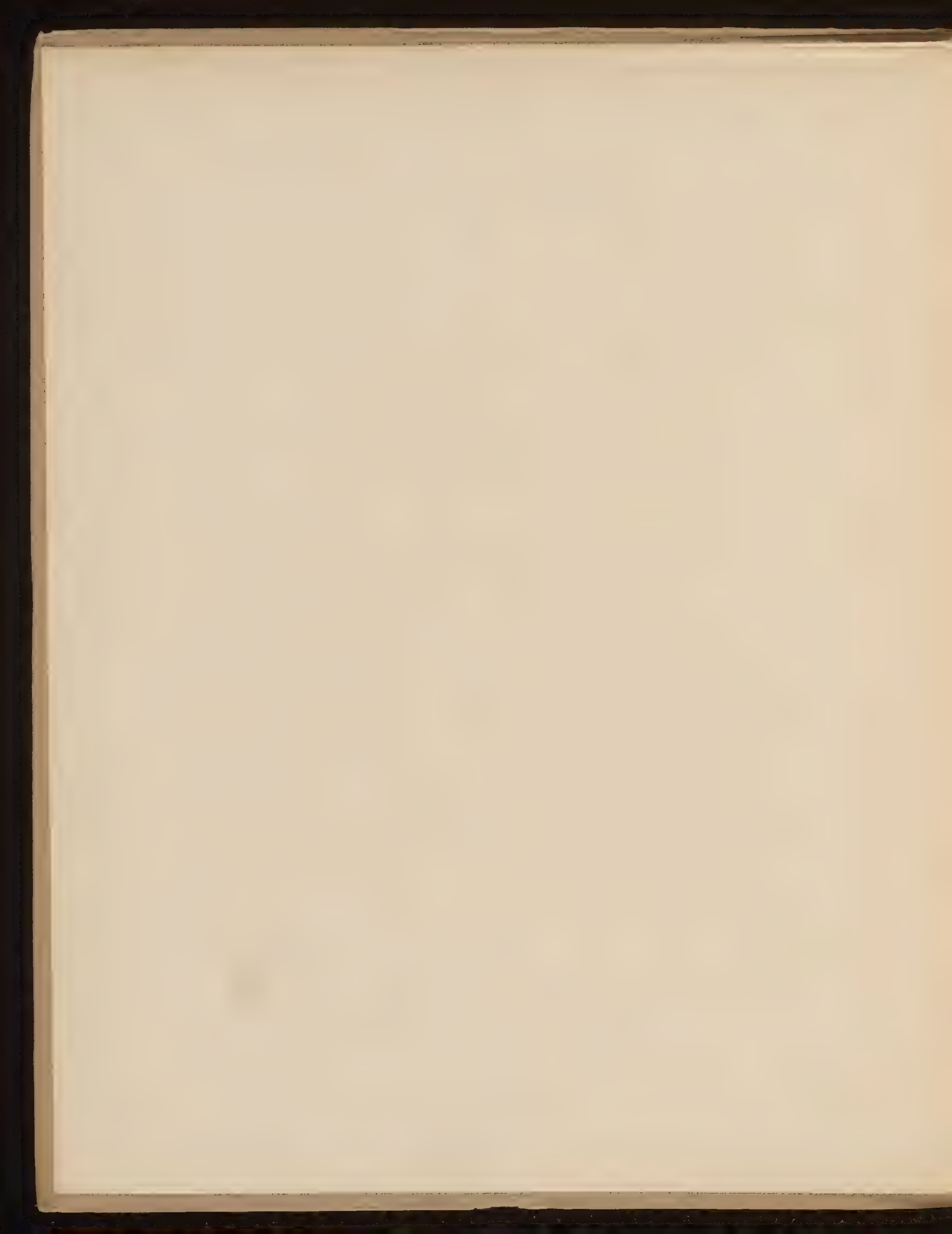
Fürst Johann von u. zu Liechtenstein, Feldsberg

Dame noble et son cortège.

Altdorfer-Schule.

Edeldame mit Gefolge.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



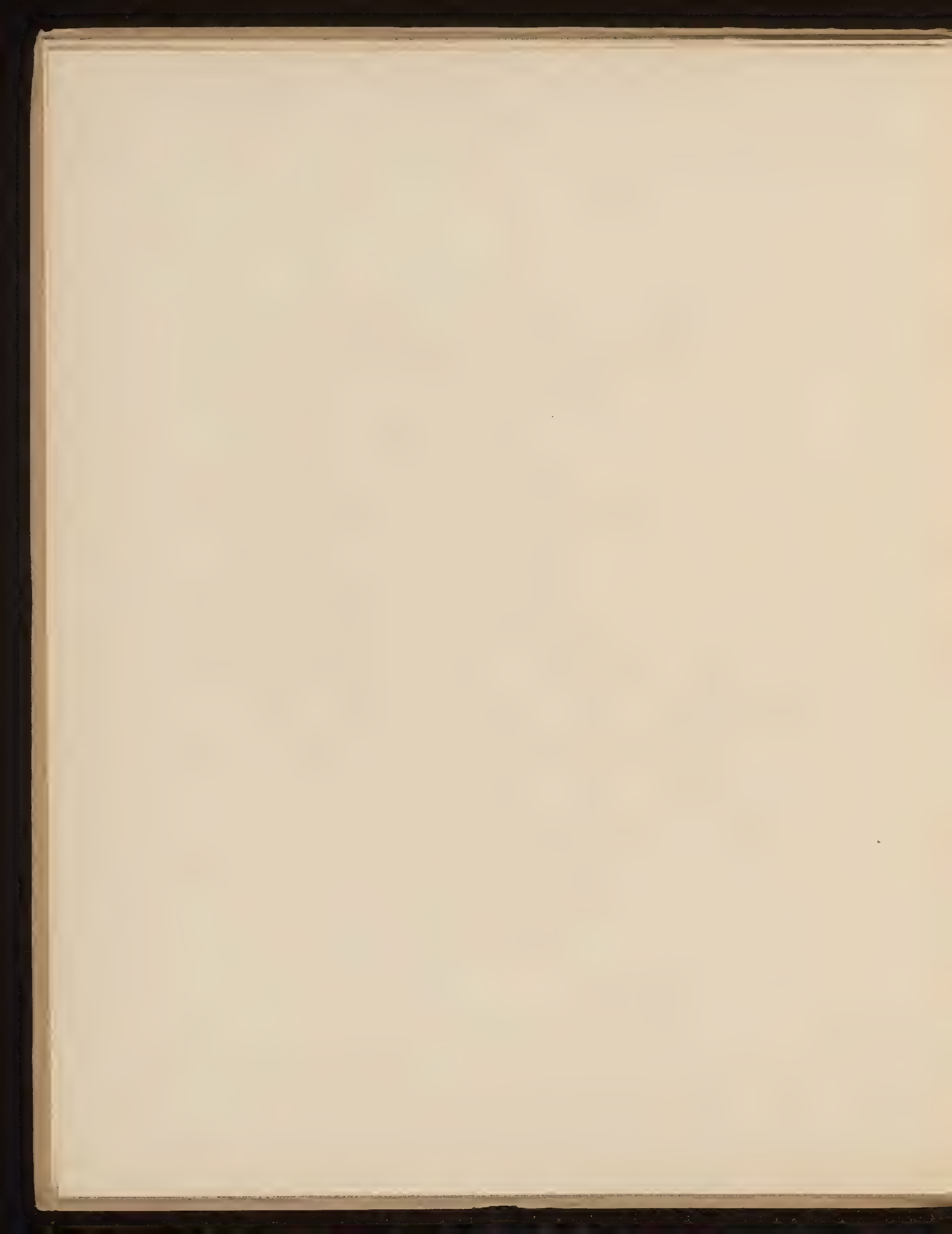


Albertina

Etudy for a figure.
Stude de figure.

Carlo Maratta (1625—1713).
Figurenstudie.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

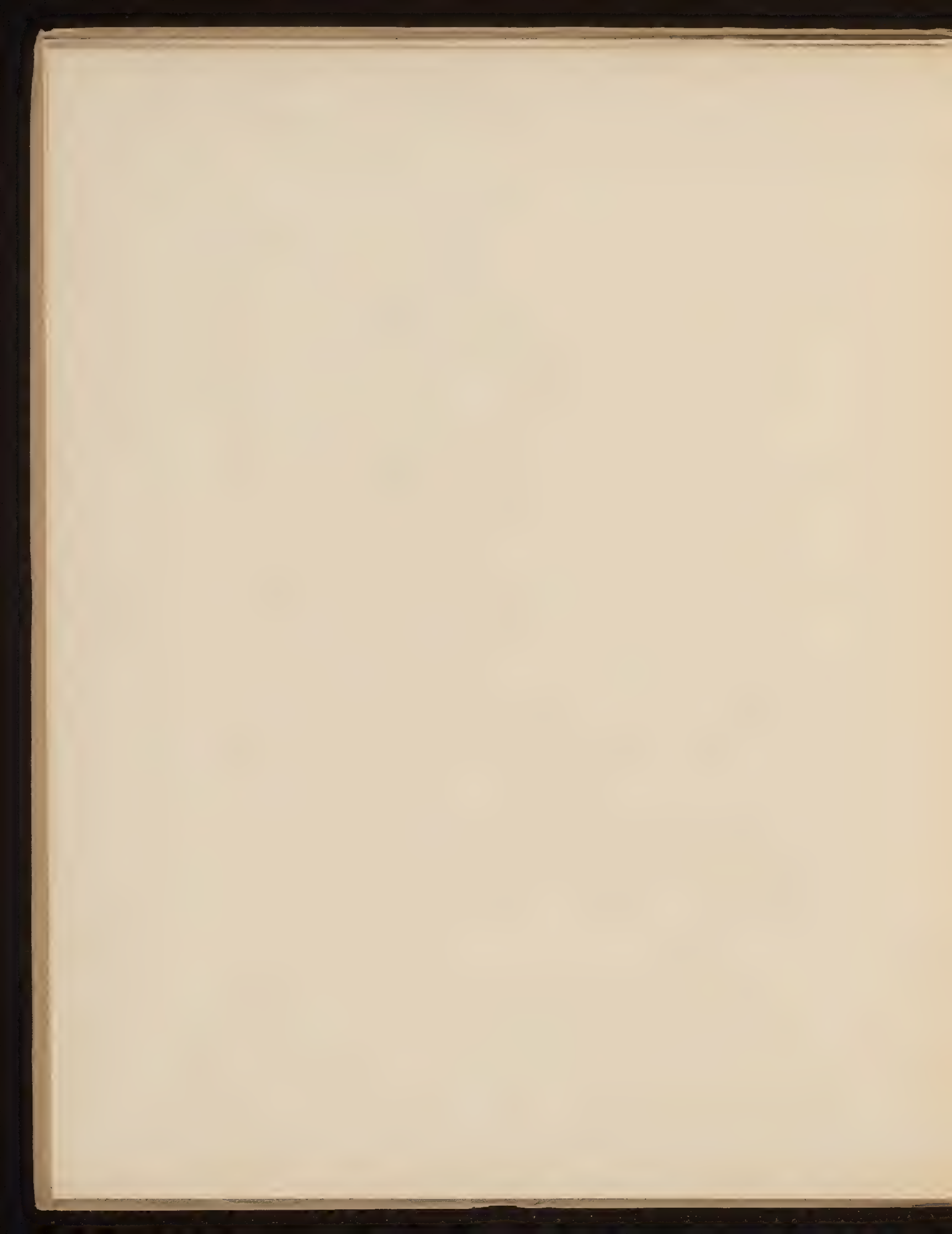




St George

Werkstatt des Lucas Cranach.

Der h. Georg

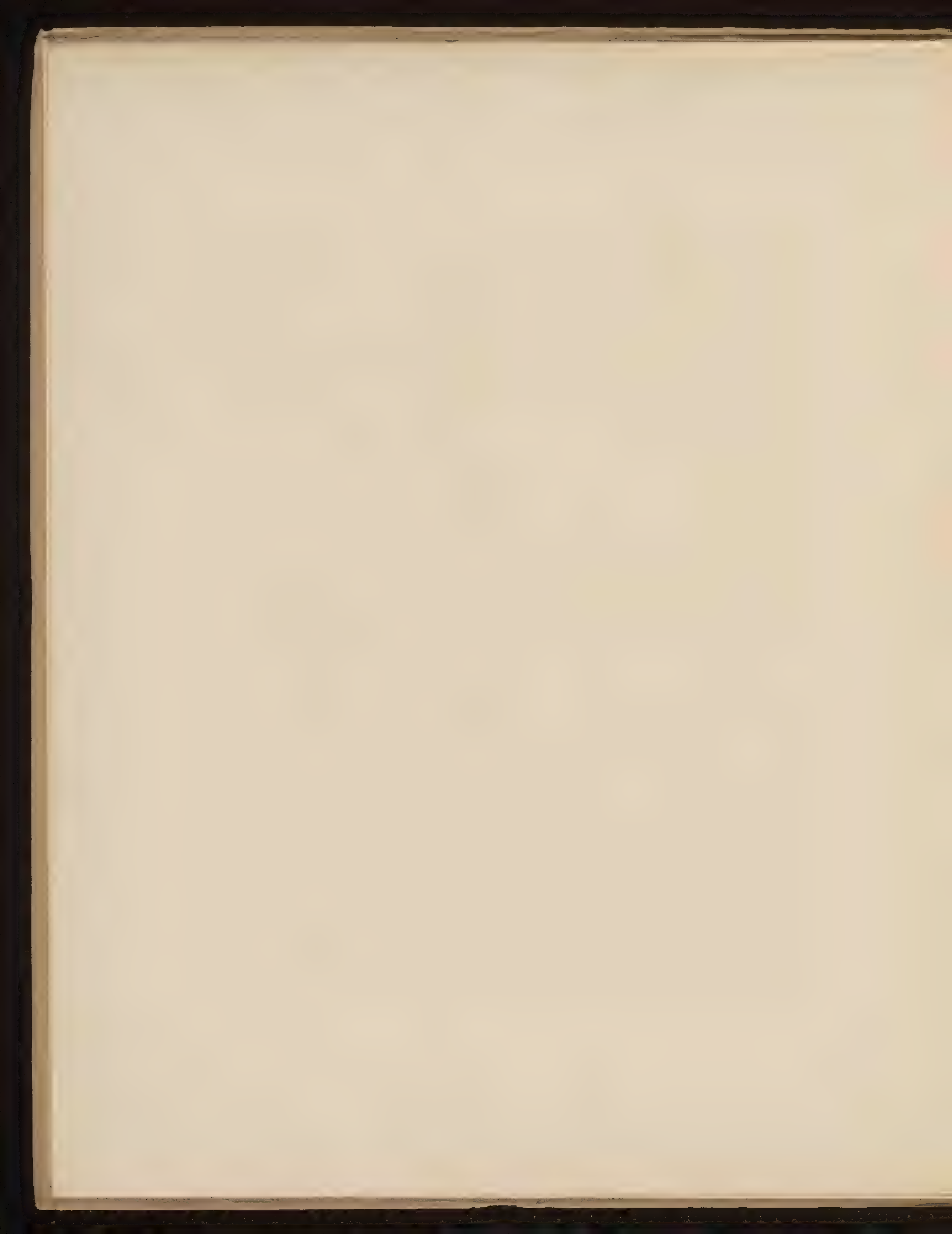




Group of Spectators. Groupe de Spectateurs.

Perino del Vaga (ca. 1499–1547).

Zuschauergruppe.

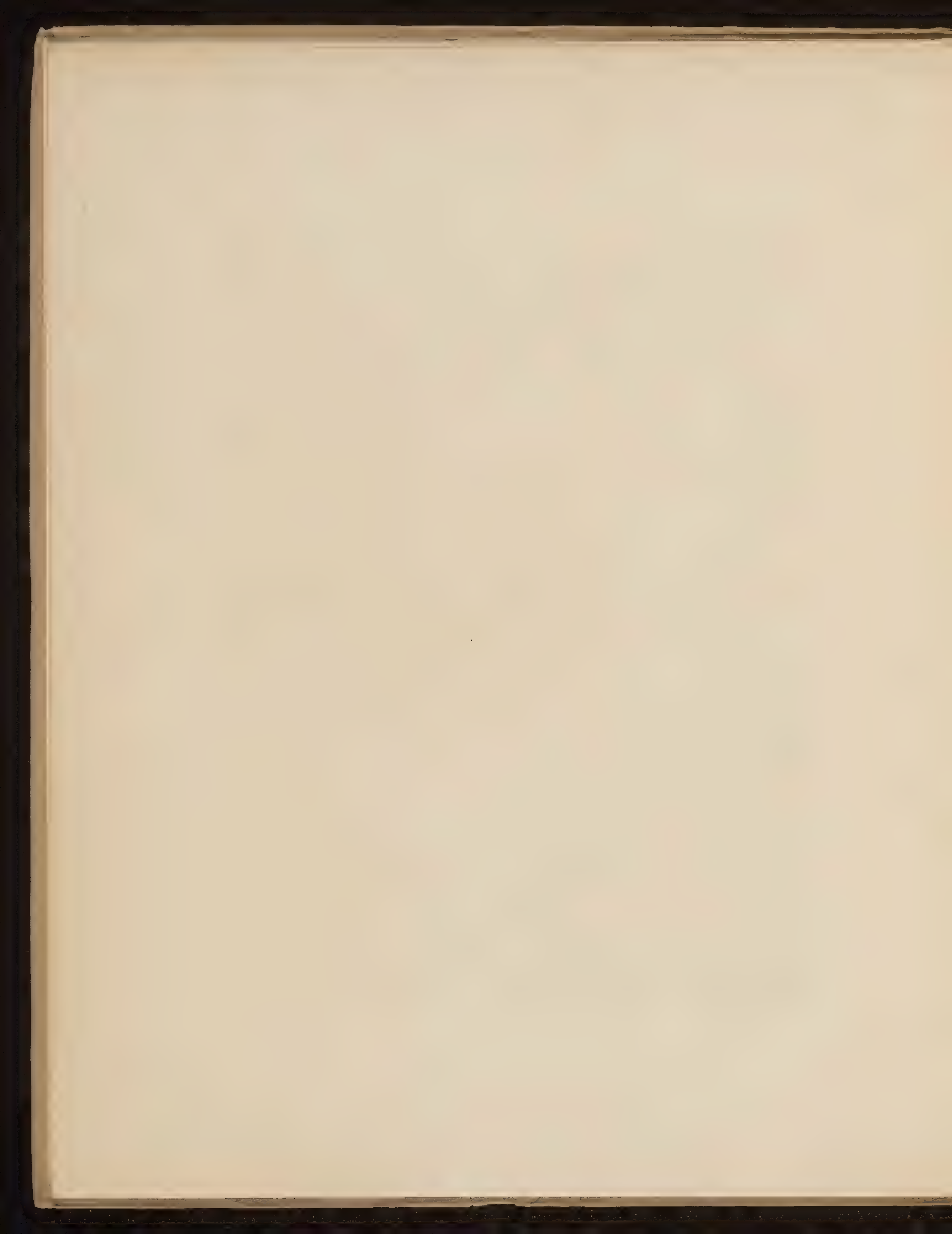




Albertina

A Candle Light Scene
L'Enfant et sa Mère

Jacob Jordaens (1593—1678).
Vorbereitung zur Nachtruhe





Albertina

Hendrik Goltzius (1558–1616).
Weibliches Porträt





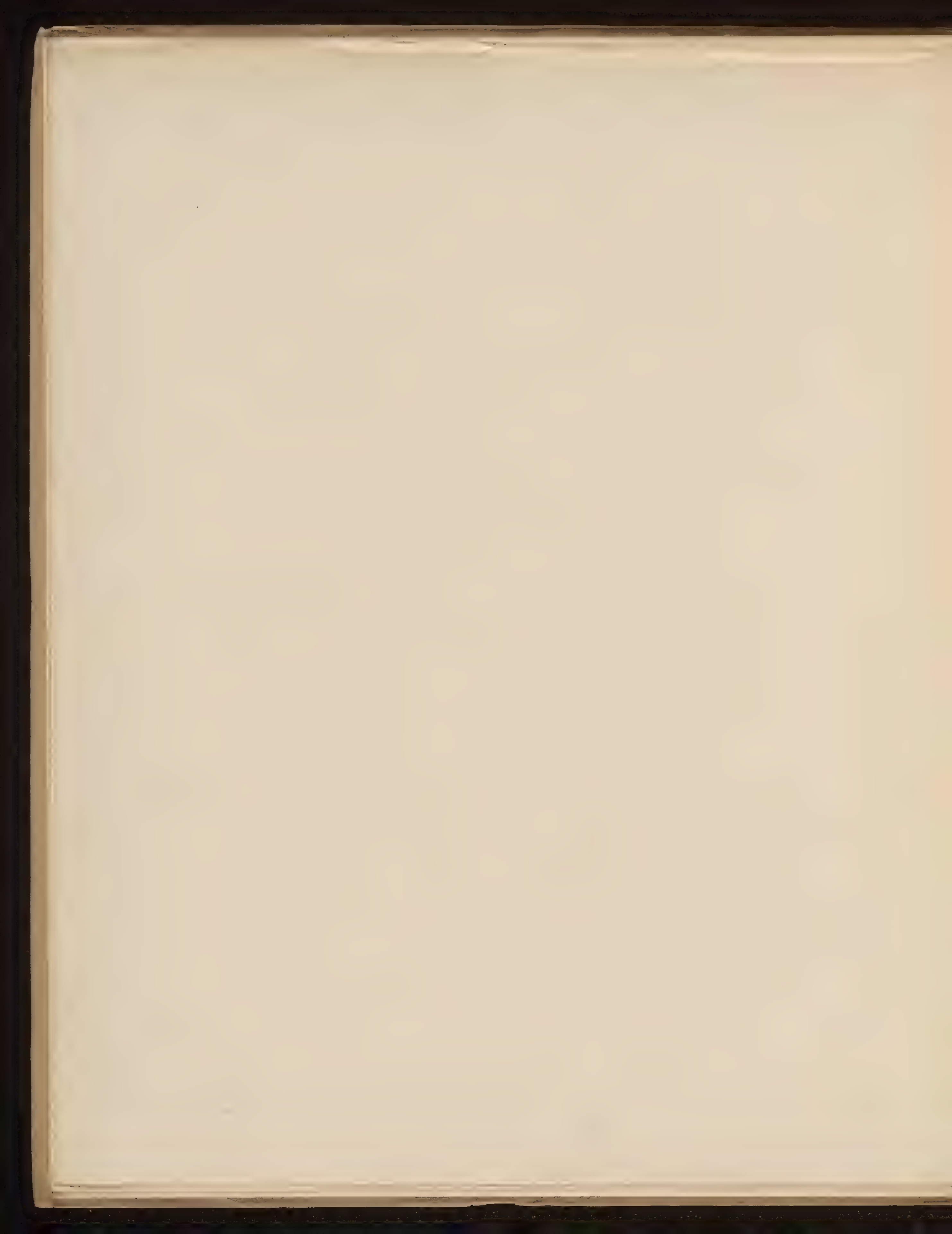
Le Christ en Croix

Albertina

Richtung des Hans Baldung Grien.

Christus am Kreuze

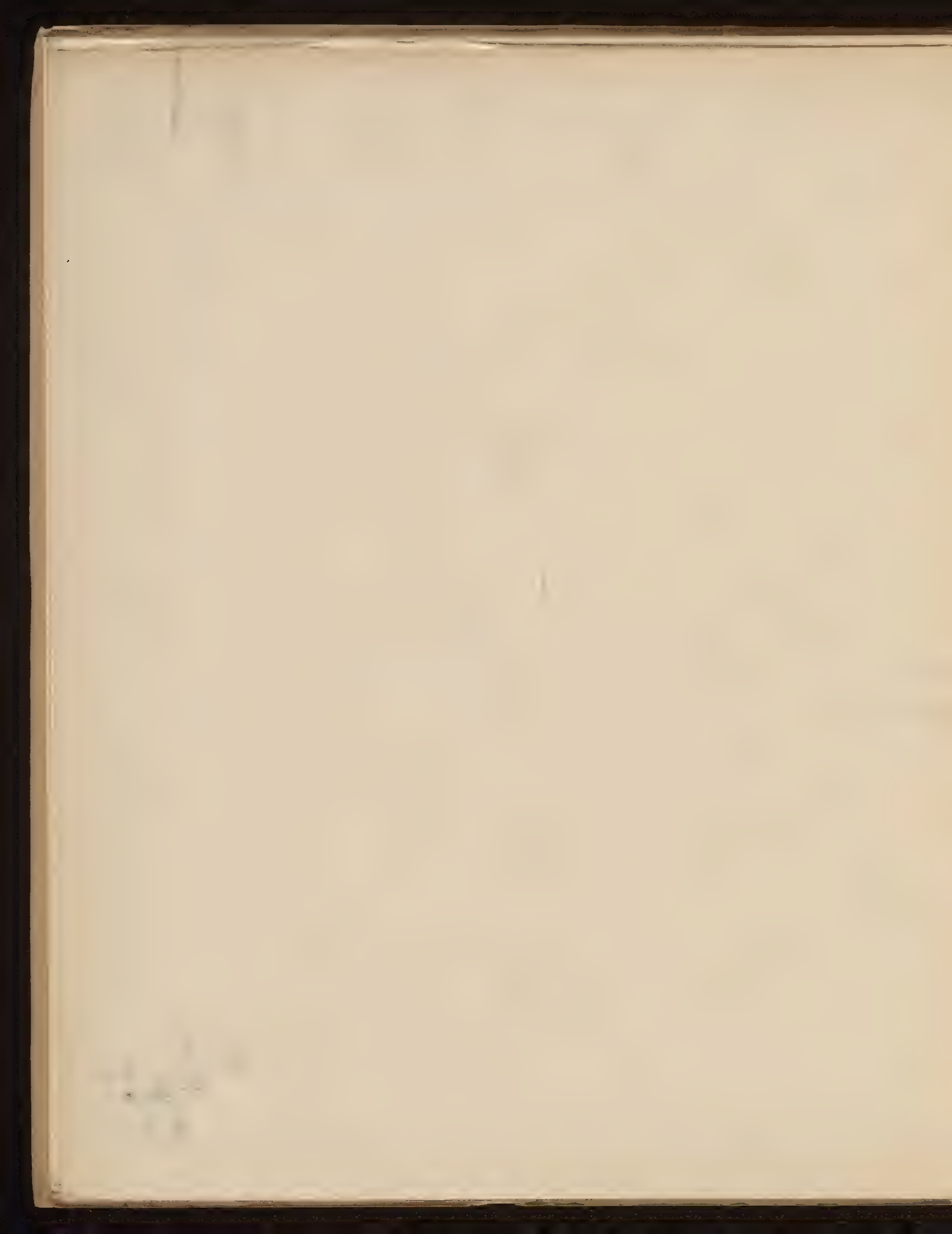
Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





The Redeemer
Le Saint Sauveur

Hans Baldung Grien (1480? – 1545)
Christus mit der Siegesfahne.





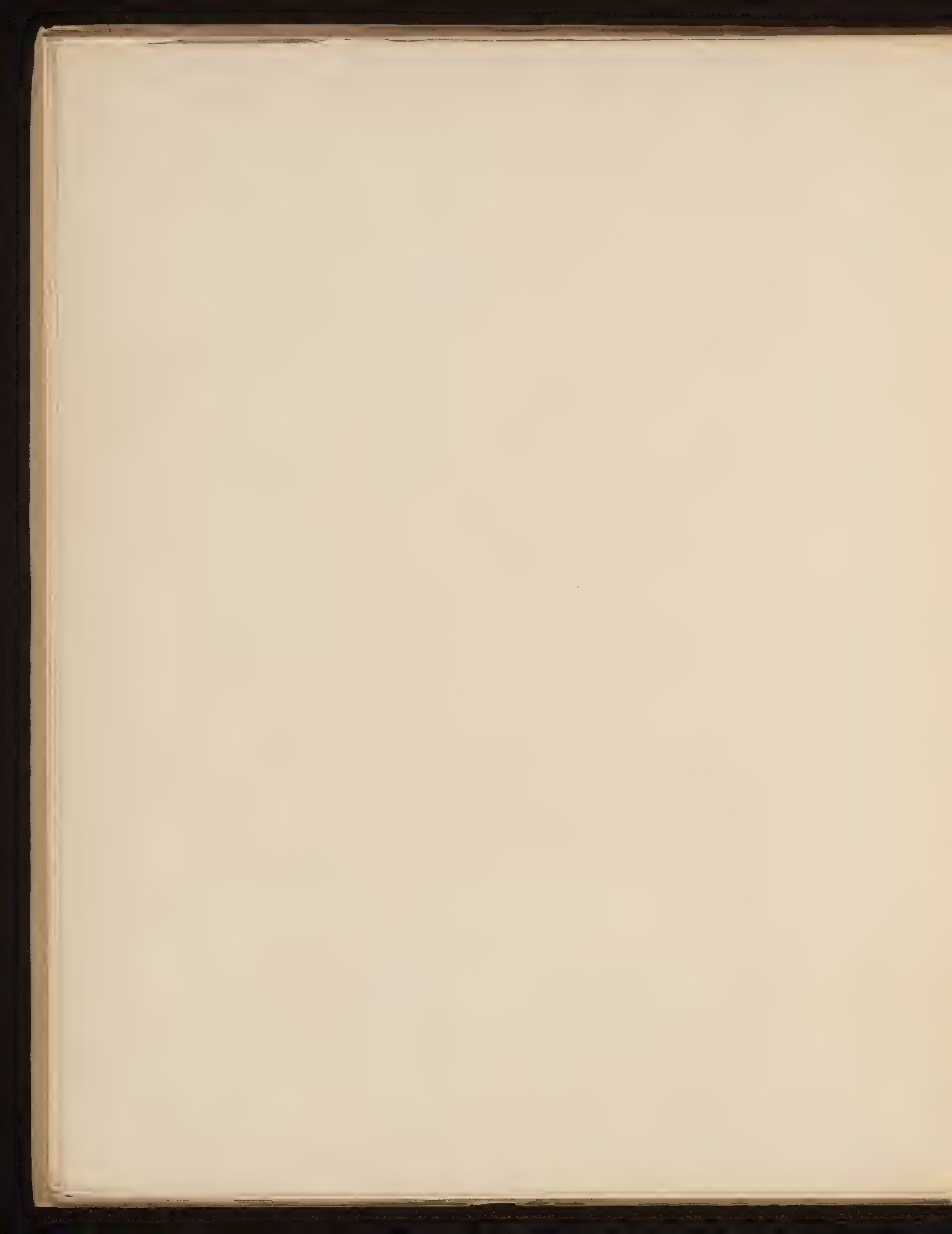
Albertina

Shepherd's children

Vie pastorale

Jean Baptiste Huet (1745—1811).

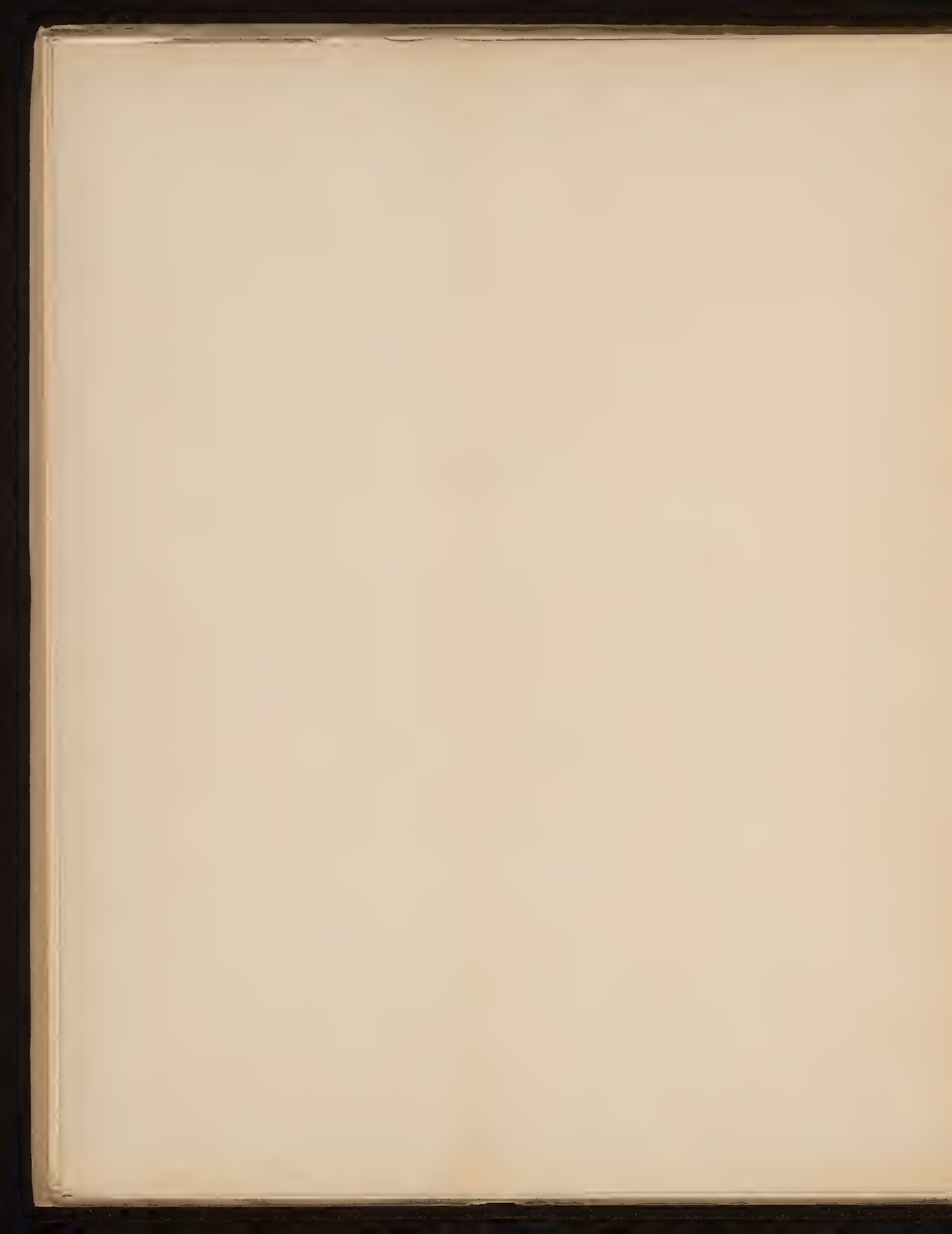
Hirtenkinder





The blind beggar
Le mendiant aveugle

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).
Der blinde Bettler.



Verlag von Gerlach & Schenk in Wien.

Allegorien und Embleme.

378 allegorische Begriffsdarstellungen und circa 630 Entwürfe moderner Zunftwappen, sowie Nachbildungen alter Zunftzeichen auf 355 Tafeln. Herausgegeben von Martin Gerlach. Erläuternder Text von Dr. Albert Ilg. — Preis in 2 Bände gebunden *K* 312.— — M. 260.—. In 2 Kaliko-Mappen *K* 294.— — M. 245.—.

Der Glaube.

Heliogravure nach dem Oelgemälde von E. K. Liška. Einzelausgabe aus Gerlach's Prachtwerk: »Allegorien und Embleme«. — Bildfläche 23/49, Format 64/90 cm, *K* 15.— — M. 12.60.

Ein effectvoller und sinniger Zimmerschmuck.

Karten und Vignetten.

Ueber 60 künstlerische Entwürfe von Glückwunsch- und Einladungskarten, Programmen etc. für alle Gelegenheiten des gesellschaftlichen und Familienlebens. Nach Federzeichnungen von Prof. Franz Stuck. — In Mappe *K* 24.— — M. 20.—.

Alte und neue Fächer

aus der Wettbewerbung und Ausstellung in Karlsruhe 1891. Herausgegeben vom Badischen Kunstgewerbe-Verein in Karlsruhe. 69 Tafeln in Heliogravure und Lichtdruck. Vorwort von Director Hermann Götz. Mit reich illustr. Text von Prof. Dr. Marc Rosenberg. Folio-Format. — Eleg. geb. *K* 96.— — M. 80.—. In eleg. Mappe *K* 90.— — M. 75.—.

Haus- und Familienchronik.

Ein künstlerisch ausgestattetes, sinnreich zusammengestelltes Familienbuch in Albumform, zum Aufzeichnen der wichtigsten Familienereignisse, mit Texteinschaltungen von Dr. theol. Paul v. Zimmermann. — In altdeutschem Lederband geb. *K* 24.— — M. 20.—. Mit Metallbeschlag *K* 30.— — M. 25.—.

Boucher.

53 Blatt Lichtdrucke nach Kupferstichen und Originalen aus der »Albertina«. Gross-Quart. — In Mappe *K* 30.— — M. 25.—.

Watteau-Lancret-Pater.

71 Blatt Lichtdrucke nach Kupferstichen und Originalen aus der »Albertina«. Gross-Quart. — In Mappe *K* 42.— — M. 35.—.

Die Perle.

Eine unübertroffene, reichhaltige Sammlung mustergiltiger Vorlagen in geschmackvollen, streng stylgerechten und Phantasie-Formen für die Juwelen-, Gold- und Silberwaarenbranche. Herausgegeben von Martin Gerlach. Ca. 2000 Orig.-Compositionen in allen Geschmacksrichtungen. — In 2 Bände geb. *K* 180.— — M. 150.—. In 2 Mappen *K* 168.— — M. 140.—.

Das Gewerbe-Monogramm.

Zweite, um 1448 Compositionen bereicherte Auflage. Ein Musterbuch für Monogramm-Compositionen mit completem Kronenatlas, Initialen und gewerblichen Attributen. Herausgegeben von Martin Gerlach. — Eleg. geb. *K* 78.— — M. 65.—. In Mappe *K* 67.20 — M. 56.—.

Der Kronen-Atlas.

Originaltreue Abbildungen sämmtlicher Kronen der Erde nach den besten Quellen. 151 meisterhafte Holzschnitte. — *K* 12.— — M. 10.—.

Die Pflanze in Kunst und Gewerbe.

Darstellung der schönsten und formenreichsten Pflanzen in Natur und Styl zur praktischen Verwerthung für das gesammte Gebiet der Kunst und des Kunstgewerbes, in reichem Gold-, Silber- und Farbendruck. Nach Original-Compositionen von den hervorragendsten Künstlern. Stylistik von Prof. Ant. Seder. Herausgegeben von Martin Gerlach. — 200 Tafeln, complet in zwei Mappen. *K* 540.— — M. 450.—.

Festons und decorative Gruppen

aus Pflanzen und Thieren. Photographische Natur-Aufnahmen, zusammengestellt und herausgegeben von Martin Gerlach. Dritte, verbesserte Auflage. 140 Blatt, nach einem neuen Lichtdruckverfahren hergestellt. Format 32/46 cm. In Mappe *K* 216.— — M. 180.—.

Baumstudien.

Photographische Natur-Aufnahmen von Martin Gerlach. 50 Blatt Lichtdrucke im Formate von 29/36¼ cm. — In Mappe *K* 30.— — M. 25.—.

Ornamente alter Schmiedeeisen.

Herausgegeben von Martin Gerlach. 50 Blatt Lichtdrucke im Formate von 29/36¼ cm. — In Mappe *K* 30.— — M. 25.—.

Nürnbergs Erker, Giebel und Höfe.

Herausgegeben von Martin Gerlach. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. 55 Blatt Lichtdrucke im Formate von 29/36¼ cm. — In Mappe *K* 54.— — M. 45.—.

Die Bronze-Epitaphien

der Friedhöfe »St. Johannis« und »St. Rochus« zu Nürnberg. Herausgegeben von Martin Gerlach. Mit erläuterndem Text von Hans Boesch, Director am Germanischen Museum in Nürnberg. Format 32/40 cm. 82 Kunsttafeln in Buch-, Licht- und Tondruck, mit reich illustrirtem Text. — 17 Lieferungen à *K* 6.— — M. 5.—. Complet geb. *K* 120.— — M. 100.—.

Todtenschilder und Grabsteine.

Herausgegeben von Martin Gerlach. 70 Blatt Lichtdrucke im Formate von 29/36¼ cm. — In Mappe *K* 54.— — M. 45.—.

Das Thier in der decorativen Kunst

von Prof. Anton Seder. Serie I. **Wasserthiere.** 14 Illustrationstafeln in reichem Gold- und Farbendruck, im Formate von 45/57¼ cm, mit Titel und Vorwort. — In Mappe *K* 54.— — M. 45.—.

Das ganze Werk soll 4 Serien umfassen, und zwar die **Wasserthiere, Vögel, Säugethiere und Insectenwelt.**

Allegorien.

Neue Folge. Herausgegeben von Martin Gerlach. 120 schwarze und farbige, nach verschiedenen Reproductionsarten hergestellte Tafeln. — In Mappe *K* 300.— — M. 250.—.

Mintalapok.

Musterblätter für Gewerbetreibende und Gewerbeschulen, herausgegeben vom königl. ungar. Handelsministerium unter dem Redactions-Präsidium von Josef Szterényi, königl. Ministerial-Rath und Landes-Oberdirector für gewerblichen Unterricht.

I. Jahrgang: **Möbel-Industrie,** 4 Lieferungen. — **Metall-Industrie,** 4 Lieferungen. — **Keramische Industrie,** 4 Lieferungen. — **Textil-Industrie,** 2 Lieferungen.

II. Jahrgang: **Möbel-Industrie,** 4 Lieferungen. — **Metall-Industrie,** 4 Lieferungen. — **Keramische Industrie,** 2 Lieferungen. — **Textil-Industrie,** 2 Lieferungen.

III.—VII. Jahrgang: Enthaltend je 4 Lieferungen **Möbel-Industrie,** 4 Lieferungen **Metall-Industrie** und 4 Lieferungen **Textil-Industrie.** — Jede Abtheilung wird einzeln abgegeben. Preis pro Lieferung *K* 7.20 — M. 6.—.

Ver sacrum.

Illustrirte Kunstzeitschrift. Herausgegeben von der Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs. Officielles Organ derselben. I. Jahrgang mit Sonderheft. — In Mappe *K* 30.— — M. 25.—.

Die historischen Denkmäler Ungarns

auf der **Millenniums-Ausstellung** 1896. Mit Unterstützung des königl. ungar. Handelsministeriums herausgegeben von Dr. Béla Czobor, Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. — Das Werk wird voraussichtlich 50 Bogen à 16 Seiten und eine Anzahl Kunsttafeln umfassen und in 25 Lieferungen zum Preise von je *K* 4.20 — M. 3.50 vollständig sein.

Ideen von Olbrich (moderner Stil).

53 Blatt im Formate von 19/22½ cm. Mit Einführungsworten von Ludwig Hevesi. — In originellem Umschlag *K* 12.— — M. 10.—.

Der Kunstschatz.

Alte und neue Motive für das Kunstgewerbe, die Malerei und Sculptur. Gesammelt und herausgegeben von Martin Gerlach. Format 36/46½ cm. 50 Tafeln. — In Mappe *K* 43.20 — M. 36.—.

Monumental-Schrift

vergangener Jahrhunderte von Stein-, Bronze- und Holzplatten, nach Aufnahmen und mit textlichen Erläuterungen von Wilhelm Weimar, Directorial-Assistent am Museum in Hamburg. 68 Folio-Tafeln. — In Mappe *K* 54.— — M. 45.—.


Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.

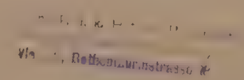


KOLOMAN MOSER.

HERAUSGEGEBEN VON
JOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. JOS. MEDER.

WIEN.
GERLACH & SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND LIEFERUNG



Inhalt der 2. Lieferung des VII. Bandes:
Tafel 735, 744, 746, 745, 730, 719, 723, 750, 741, 724.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Heften zu publiciren.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Die Monatshefte, welche seit August 1895 erscheinen,

enthalten je 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Hefte werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/1, Mariahilferstrasse 51.
BUDAPEST, V., Académia-utcza 3.

GERLACH & SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



Nationalgalerie in Budapest

Ruins of a Castle

Ruines de Château

Monogrammist A. T.

Ruinöses Burggebäude





Etude de draperie.

Peter Paul Rubens (1577 1640).

Gewandstudie.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Nationalgalerie in Budapest

The Faith

La Foi.

Daniel Lindtmayer (1552 ca. 1607).

Der Glaube

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Albertina

A young woman sitting.

Jeune femme assise.

Cornelis Saftleven (Sachtleven) (1606—1681).

Sitzende junge Frau.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Albertina

A young Shepherdess.

Jeune Bergère agenouillée.

Peter Paul Rubens (1577—1640).

Studie zu einer Hirtenmagd.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Albertina

Bartholomaus Breenbergh (1599 vor 1659).

Torre de Conti — Mars Ultortempel Arco dei Pontani.
(Rom.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Albertina

La Présentation au Temple

Schongauer-Schule.

Darstellung des Jesukindes im Tempel

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Albertina

Venus et Adonis

Nach Giulio Romano.

Venus und Adonis

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



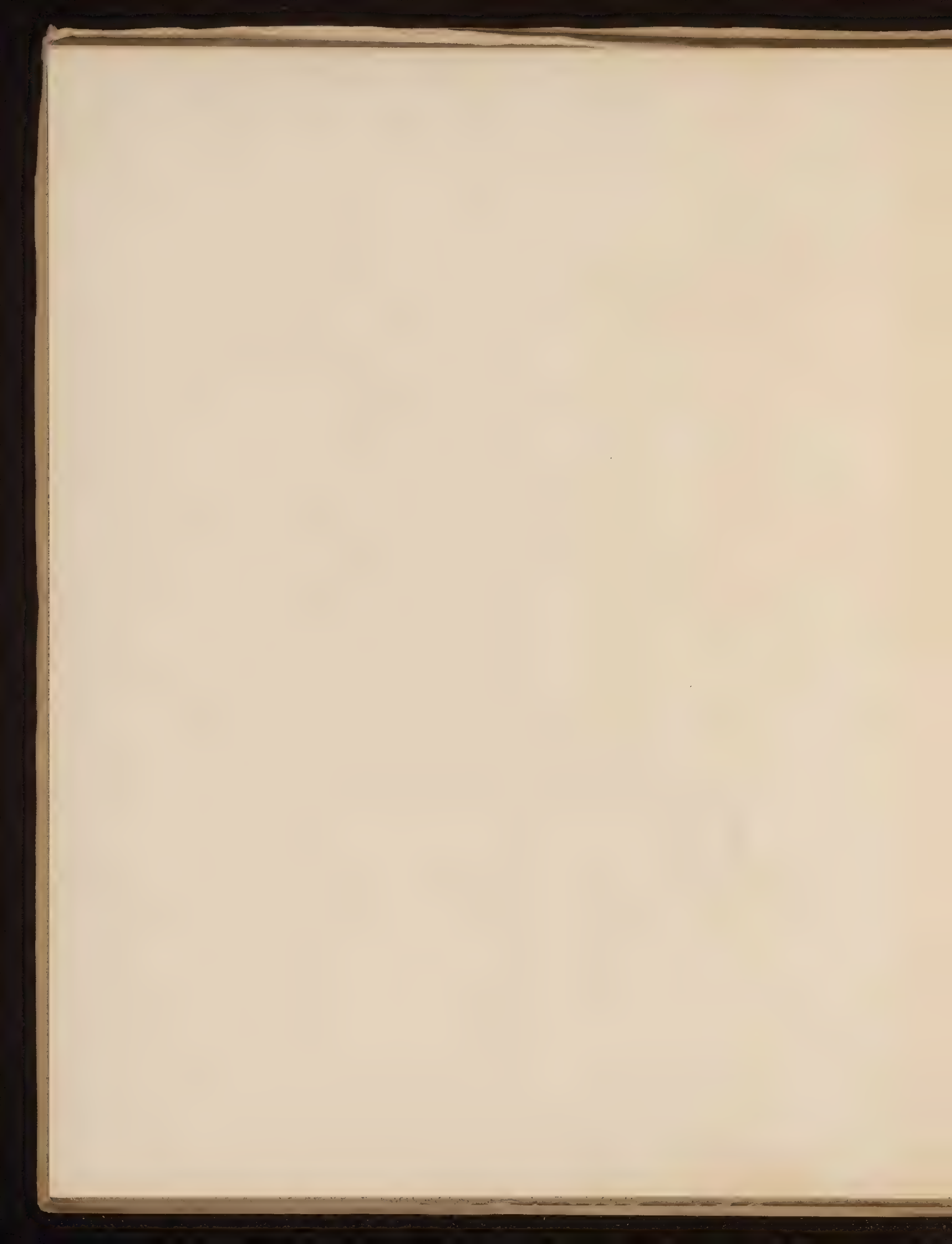


A Lady's Portrait

Portrait de Dame.

Wallerant Vaillant (1623 -1677).

Damenportrait.





Adam et Eve

Budapest. Nationalgallerie

Unbekannter Meister um 1542.

Adam und Eva

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



Verlag von Gerlach & Schenk in Wien.

Allegorien und Embleme.

378 allegorische Begriffsdarstellungen und circa 630 Entwürfe moderner Zunftwappen, sowie Nachbildungen alter Zunftzeichen auf 355 Tafeln. Herausgegeben von Martin Gerlach. Erläuternder Text von Dr. Albert Ilg. — Preis in 2 Bände gebunden *K* 312.— — M. 260.—. In 2 Kaliko-Mappen *K* 294.— — M. 245.—.

Der Glaube.

Heliogravure nach dem Oelgemälde von E. K. Liška. Einzelausgabe aus Gerlach's Prachtwerk: »Allegorien und Embleme«. — Bildfläche 23/49, Format 64/90 cm, *K* 15.— — M. 12.60.

Ein effectvoller und sinniger Zimmerschmuck.

Karten und Vignetten.

Ueber 60 künstlerische Entwürfe von Glückwunsch- und Einladungskarten, Programmen etc. für alle Gelegenheiten des gesellschaftlichen und Familienlebens. Nach Federzeichnungen von Prof. Franz Stuck. — In Mappe *K* 24.— — M. 20.—.

Alte und neue Fächer

aus der Wettbewerbung und Ausstellung in Karlsruhe 1891. Herausgegeben vom Badischen Kunstgewerbe-Verein in Karlsruhe. 69 Tafeln in Heliogravure und Lichtdruck. Vorwort von Director Hermann Götz. Mit reich illustr. Text von Prof. Dr. Marc Rosenberg. Folio-Format. — Eleg. geb. *K* 96.— — M. 80.—. In eleg. Mappe *K* 90.— — M. 75.—.

Haus- und Familienchronik.

Ein künstlerisch ausgestattetes, sinnreich zusammengestelltes Familienbuch in Albumform, zum Aufzeichnen der wichtigsten Familienereignisse, mit Texteinschaltungen von Dr. theol. Paul v. Zimmermann. — In altdeutschem Lederband geb. *K* 24.— — M. 20.—. Mit Metallbeschlag *K* 30.— — M. 25.—.

Boucher.

53 Blatt Lichtdrucke nach Kupferstichen und Originalen aus der »Albertina«. Gross-Quart. — In Mappe *K* 30.— — M. 25.—.

Watteau-Lancret-Pater.

71 Blatt Lichtdrucke nach Kupferstichen und Originalen aus der »Albertina«. Gross-Quart. — In Mappe *K* 42.— — M. 35.—.

Die Perle.

Eine unübertroffene, reichhaltige Sammlung mustergiltiger Vorlagen in geschmackvollen, streng stylgerechten und Phantasie-Formen für die Juwelen-, Gold- und Silberwaarenbranche. Herausgegeben von Martin Gerlach. Ca. 2000 Orig.-Compositionen in allen Geschmacksrichtungen. — In 2 Bände geb. *K* 180.— — M. 150.—. In 2 Mappen *K* 168.— — M. 140.—.

Das Gewerbe-Monogramm.

Zweite, um 1448 Compositionen bereicherte Auflage. Ein Musterbuch für Monogramm-Compositionen mit completem Kronenatlas, Initialen und gewerblichen Attributen. Herausgegeben von Martin Gerlach. — Eleg. geb. *K* 78.— — M. 65.—. In Mappe *K* 67.20 — M. 56.—.

Der Kronen-Atlas.

Originaltreue Abbildungen sämmtlicher Kronen der Erde nach den besten Quellen. 151 meisterhafte Holzschnitte. — *K* 12.— — M. 10.—.

Die Pflanze in Kunst und Gewerbe.

Darstellung der schönsten und formenreichsten Pflanzen in Natur und Styl zur praktischen Verwerthung für das gesammte Gebiet der Kunst und des Kunstgewerbes, in reichem Gold-, Silber- und Farbendruck. Nach Original-Compositionen von den hervorragendsten Künstlern: Stylistik von Prof. Ant. Seder. Herausgegeben von Martin Gerlach. — 200 Tafeln, complet in zwei Mappen. *K* 540.— — M. 450.—.

Festons und decorative Gruppen

aus Pflanzen und Thieren. Photographische Natur-Aufnahmen, zusammengestellt und herausgegeben von Martin Gerlach. Dritte, verbesserte Auflage. 140 Blatt, nach einem neuen Lichtdruckverfahren hergestellt. Format 32/46 cm. In Mappe *K* 216.— — M. 180.—.

Baumstudien.

Photographische Natur-Aufnahmen von Martin Gerlach. 50 Blatt Lichtdrucke im Formate von 29/36¼ cm. — In Mappe *K* 30.— — M. 25.—.

Ornamente alter Schmiedeeisen.

Herausgegeben von Martin Gerlach. 50 Blatt Lichtdrucke im Formate von 29/36¼ cm. — In Mappe *K* 30.— — M. 25.—.

Nürnbergs Erker, Giebel und Höfe.

Herausgegeben von Martin Gerlach. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. 55 Blatt Lichtdrucke im Formate von 29/36¼ cm. — In Mappe *K* 54.— — M. 45.—.

Die Bronze-Epitaphien

der Friedhöfe »St. Johannis« und »St. Rochus« zu Nürnberg. Herausgegeben von Martin Gerlach. Mit erläuterndem Text von Hans Boesch, Director am Germanischen Museum in Nürnberg. Format 32/40 cm. 82 Kunsttafeln in Buch-, Licht- und Tondruck, mit reich illustrirtem Text. — 17 Lieferungen à *K* 6.— — M. 5.—. Complet geb. *K* 120.— — M. 100.—.

Todtenschilder und Grabsteine.

Herausgegeben von Martin Gerlach. 70 Blatt Lichtdrucke im Formate von 29/36¼ cm. — In Mappe *K* 54.— — M. 45.—.

Das Thier in der decorativen Kunst

von Prof. Anton Seder. Serie I. **Wasserthiere.** 14 Illustrationstafeln in reichem Gold- und Farbendruck, im Formate von 45/57¼ cm, mit Titel und Vorwort. — In Mappe *K* 54.— — M. 45.—.

Das ganze Werk soll 4 Serien umfassen, und zwar die **Wasserthiere, Vögel, Säugethiere und Insectenwelt.**

Allegorien.

Neue Folge. Herausgegeben von Martin Gerlach. 120 schwarze und farbige, nach verschiedenen Reproductionsarten hergestellte Tafeln. — In Mappe *K* 300.— — M. 250.—.

Mintalapok.

Musterblätter für Gewerbetreibende und Gewerbeschulen, herausgegeben vom königl. ungar. Handelsministerium unter dem Redactions-Präsidium von Josef Szterényi, königl. Ministerial-Rath und Landes-Oberdirector für gewerblichen Unterricht.

I. Jahrgang: **Möbel-Industrie,** 4 Lieferungen. — **Metall-Industrie,** 4 Lieferungen. — **Keramische Industrie,** 4 Lieferungen. — **Textil-Industrie,** 2 Lieferungen.

II. Jahrgang: **Möbel-Industrie,** 4 Lieferungen. — **Metall-Industrie,** 4 Lieferungen. — **Keramische Industrie,** 2 Lieferungen. — **Textil-Industrie,** 2 Lieferungen.

III.—VII. Jahrgang: Enthaltend je 4 Lieferungen **Möbel-Industrie,** 4 Lieferungen **Metall-Industrie** und 4 Lieferungen **Textil-Industrie.** — Jede Abtheilung wird einzeln abgegeben. Preis pro Lieferung *K* 7.20 — M. 6.—.

Ver sacrum.

Illustrirte Kunstzeitschrift. Herausgegeben von der Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs. Officielles Organ derselben. I. Jahrgang mit Sonderheft. — In Mappe *K* 30.— — M. 25.—.

Die historischen Denkmäler Ungarns

auf der **Millenniums-Ausstellung 1896.** Mit Unterstützung des königl. ungar. Handelsministeriums herausgegeben von Dr. Béla Czobor, Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. — Das Werk wird voraussichtlich 50 Bogen à 16 Seiten und eine Anzahl Kunsttafeln umfassen und in 25 Lieferungen zum Preise von je *K* 4.20 — M. 3.50 vollständig sein.

Ideen von Olbrich (moderner Stil).

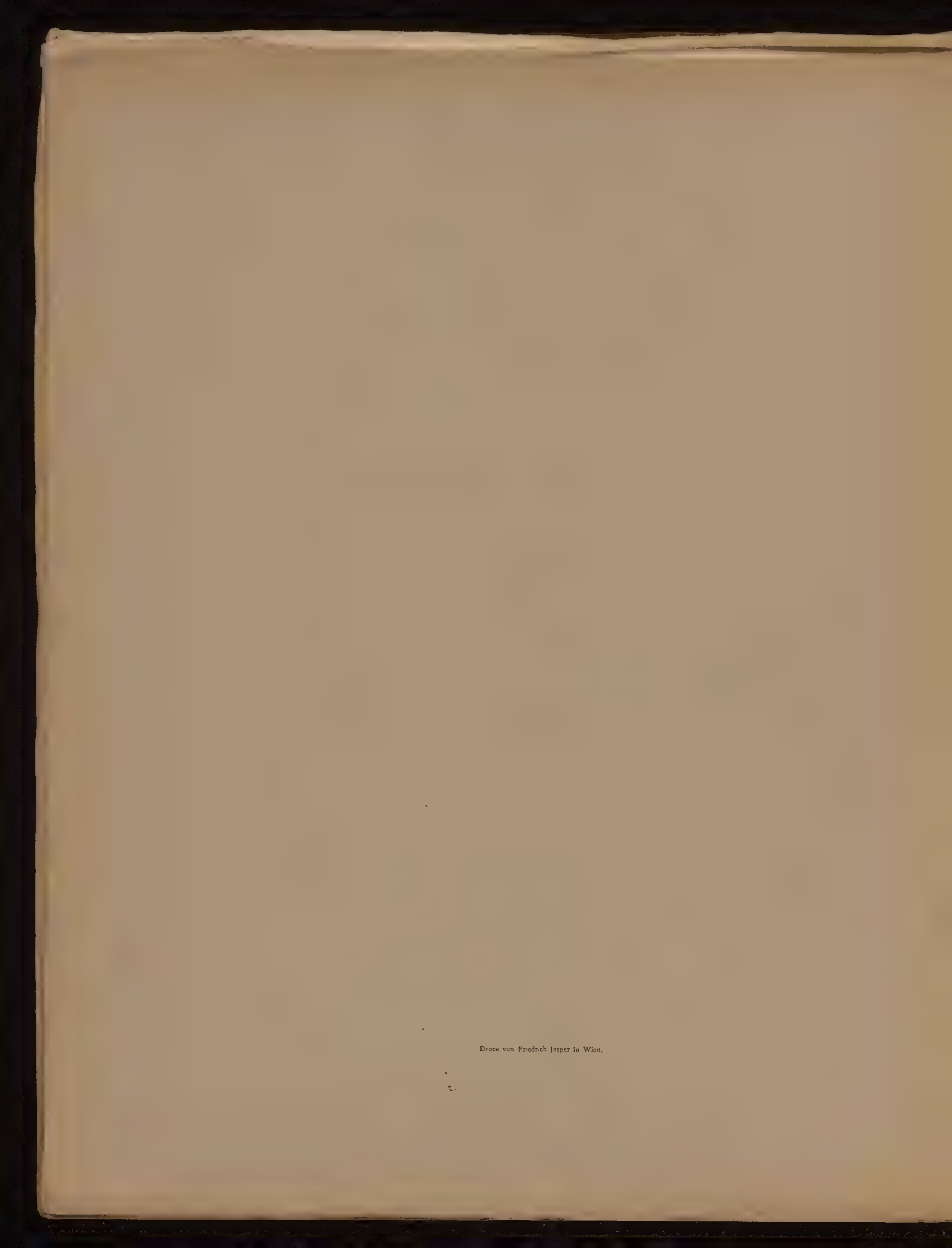
53 Blatt im Formate von 19/22½ cm. Mit Einführungsworten von Ludwig Hevesi. — In originellem Umschlag *K* 12.— — M. 10.—.

Der Kunstschatz.

Alte und neue Motive für das Kunstgewerbe, die Malerei und Sculptur. Gesammelt und herausgegeben von Martin Gerlach. Format 36/46½ cm. 50 Tafeln. — In Mappe *K* 43.20 — M. 36.—.

Monumental-Schrift

vergangener Jahrhunderte von Stein-, Bronze- und Holzplatten, nach Aufnahmen und mit textlichen Erläuterungen von Wilhelm Weimar, Directorial-Assistent am Museum in Hamburg. 68 Folio-Tafeln. — In Mappe *K* 54.— — M. 45.—.



Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



KOLOMAN MOSER·

HERAUSGEGEBEN VON IOS· SCHÖNBRUNNER GALERIE-INSPECTOR & DR. IOS· MEDER·

WIEN·

GERLACH & SCHENK VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE·

BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 3. Lieferung des VII. Bandes:
Tafel 740, 727, 739, 731, 725, 743, 722, 748, 734, 749.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Heften zu publiciren.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Die Monatshefte, welche seit August 1895 erscheinen,

enthalten je 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Hefte werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

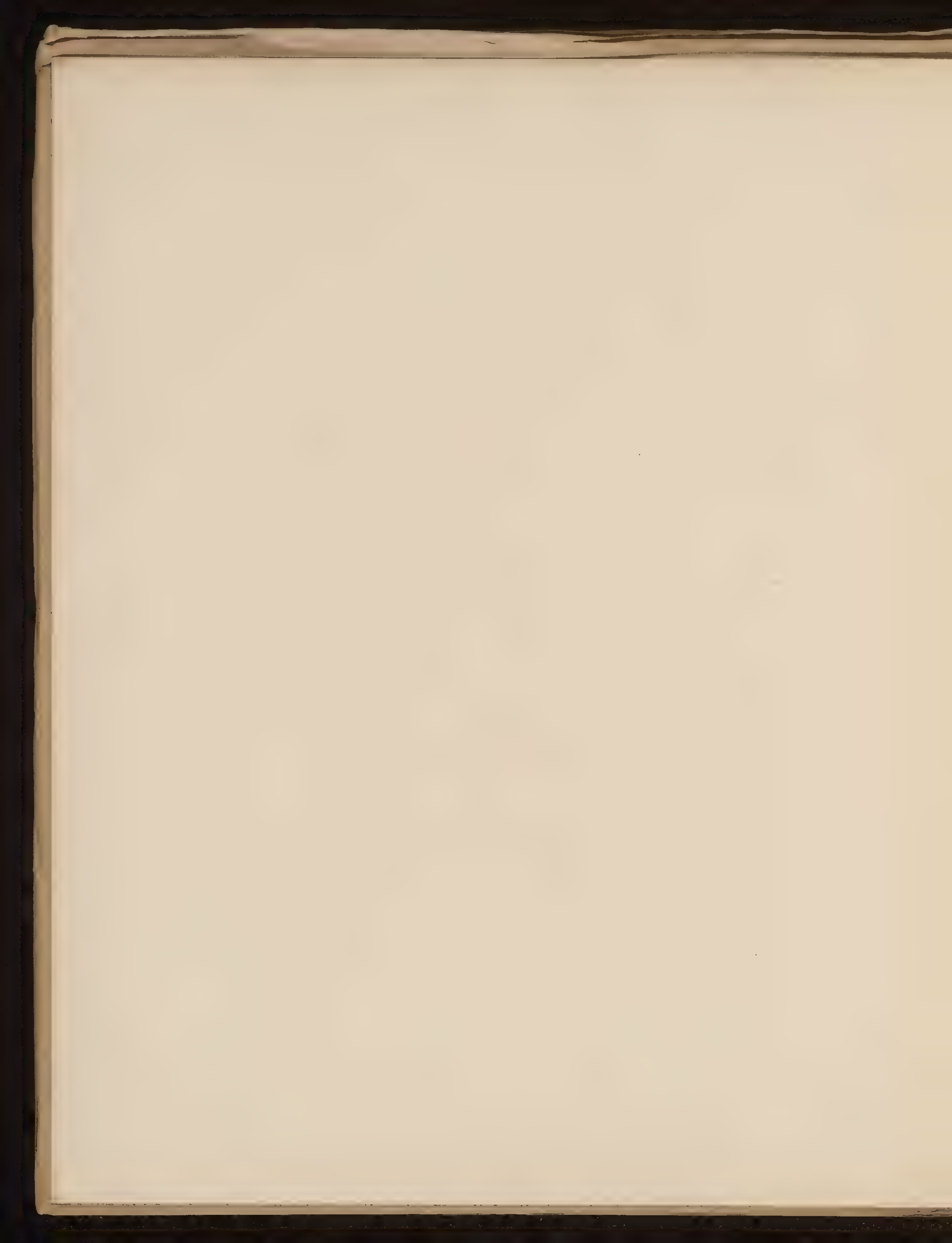
WIEN, VI 1, Mariahilferstrasse 51.
BUDAPEST, V., Académia-uteza 3.

GERLACH & SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



Le Chevalier James Mingay.

Francesco Bartolozzi (1730—1813).
James Mingay



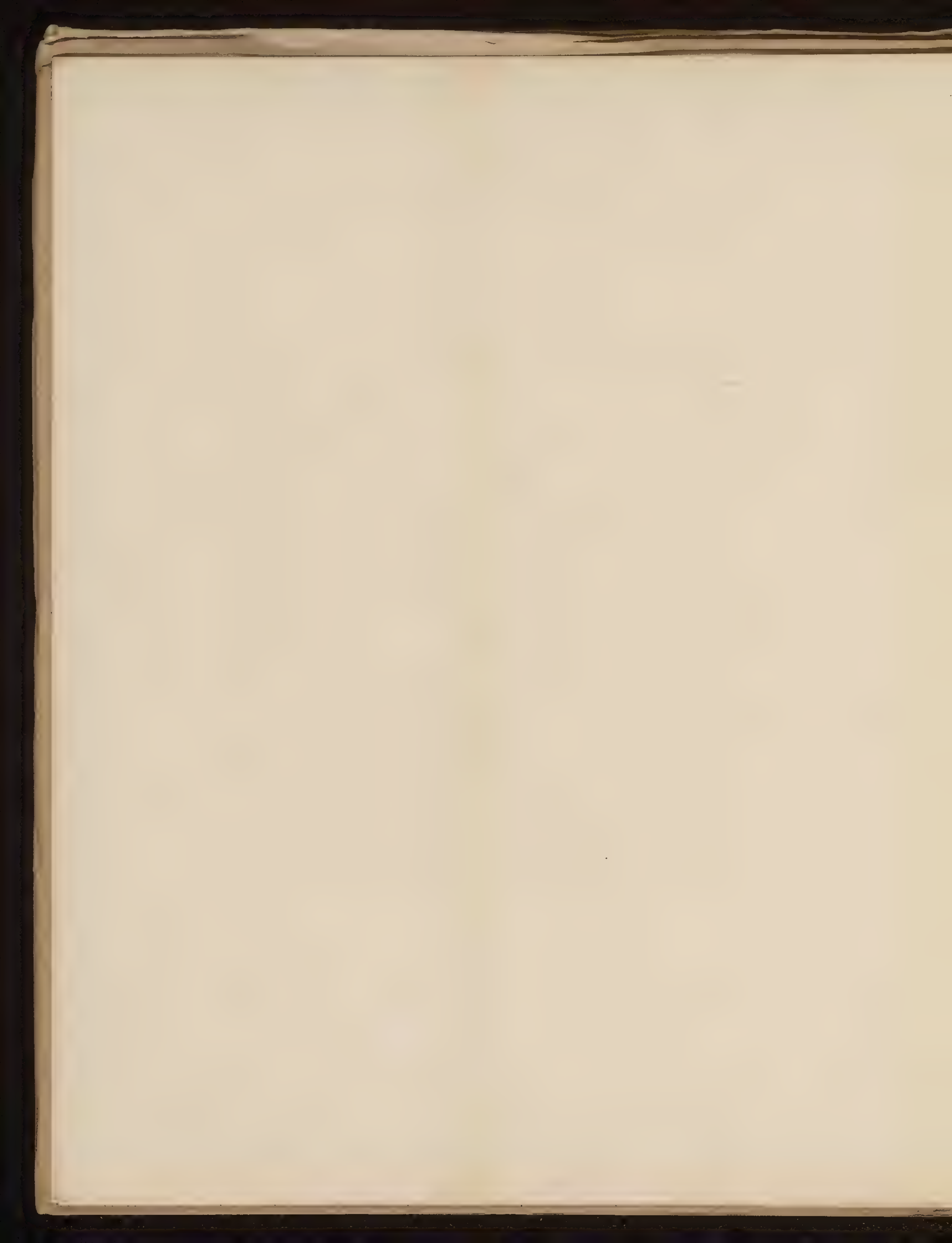


Albertina

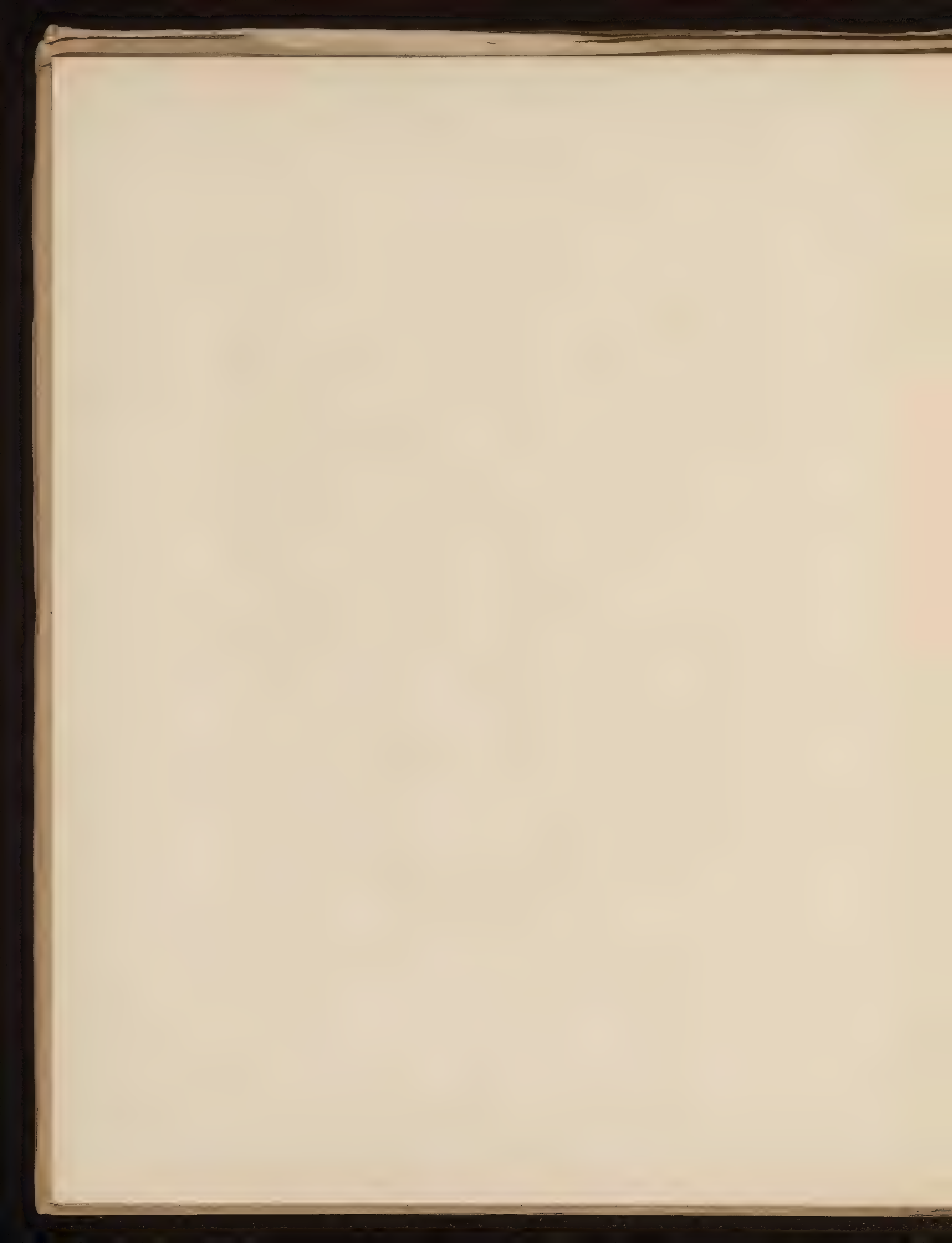
Study for a Vergin
Etude de Madone.

Raphael-Schule.
Madonnenstudie.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien









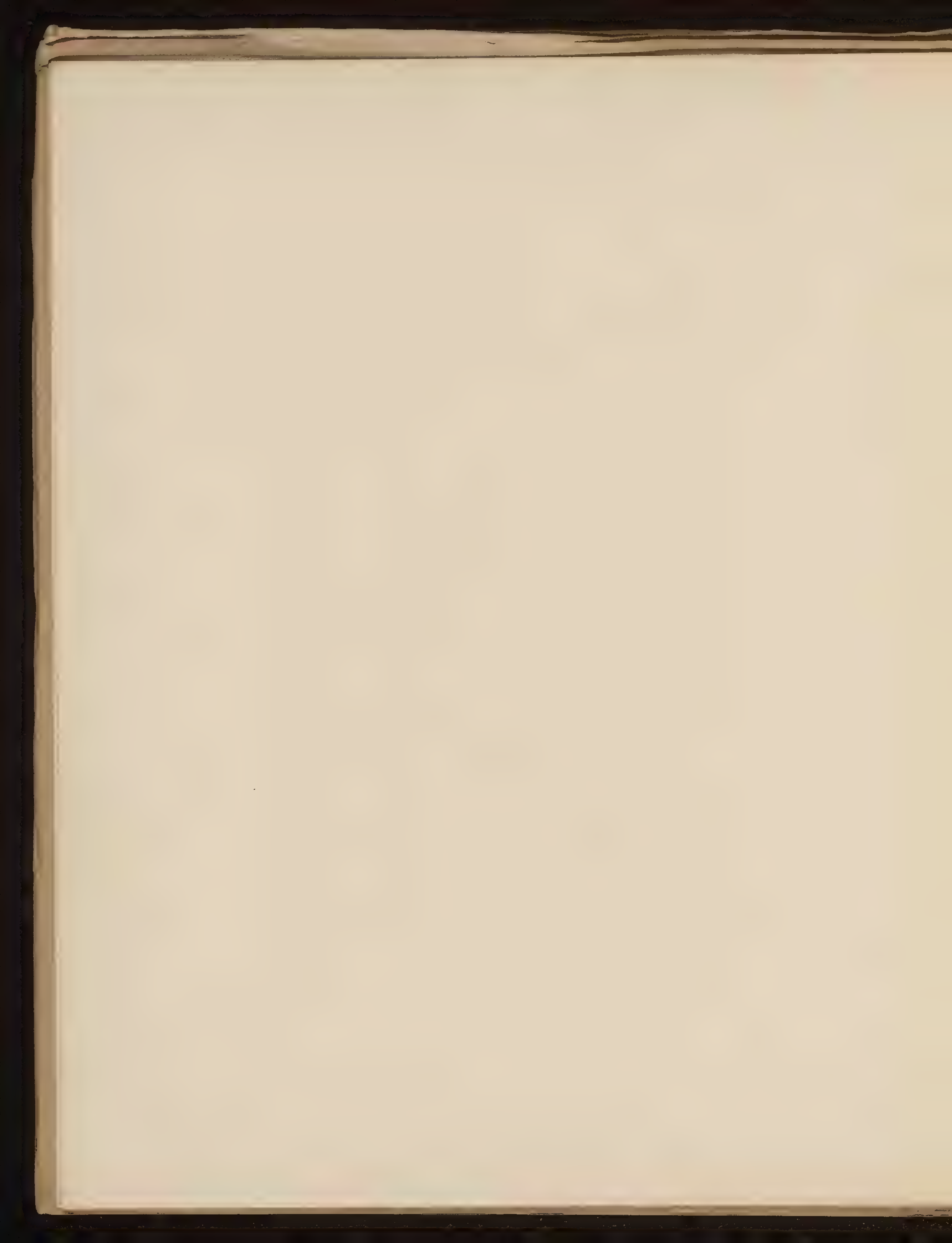
Albertina

Femme assise.

Cornelis Pietersz Bega (1620—1664).

Sitzende Bäuerin.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





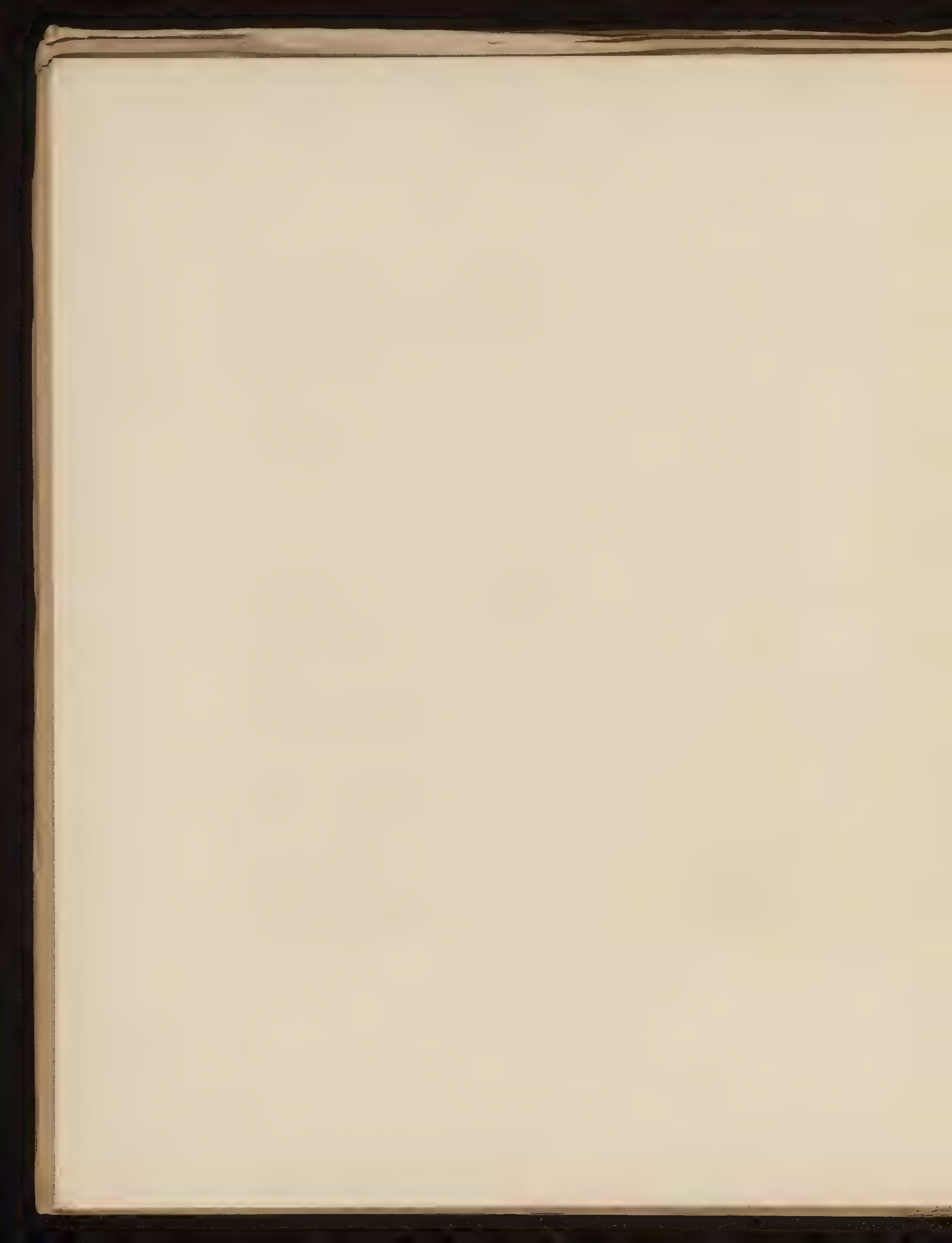
Sketch for a Chimney

Esquisse pour une Cheminée

Amico Aspertini (1475 † ca. 1532).

Kaminentwurf.

Verlag von Ferd. Schenk i. Wien





Budapest Nat. Galerie

The Queen and her Buffoon

La Reine et son Bouffon

Albrecht Altdorfer (1480?–1538)

„Der Mund der Wahrheit.“

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Head of a young Man crowned.

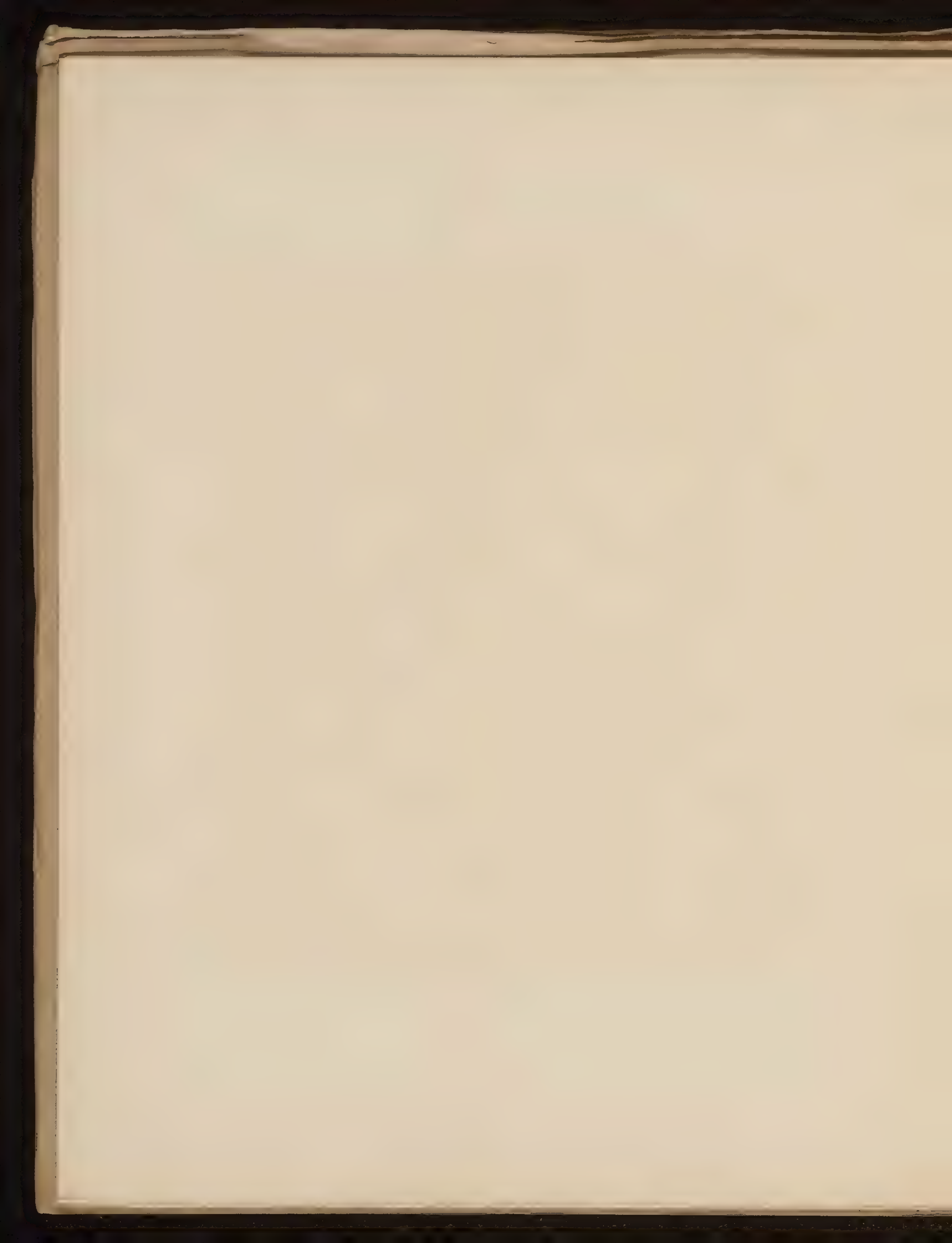
Tête couronée d'un Garçon.

Florenz, Uffizien.

Gianantonio Boltraffio (1467—1516).

Kopf eines bekränzten Jünglings.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



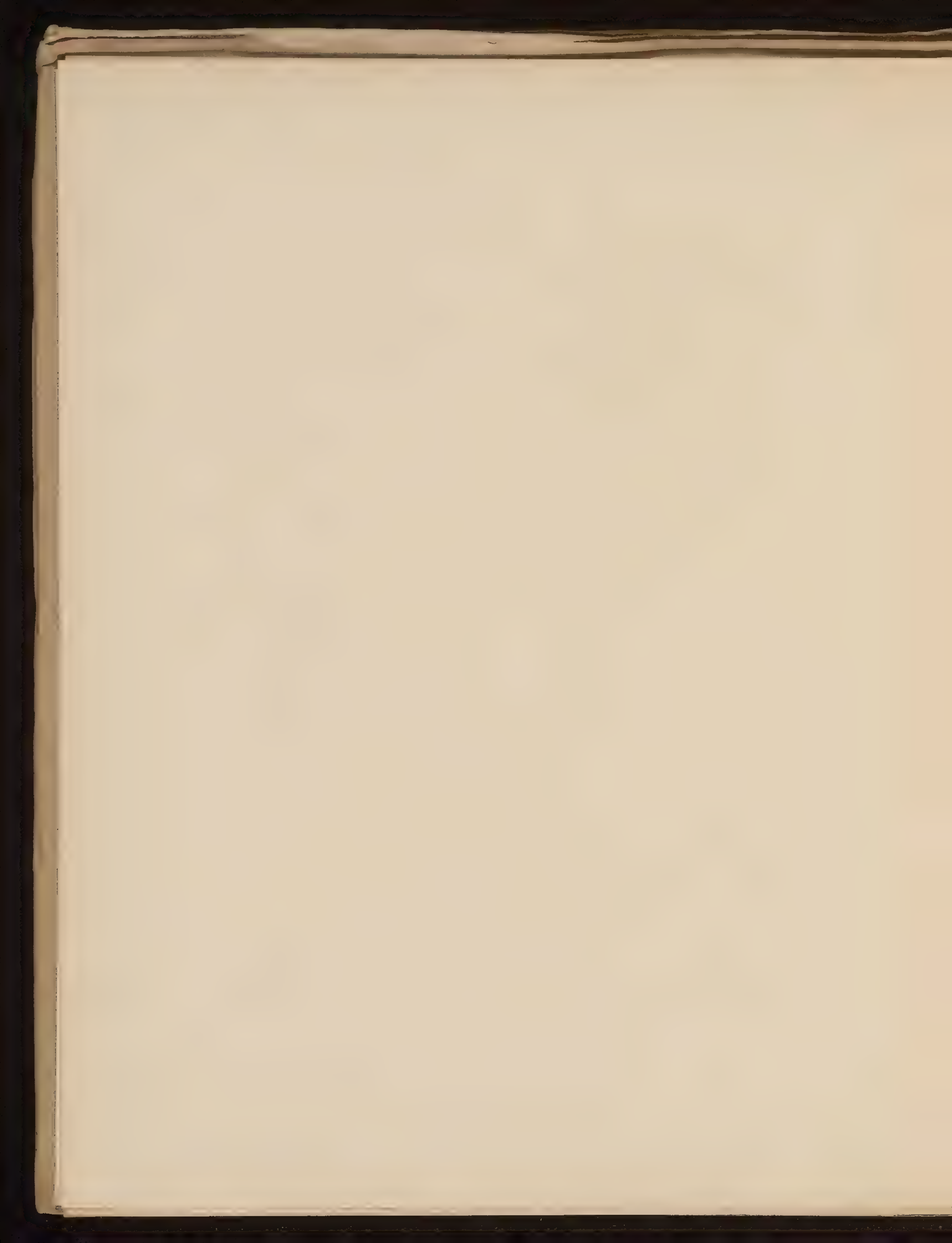


Budapest, Nationalgallerie.

Angels head
Tête d'Ange.

Richtung des Sodoma.
Engelkopf (Cartonfragment).

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Albertina

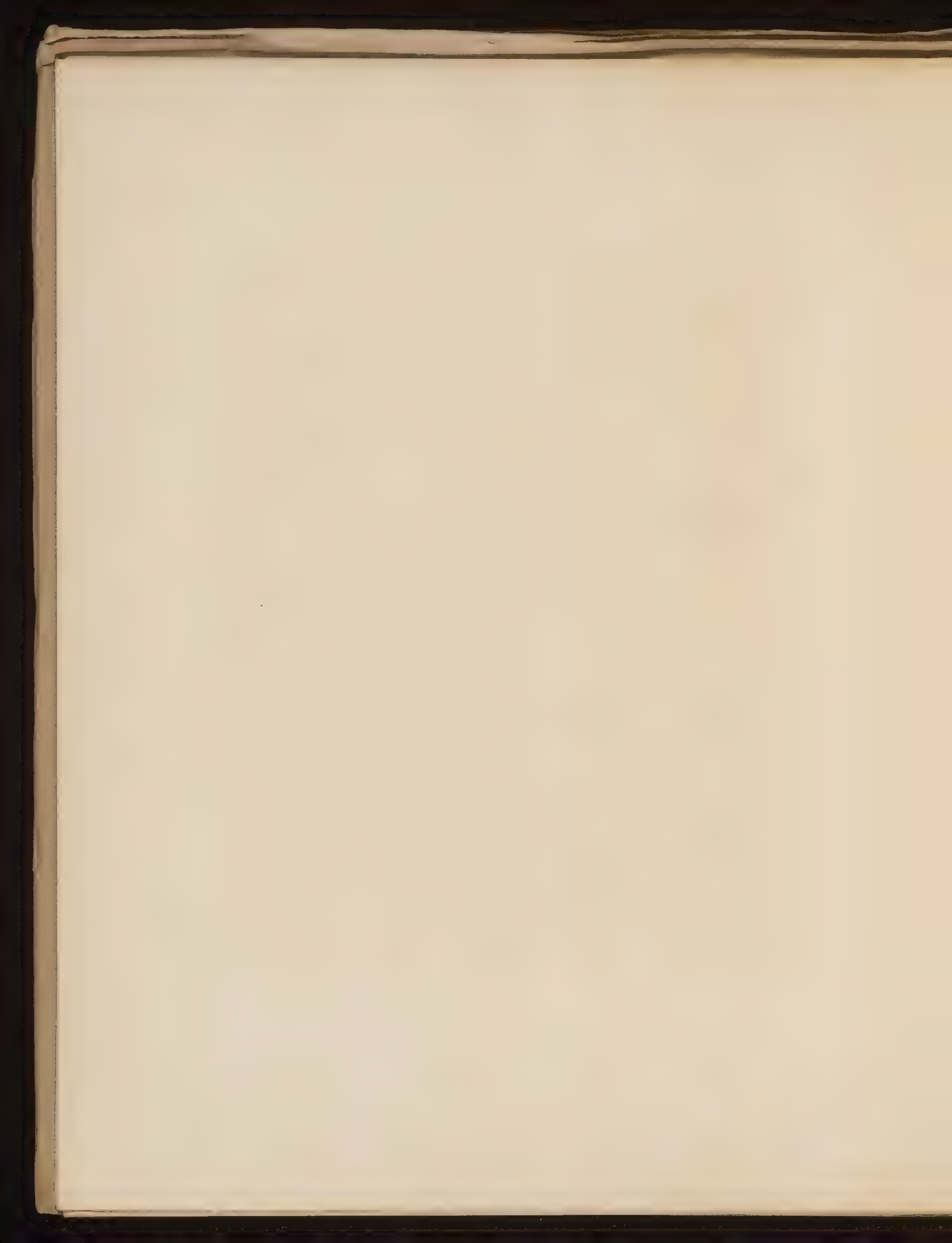
A Girl drawing.

Une fille dessinant.

Jean Honoré Fragonard (1732—1806).

Die Modellzeichnerin.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



Altniederlandische Schule

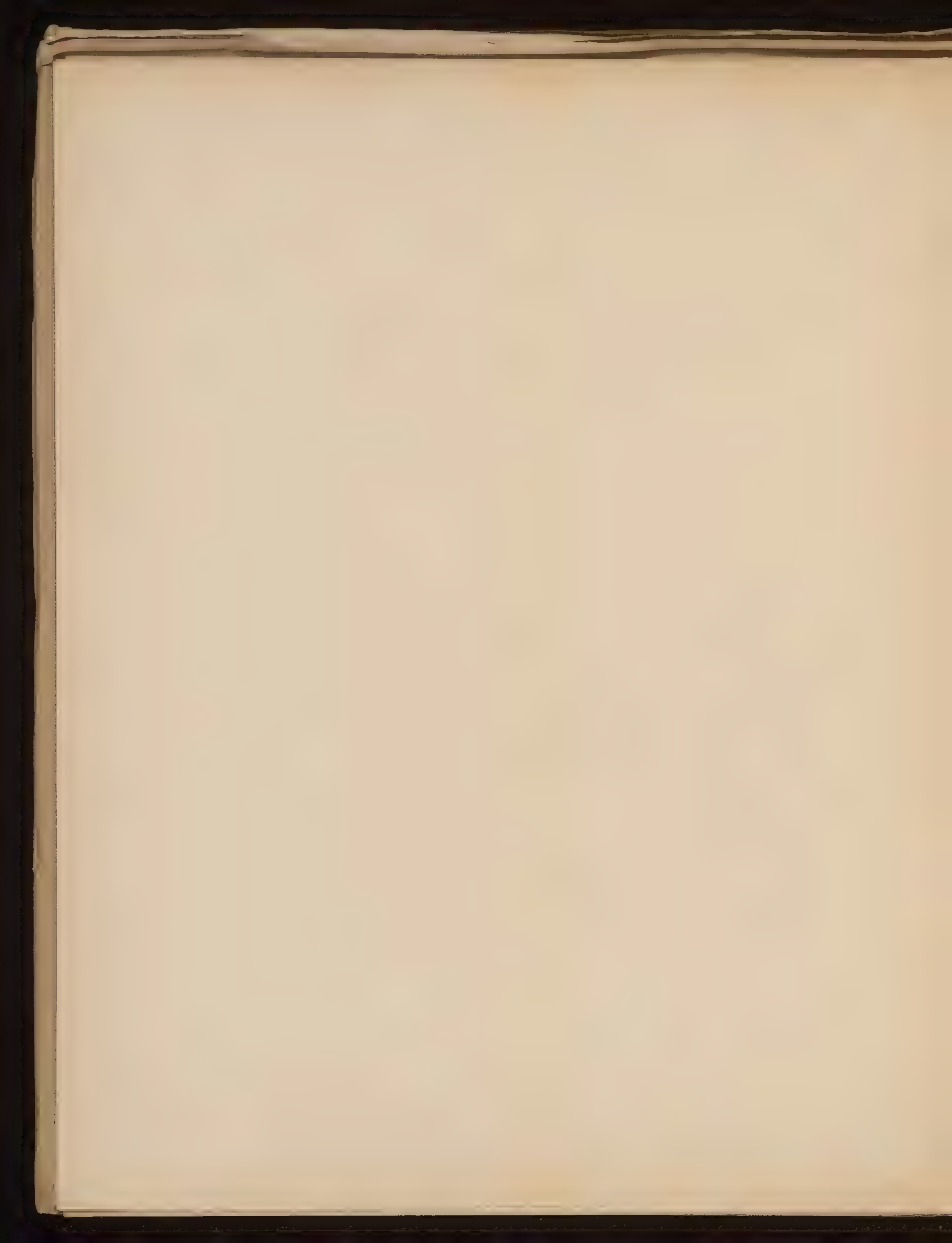
Early Flemish School — École Néerlandaise

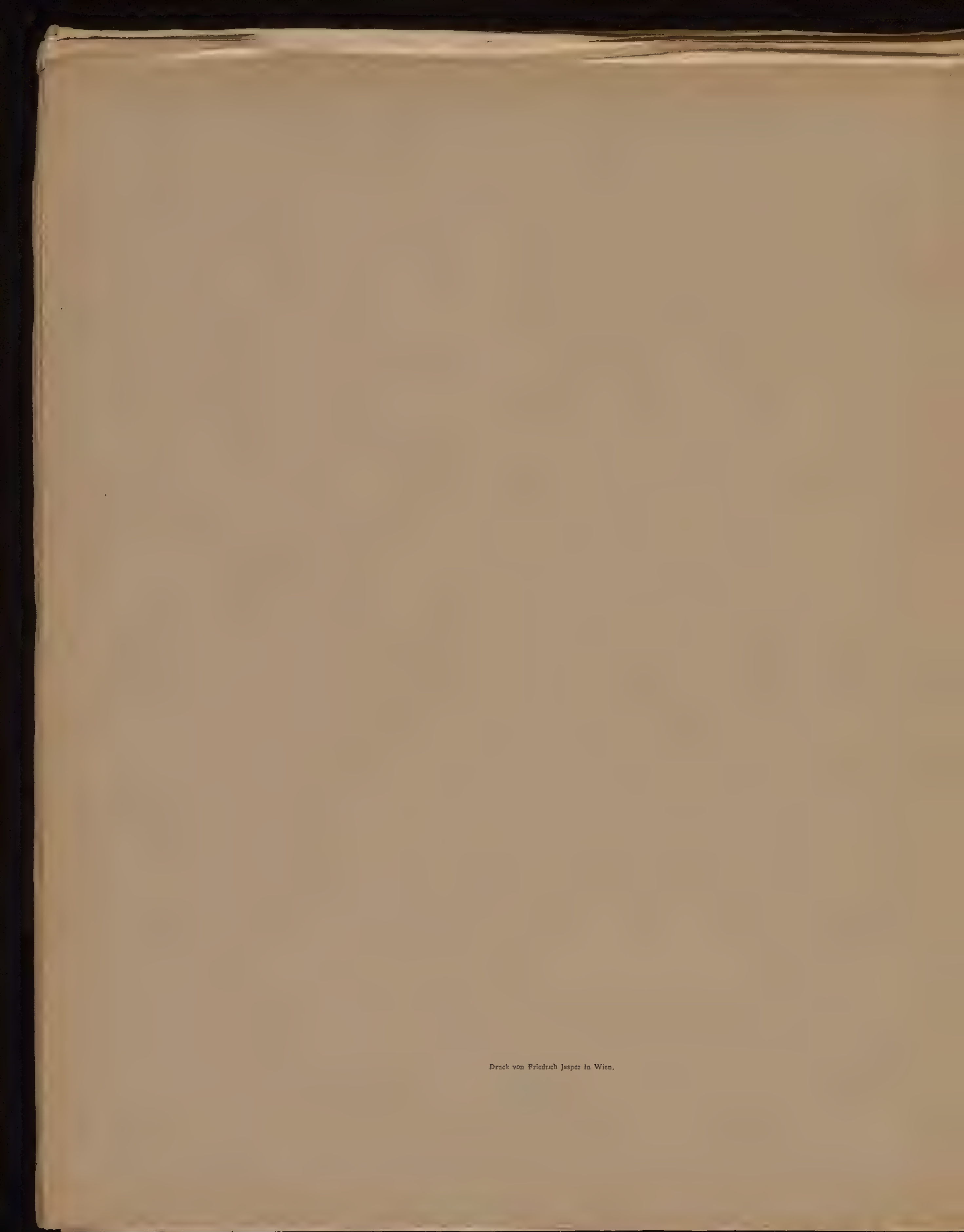


Adoration des Mages

Unbekannter Meister

Anbetung der heiligen drei Könige





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNVNGEN ALTER MEISTER

AVS DER ALBERTINA VND ANDEREN SAMMLVNGEN·



KOLOMAN MOSER·

HERAVSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRVNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR· IOS· MEDER·

WIEN·
GERLACH & SCHENK
VERLAG FÜR KVNST VND
KVNSTGEWERBE·

BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 4. Lieferung des VII. Bandes:
Tafel 762, 764, 775, 789, 759, 747, 763, 776, 772, 768.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Heften zu publiciren.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Die Monatshefte, welche seit August 1895 erscheinen,

enthalten je 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Hefte werden nicht abgegeben.

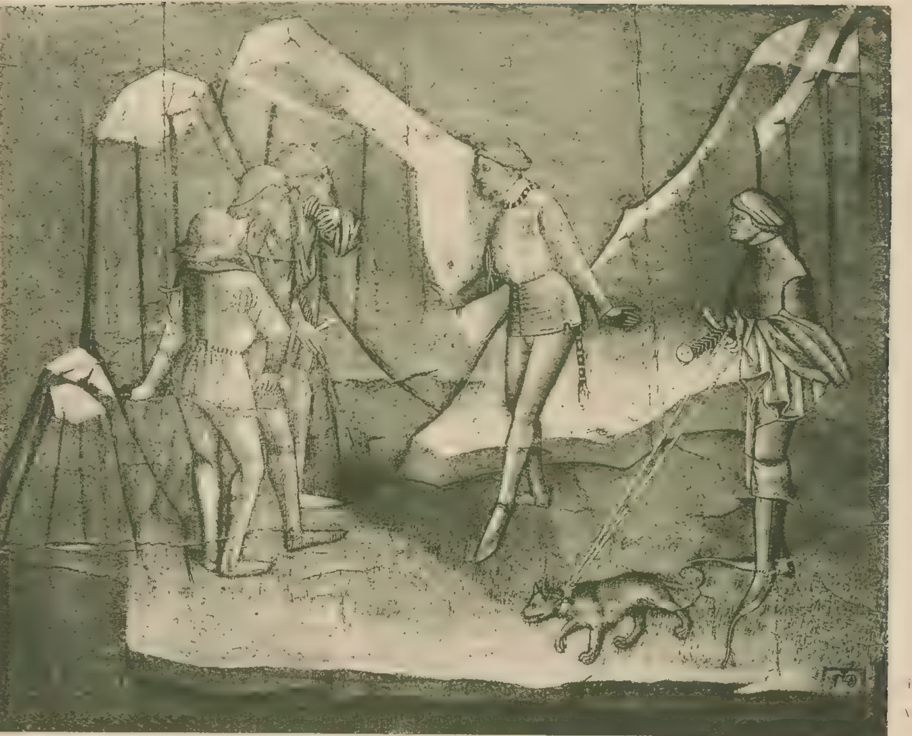
Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/1, Mariahilferstrasse 51.
BUDAPEST, V., Académia-utcza 3.

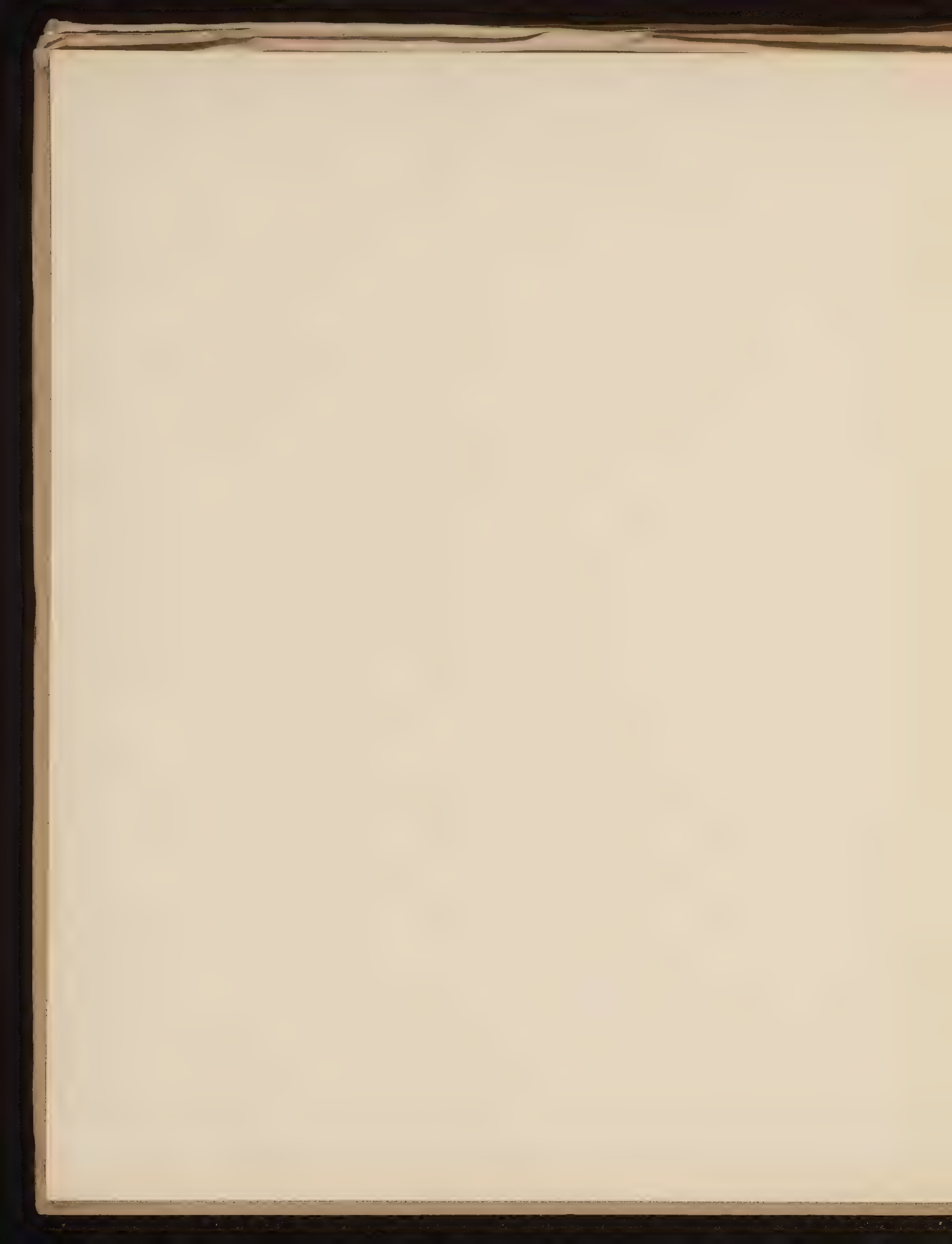
GERLACH & SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

Oberitalienische Schule.



Unbekannter Meister nach 1400.

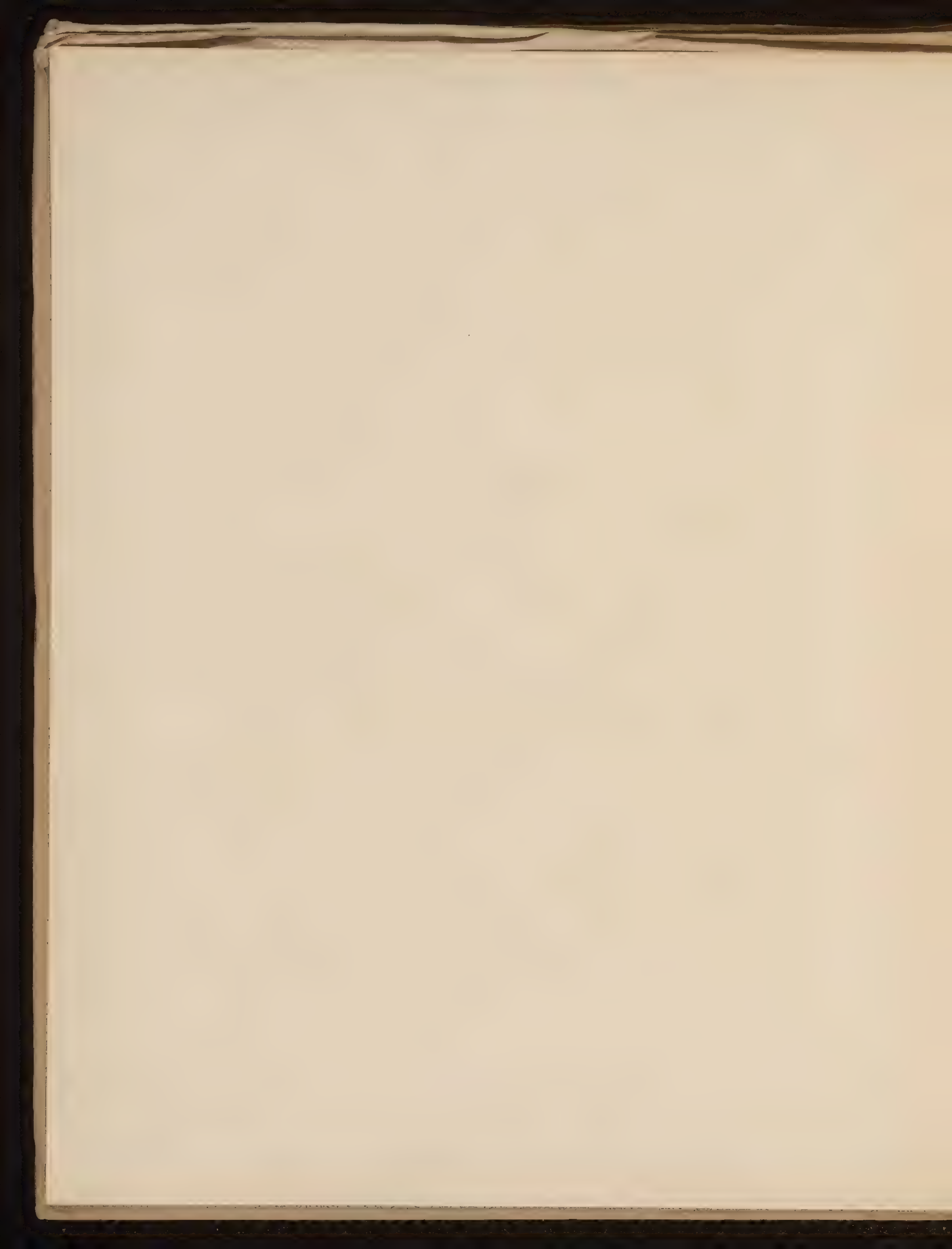
Jagdabenteuer.





The Virgin with Angels
La Vierge et les Anges

Richtung des Pisanello.
Madonna mit anbetenden Engeln.





Head of a Girl
Tête de Fille.

Peter Paul Rubens (1577–1640).
Weibliche Kopfstudie





Croquis pour la Ste Vierge

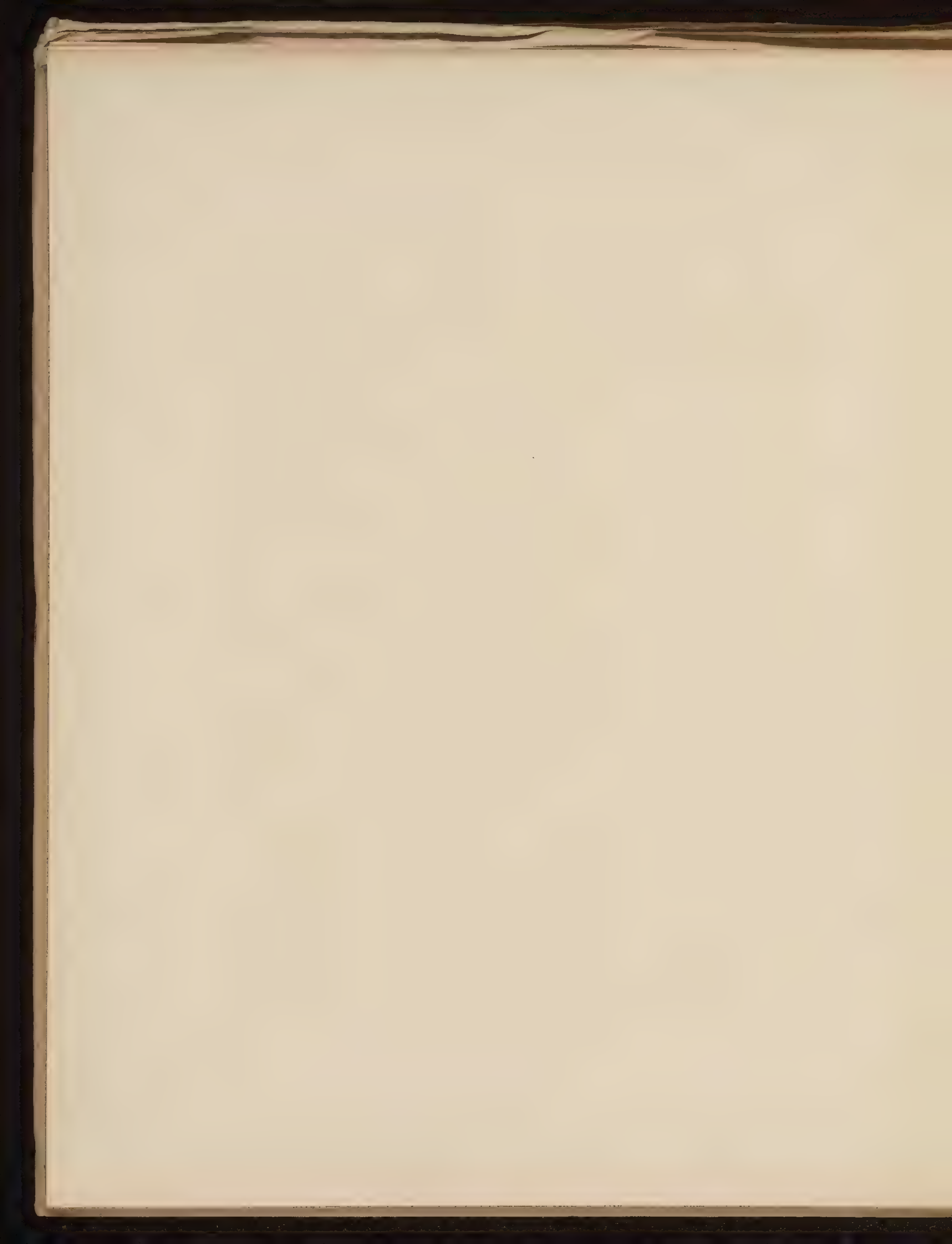
Schule des Verrocchio

Madonnenstudie



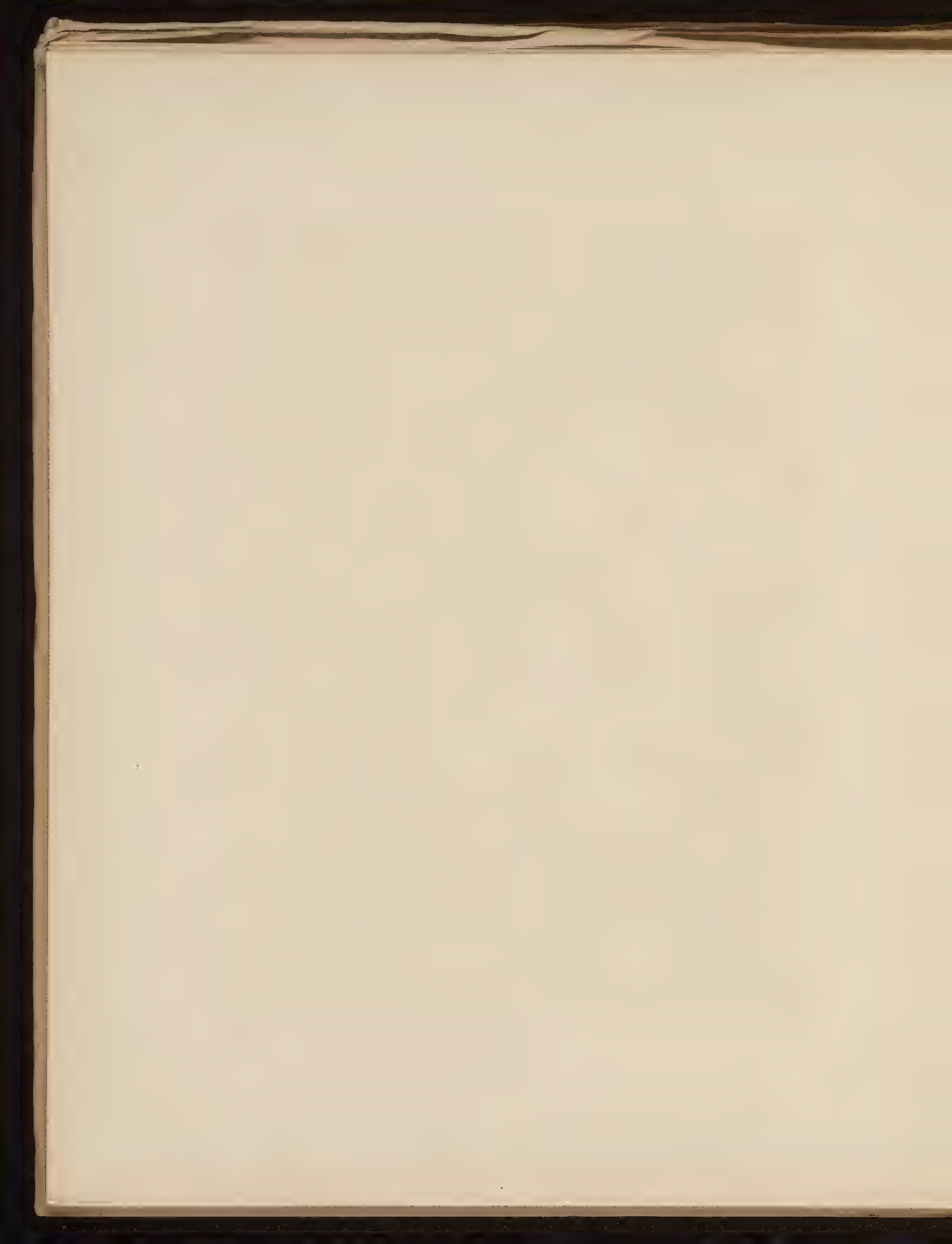


Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).
Die Parabel vom anvertrauten Pfunde.





Frans Floris (1518—1570).
Allegorie auf das Gefühl (Tastsinn).





Albertina.

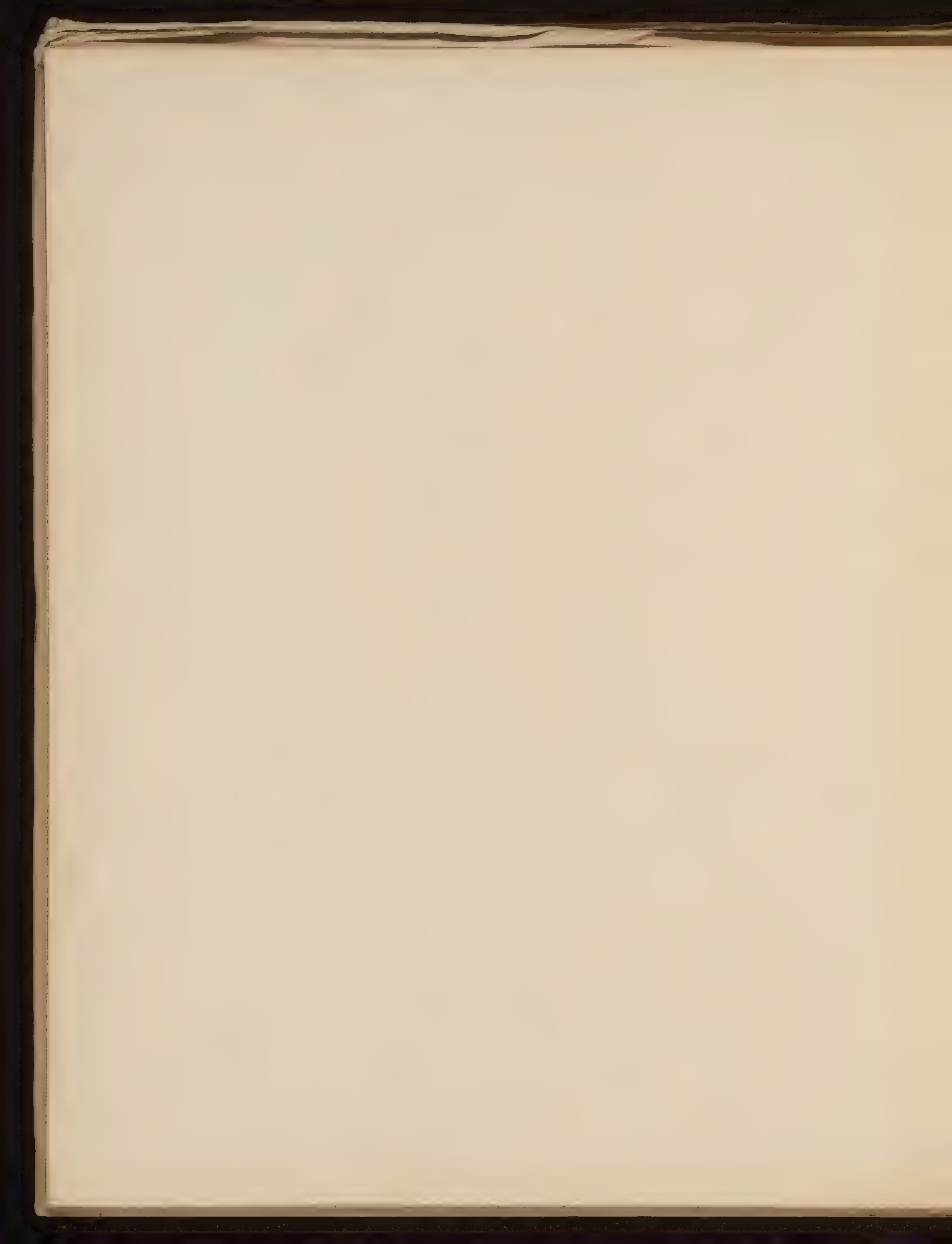
Sketch for a Clock.

Esquisse pour une Pendule.

Charles Hutin (1715—1776).

Entwurf für eine Standuhr.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Albert r.

Amusement on the Ice.

Vue d'un canal en hiver

Gerrit Adriaensz Berck-Heyde (1638—1698).

Vergnügen auf dem Eise.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Albert fa.

[illegible]

Unbekannter Meister um 1450.

Sechs Darstellungen aus dem Leben der hl. Ursula

Verlag von [illegible] Schenk in Wien



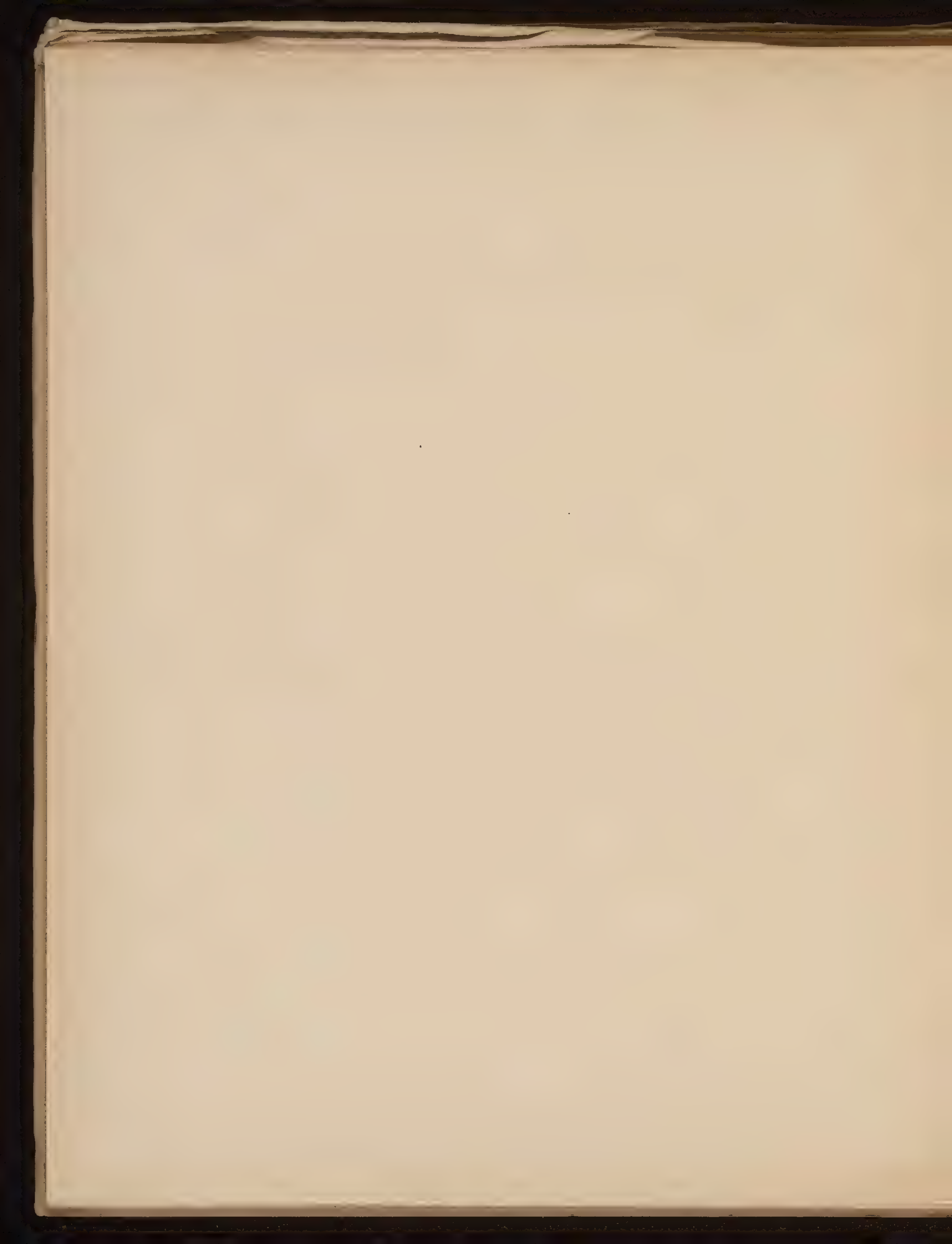


Pietà

Albertina

Giuseppe Passari (1654—1714).
Pietà

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



KOLOMAN MOSER·

HERAUSGEGEBEN VON

IOS· SCHÖNBRUNNER

GALERIE-INSPECTOR

& DR. IOS· MEDER·

WIEN·

GERLACH & SCHENK

VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE·

BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 5. Lieferung des VII. Bandes:
Tafel 806, 780, 751, 778—779, 771, 796, 765, 753, 758.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Heften zu publiciren.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Die Monatshefte, welche seit August 1895 erscheinen,

enthalten je 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Hefte werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/1, Mariahilferstrasse 51.
BUDAPEST, V., Académia-utcza 3.

GERLACH & SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

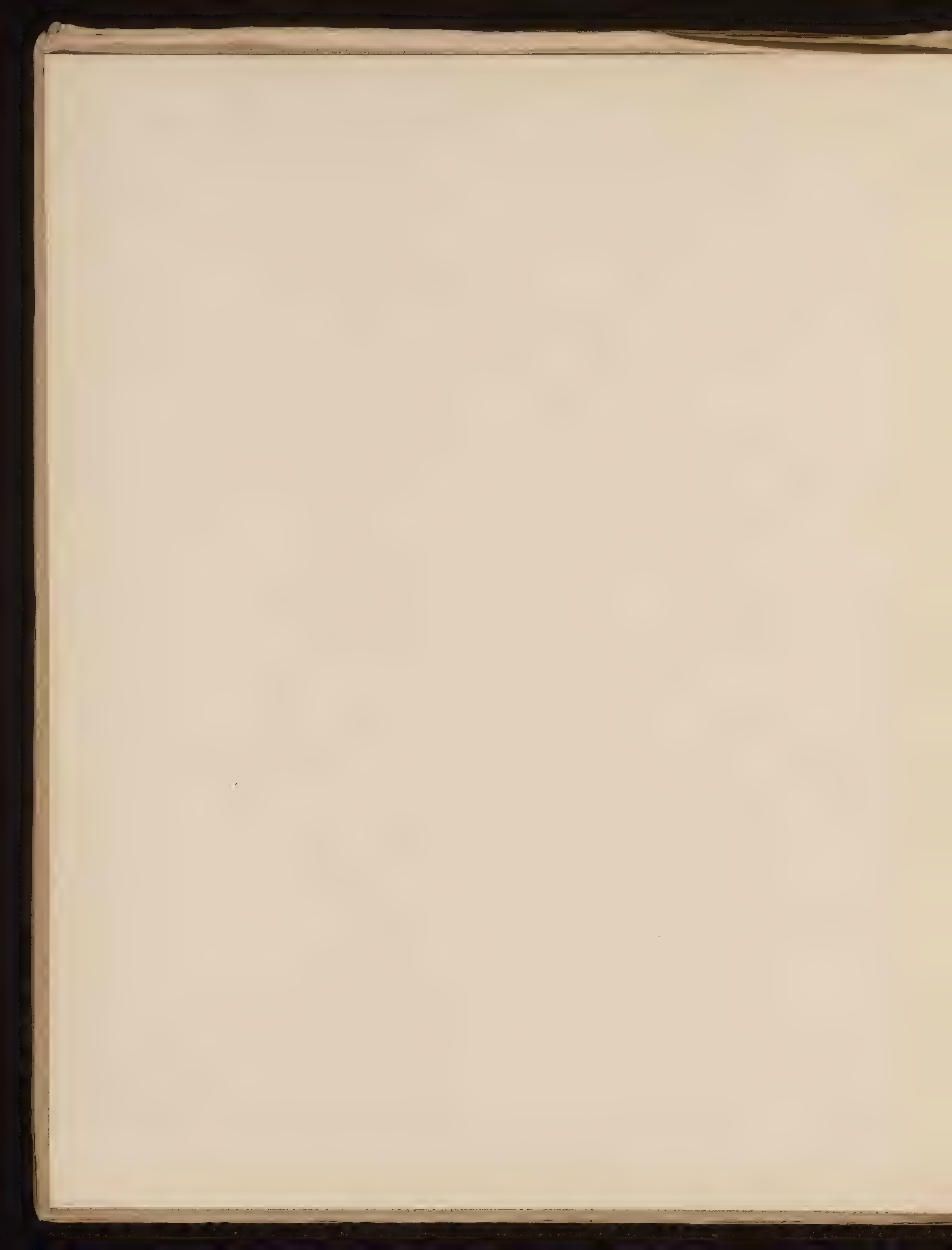


Sketch for a Tabernacle.

Esquisse pour un Ostensoir.

Cherubini Alberti (1553—1615).

Entwurf für ein Ostensorium.



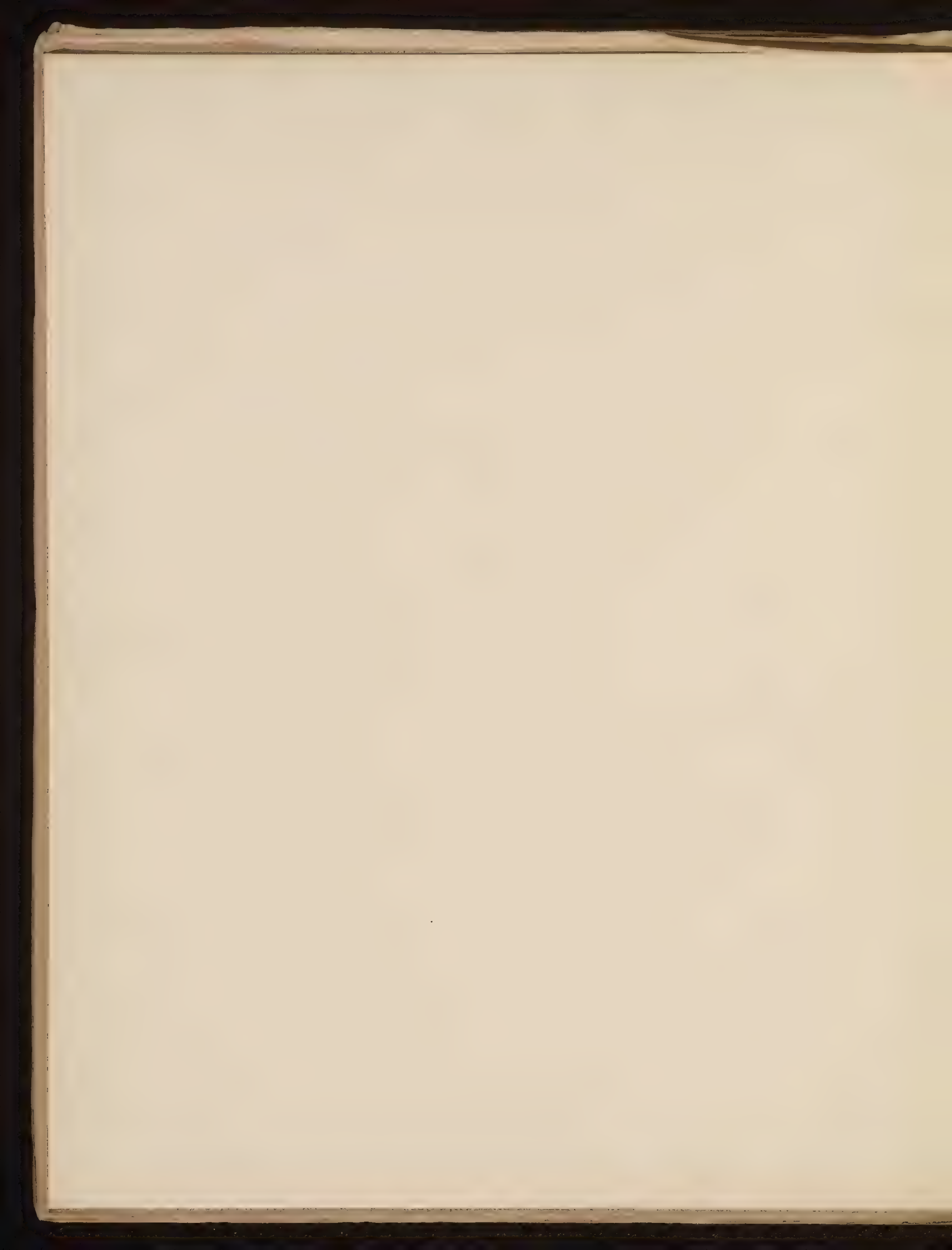


Croquis pour la Ste. Vierge.

Schule des Verrocchio.

Madonnenstudie.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Albertina

Heli et le Prophète

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606–1669).

Ein Mann Gottes bei Heli.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Portrait d'Homme inconnu

Rubens-Schule.

Männliche Portraitstudie.

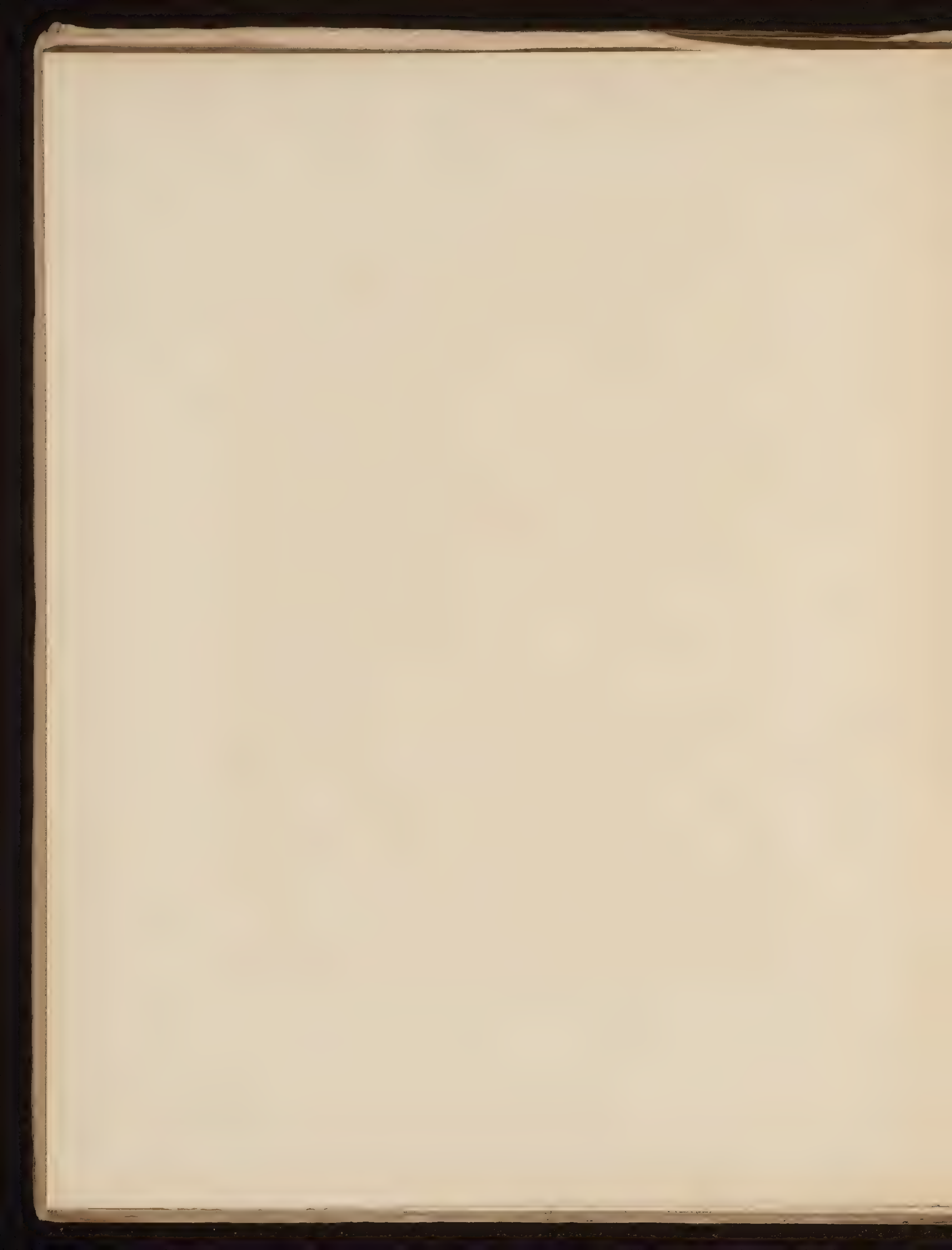




Le Baptême de Jésus Christ

Samuel van Hoogstraeten (1626—1678).

Die Taufe Christi.





Albertina

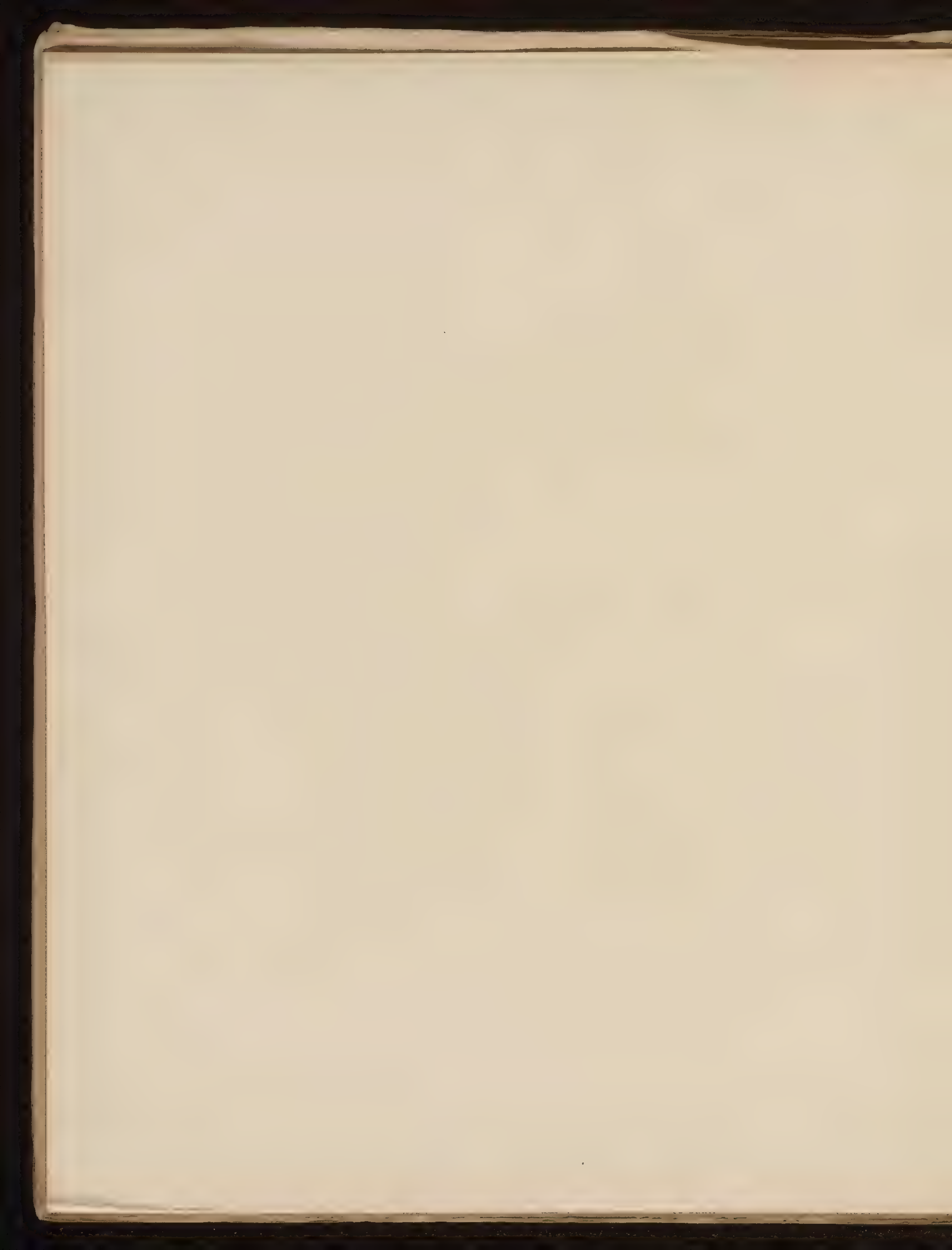
Study for Drapery

Étude pour une Madone

Unbekannter Meister

Draperiestudie zu einer Madonna

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Mailand, Ambrosiana

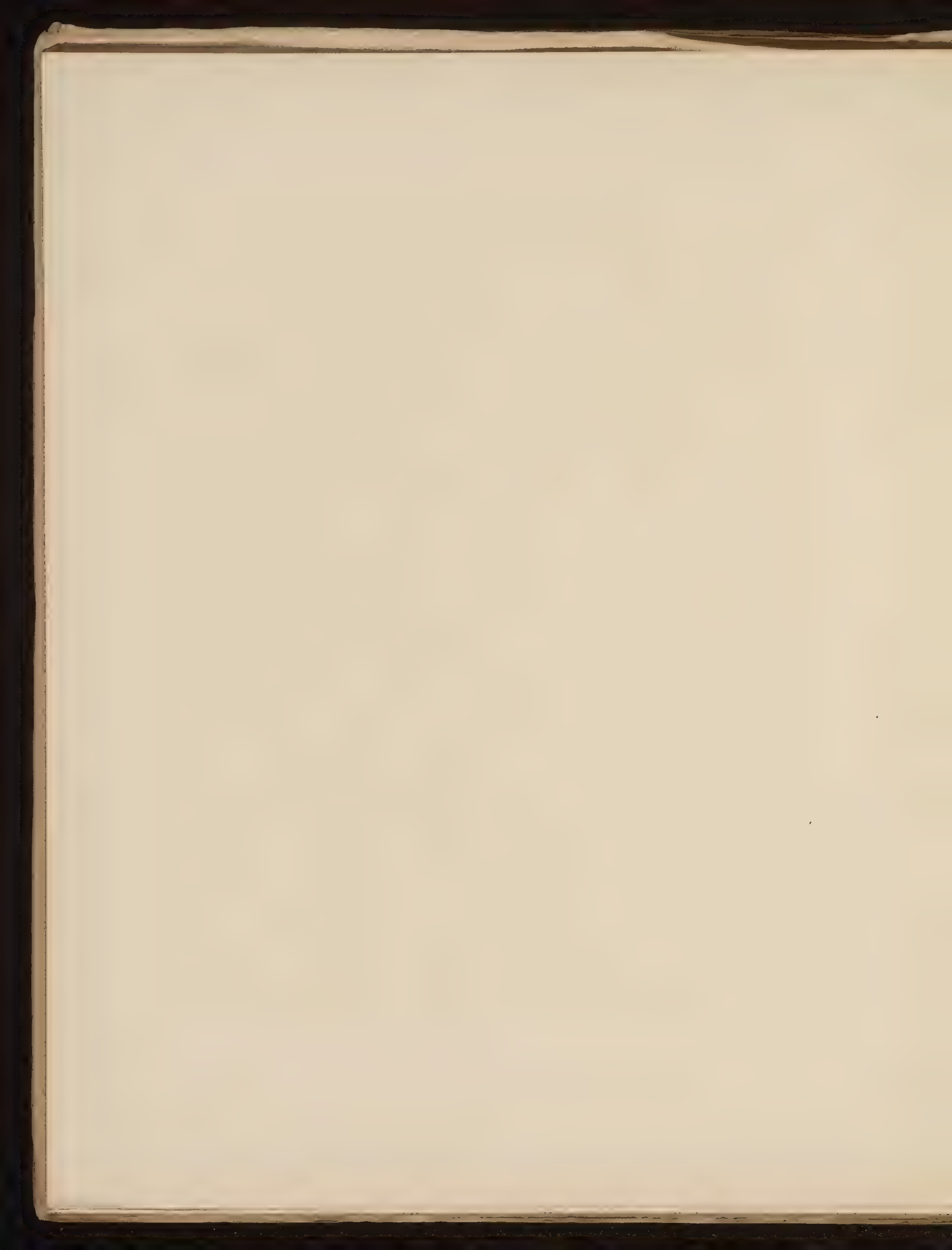
Head of Christ

Tête du Christ

Bernardino Lanino (ca. 1511—1582).

Christuskopf

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



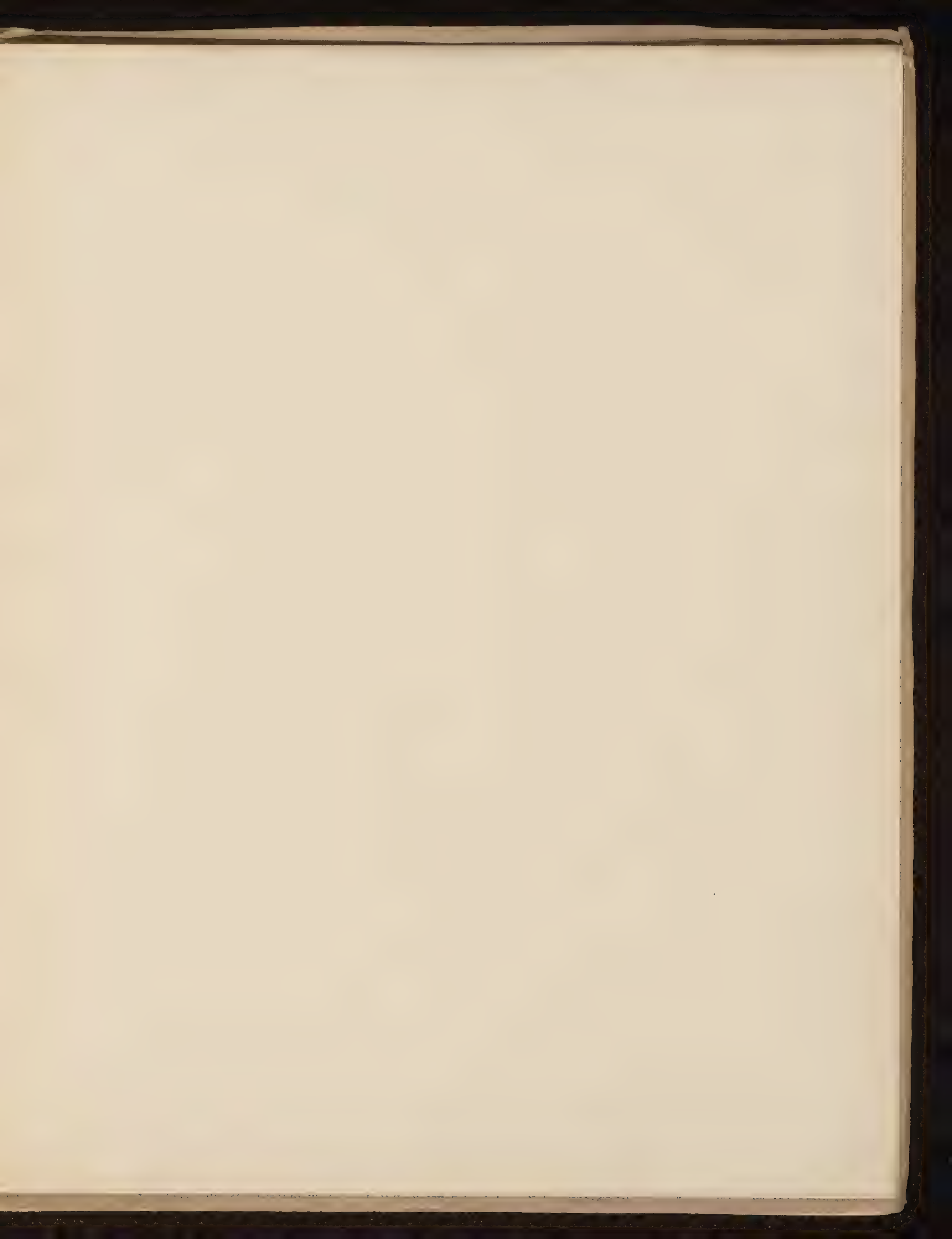


Landscape
Paysage Hollandais.

Lucas van Uden (1595—1672).
Baumlandschaft.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Umbrian School.

Umbrische Schule

Ecole Ombrienne.



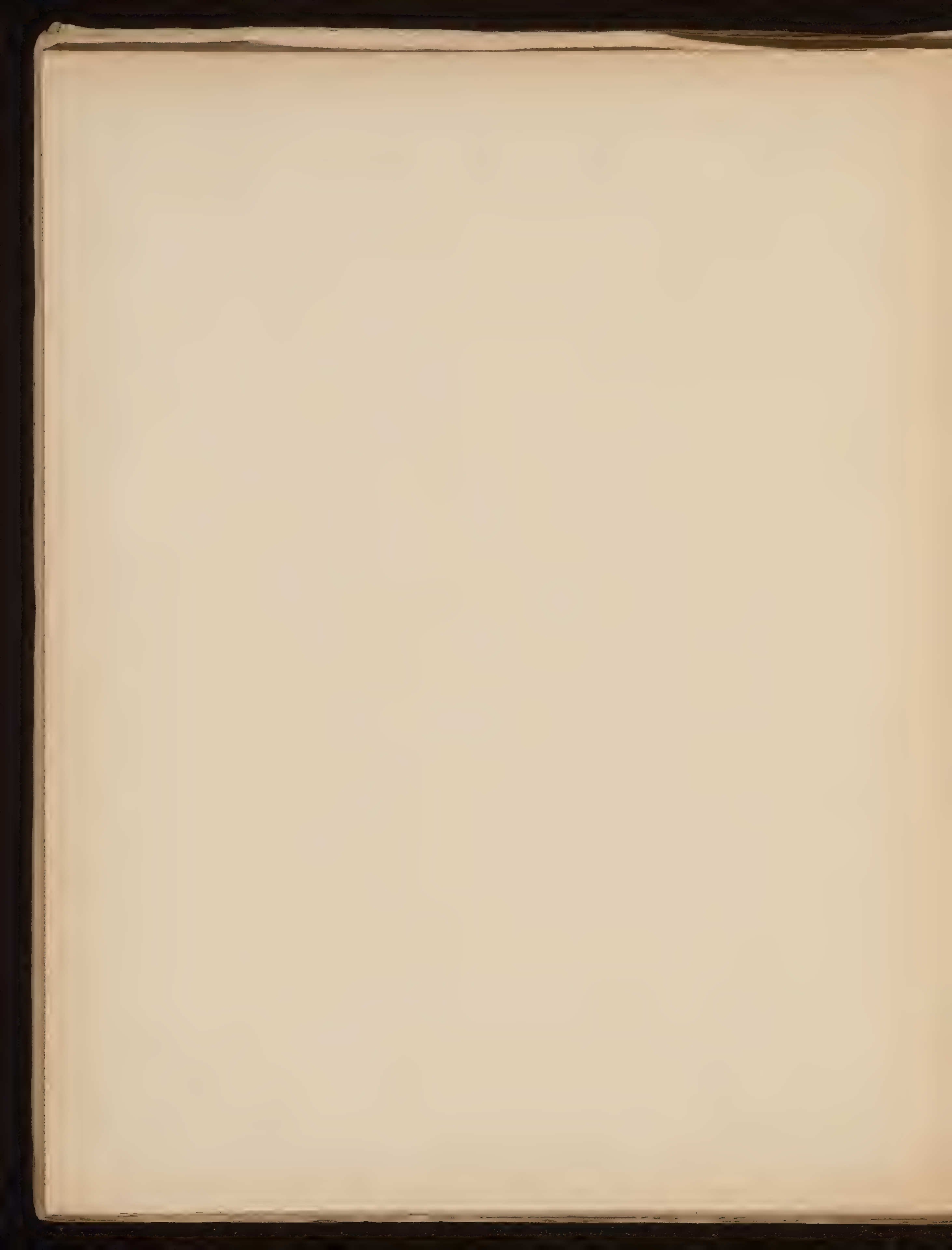


Bernardino Pinturicchio (1454—1513).

Aeneas Sylvius reist zu dem Concile nach Basel.

Studie zu dem Fresco in der Libreria in Siena.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



Verlag von Gerlach & Schenk in Wien.

Allegorien und Embleme.

378 allegorische Begriffsdarstellungen und circa 630 Entwürfe moderner Zunftwappen, sowie Nachbildungen alter Zunftzeichen auf 355 Tafeln. Herausgegeben von Martin Gerlach. Erläuternder Text von Dr. Albert Ilg. — Preis in 2 Bände gebunden *K* 312.— — M. 260.—. In 2 Kaliko-Mappen *K* 294.— — M. 245.—.

Der Glaube.

Heliogravure nach dem Oelgemälde von E. K. Liška. Einzelausgabe aus Gerlach's Prachtwerk: »Allegorien und Embleme«. — Bildfläche 23/49, Format 64/90 cm, *K* 15.— — M. 12.60.

Ein effectvoller und sinniger Zimmerschmuck.

Karten und Vignetten.

Ueber 60 künstlerische Entwürfe von Glückwunsch- und Einladungskarten, Programmen etc. für alle Gelegenheiten des gesellschaftlichen und Familienlebens. Nach Federzeichnungen von Prof. Franz Stuck. — In Mappe *K* 24.— — M. 20.—.

Alte und neue Fächer

aus der Wettbewerbung und Ausstellung in Karlsruhe 1891. Herausgegeben vom Badischen Kunstgewerbe-Verein in Karlsruhe. 69 Tafeln in Heliogravure und Lichtdruck. Vorwort von Director Hermann Götz. Mit reich illustr. Text von Prof. Dr. Marc Rosenberg. Folio-Format. — Eleg. geb. *K* 96.— — M. 80.—. In eleg. Mappe *K* 90.— — M. 75.—.

Haus- und Familienchronik.

Ein künstlerisch ausgestattetes, sinnreich zusammengestelltes Familienbuch in Albumform, zum Aufzeichnen der wichtigsten Familienereignisse, mit Texteinschaltungen von Dr. theol. Paul v. Zimmermann. — In altdeutschem Lederband geb. *K* 24.— — M. 20.—. Mit Metallbeschlag *K* 30.— — M. 25.—.

Boucher.

53 Blatt Lichtdrucke nach Kupferstichen und Originalen aus der »Albertina«. Gross-Quart. — In Mappe *K* 30.— — M. 25.—.

Watteau-Lancret-Pater.

71 Blatt Lichtdrucke nach Kupferstichen und Originalen aus der »Albertina«. Gross-Quart. — In Mappe *K* 42.— — M. 35.—.

Die Perle.

Eine unübertroffene, reichhaltige Sammlung mustergiltiger Vorlagen in geschmackvollen, streng stylgerechten und Phantasie-Formen für die Juwelen-, Gold- und Silberwaarenbranche. Herausgegeben von Martin Gerlach. Ca. 2000 Orig.-Compositionen in allen Geschmacksrichtungen. — In 2 Bände geb. *K* 180.— — M. 150.—. In 2 Mappen *K* 168.— — M. 140.—.

Das Gewerbe-Monogramm.

Zweite, um 1448 Compositionen bereicherte Auflage. Ein Musterbuch für Monogramm-Compositionen mit completem Kronenatlas, Initialen und gewerblichen Attributen. Herausgegeben von Martin Gerlach. — Eleg. geb. *K* 78.— — M. 65.—. In Mappe *K* 67.20 — M. 56.—.

Der Kronen-Atlas.

Originaltreue Abbildungen sämmtlicher Kronen der Erde nach den besten Quellen. 151 meisterhafte Holzschnitte. — *K* 12.— — M. 10.—.

Die Pflanze in Kunst und Gewerbe.

Darstellung der schönsten und formenreichsten Pflanzen in Natur und Styl zur praktischen Verwerthung für das gesammte Gebiet der Kunst und des Kunstgewerbes, in reichem Gold-, Silber- und Farbendruck. Nach Original-Compositionen von den hervorragendsten Künstlern. Stylistik von Prof. Ant. Seder. Herausgegeben von Martin Gerlach. — 200 Tafeln, complet in zwei Mappen. *K* 540.— — M. 450.—.

Festons und decorative Gruppen

aus Pflanzen und Thieren. Photographische Natur-Aufnahmen, zusammengestellt und herausgegeben von Martin Gerlach. Dritte, verbesserte Auflage. 140 Blatt, nach einem neuen Lichtdruckverfahren hergestellt. Format 32/46 cm. In Mappe *K* 216.— — M. 180.—.

Baumstudien.

Photographische Natur-Aufnahmen von Martin Gerlach. 50 Blatt Lichtdrucke im Formate von 29/36¼ cm. — In Mappe *K* 30.— — M. 25.—.

Ornamente alter Schmiedeeisen.

Herausgegeben von Martin Gerlach. 50 Blatt Lichtdrucke im Formate von 29/36¼ cm. — In Mappe *K* 30.— — M. 25.—.

Nürnbergs Erker, Giebel und Höfe.

Herausgegeben von Martin Gerlach. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. 55 Blatt Lichtdrucke im Formate von 29/36¼ cm. — In Mappe *K* 54.— — M. 45.—.

Die Bronze-Epitaphien

der Friedhöfe »St. Johannis« und »St. Rochus« zu Nürnberg. Herausgegeben von Martin Gerlach. Mit erläuterndem Text von Hans Boesch, Director am Germanischen Museum in Nürnberg. Format 32/40 cm. 82 Kunsttafeln in Buch-, Licht- und Tondruck, mit reich illustrirtem Text. — 17 Lieferungen à *K* 6.— — M. 5.—. Complet geb. *K* 120.— — M. 100.—.

Todtenschilder und Grabsteine.

Herausgegeben von Martin Gerlach. 70 Blatt Lichtdrucke im Formate von 29/36¼ cm. — In Mappe *K* 54.— — M. 45.—.

Das Thier in der decorativen Kunst

von Prof. Anton Seder. Serie I. **Wasserthiere.** 14 Illustrationstafeln in reichem Gold- und Farbendruck, im Formate von 45/57¼ cm, mit Titel und Vorwort. — In Mappe *K* 54.— — M. 45.—.

Das ganze Werk soll 4 Serien umfassen, und zwar die **Wasserthiere, Vögel, Säugethiere und Insectenwelt.**

Allegorien.

Neue Folge. Herausgegeben von Martin Gerlach. 120 schwarze und farbige, nach verschiedenen Reproductionsarten hergestellte Tafeln. — In Mappe *K* 300.— — M. 250.—.

Mintalapok.

Musterblätter für Gewerbetreibende und Gewerbeschulen, herausgegeben vom königl. ungar. Handelsministerium unter dem Redactions-Präsidium von Josef Szterényi, königl. Ministerial-Rath und Landes-Oberdirector für gewerblichen Unterricht.

I. Jahrgang: **Möbel-Industrie,** 4 Lieferungen. — **Metall-Industrie,** 4 Lieferungen. — **Keramische Industrie,** 4 Lieferungen. — **Textil-Industrie,** 2 Lieferungen.

II. Jahrgang: **Möbel-Industrie,** 4 Lieferungen. — **Metall-Industrie,** 4 Lieferungen. — **Keramische Industrie,** 2 Lieferungen. — **Textil-Industrie,** 2 Lieferungen.

III.—VII. Jahrgang: Enthaltend je 4 Lieferungen **Möbel-Industrie,** 4 Lieferungen **Metall-Industrie** und 4 Lieferungen **Textil-Industrie.** — Jede Abtheilung wird einzeln abgegeben. Preis pro Lieferung *K* 7.20 — M. 6.—.

Ver sacrum.

Illustrirte Kunstzeitschrift. Herausgegeben von der Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs. Officielles Organ derselben. I. Jahrgang mit Sonderheft. — In Mappe *K* 30.— — M. 25.—.

Die historischen Denkmäler Ungarns

auf der **Millenniums-Ausstellung 1896.** Mit Unterstützung des königl. ungar. Handelsministeriums herausgegeben von Dr. Béla Czobor, Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. — Das Werk wird voraussichtlich 50 Bogen à 16 Seiten und eine Anzahl Kunsttafeln umfassen und in 25 Lieferungen zum Preise von je *K* 4.20 — M. 3.50 vollständig sein.

Ideen von Olbrich (moderner Stil).

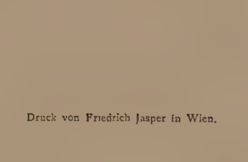
53 Blatt im Formate von 19/22½ cm. Mit Einführungsworten von Ludwig Hevesi. — In originellem Umschlag *K* 12.— — M. 10.—.

Der Kunstschatz.

Alte und neue Motive für das Kunstgewerbe, die Malerei und Sculptur. Gesammelt und herausgegeben von Martin Gerlach. Format 36/46½ cm. 50 Tafeln. — In Mappe *K* 43.20 — M. 36.—.

Monumental-Schrift

vergangener Jahrhunderte von Stein-, Bronze- und Holzplatten, nach Aufnahmen und mit textlichen Erläuterungen von Wilhelm Weimar, Directorial-Assistent am Museum in Hamburg. 68 Folio-Tafeln. — In Mappe *K* 54.— — M. 45.—.



Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER
AUS DER ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER.

HERAUSGEGEBEN VON
JOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. JOS. MEDER.

WIEN.
GERLACH & SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND
KUNSTGEWERBE.

BAND  LIEFERUNG 6

Inhalt der 6. Lieferung des VII. Bandes:
Tafel 752, 823, 807, 774, 829, 754, 755, 726, 784, 781.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Heften zu publiciren.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Die Monatshefte, welche seit August 1895 erscheinen,

enthalten je 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Hefte werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/1, Mariahilferstrasse 51.
BUDAPEST, V., Académia-utcza 3.

GERLACH & SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



Le Bouc Emissaire

Unbekannter Meister um 1530.

Aussetzung des Sündenbockes

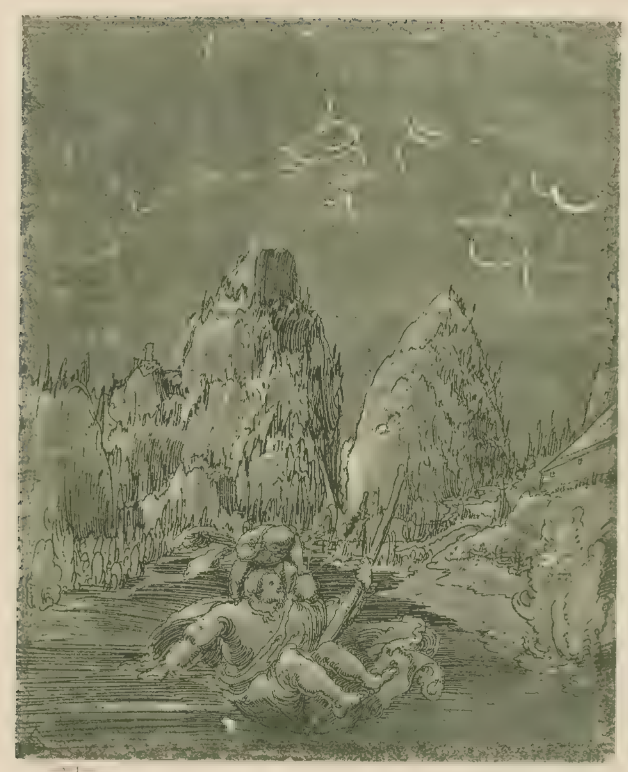
Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



German School

Oberdeutsche Schule

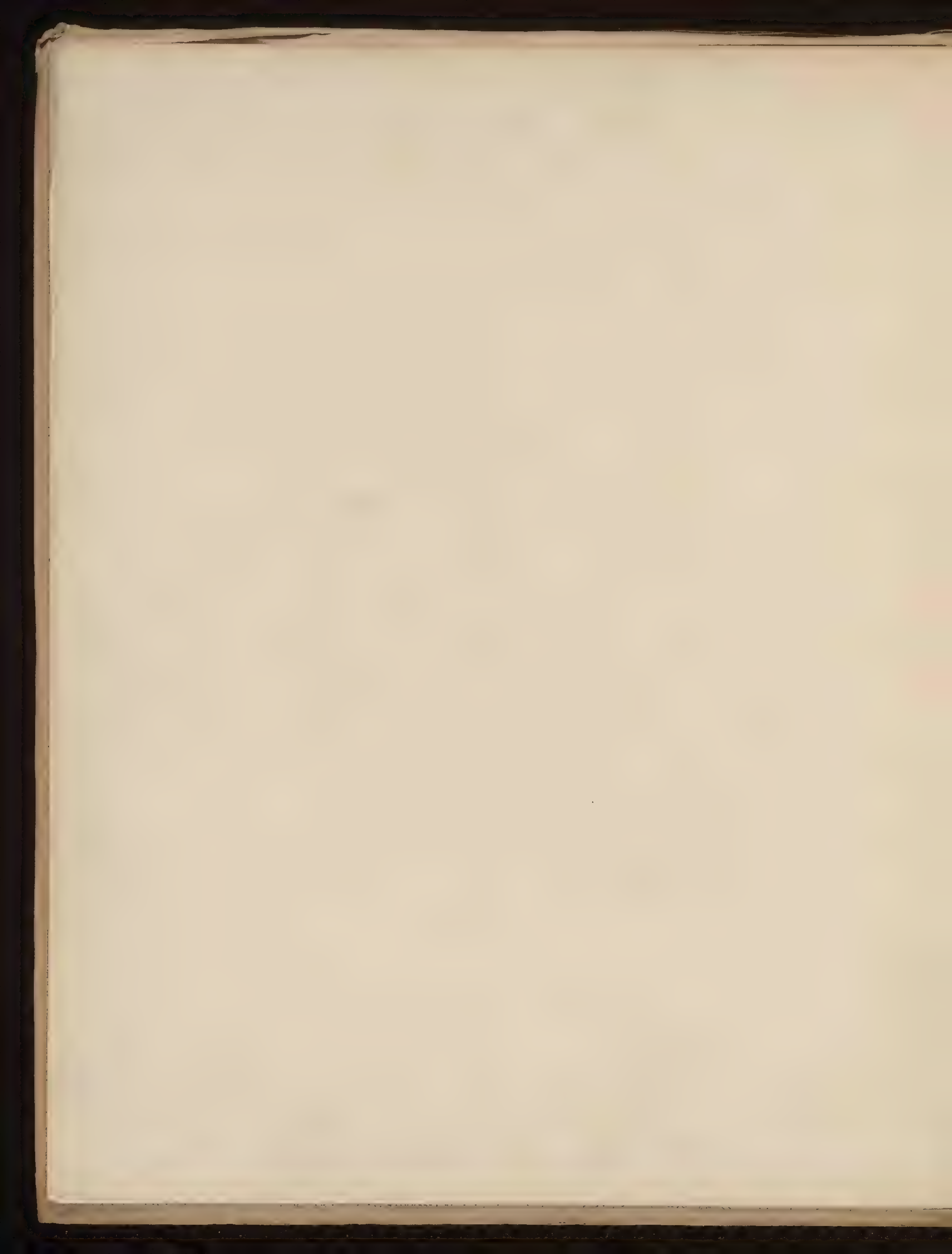
Ecole Allemande



St Christophe

Altdorfer-Schule

St Christophorus





Albertina.

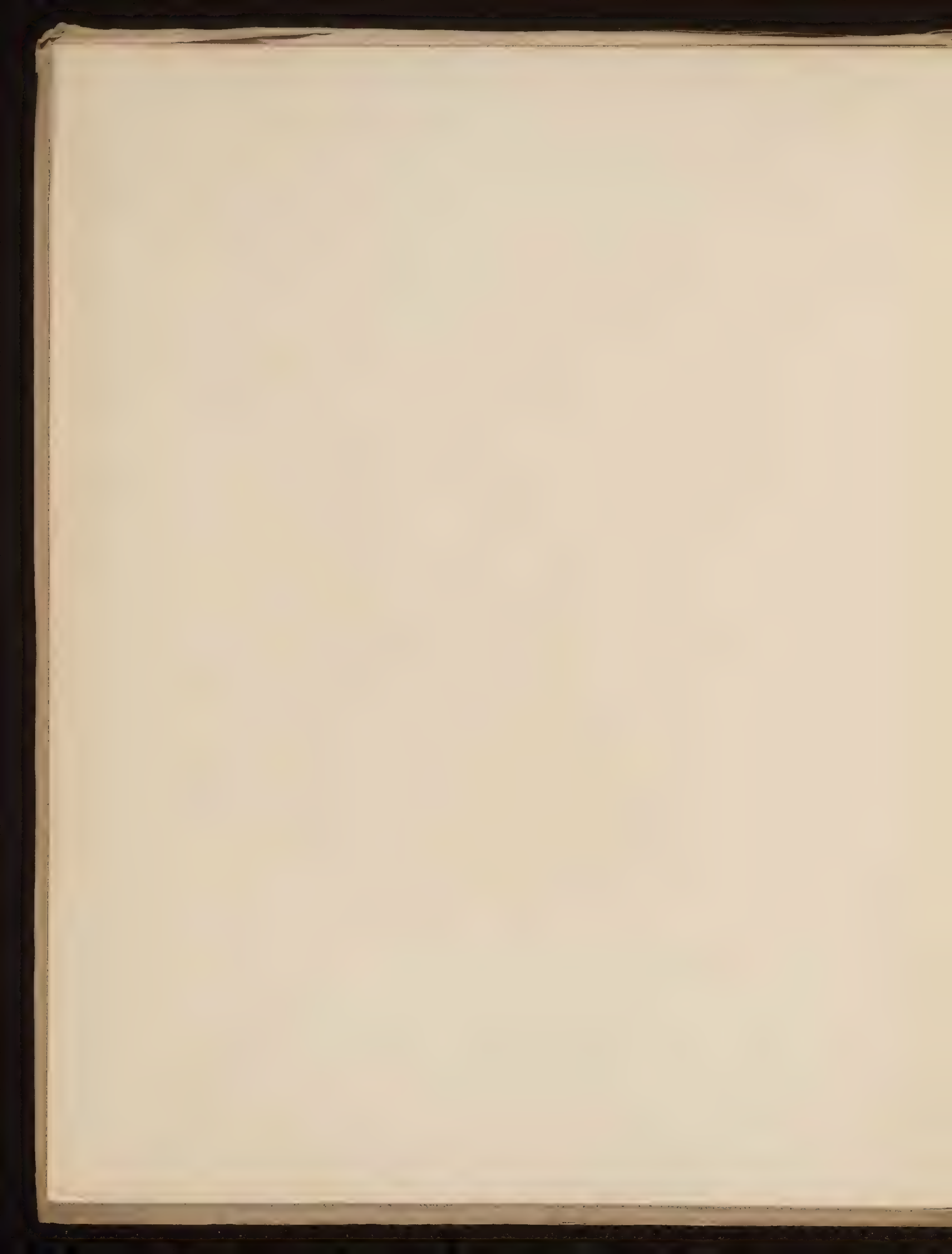
Études pour St Sébastien

Francesco Penni (ca. 1488 — ca. 1528).

Studien zu einem hl. Sebastian.

(Rückseite von Nr. 641).

Verlag von Gerd. Schenk in Wien.





Albertina.

Key-stones.

Esquisses pour Clausoirs.

François Boucher (1703–1770).

Entwürfe zu Schlussstein-Masken.

Verlag von Gerlach & Schenk in Wien.





Raffaello-Schule.
Verlobung der hl. Katharina

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





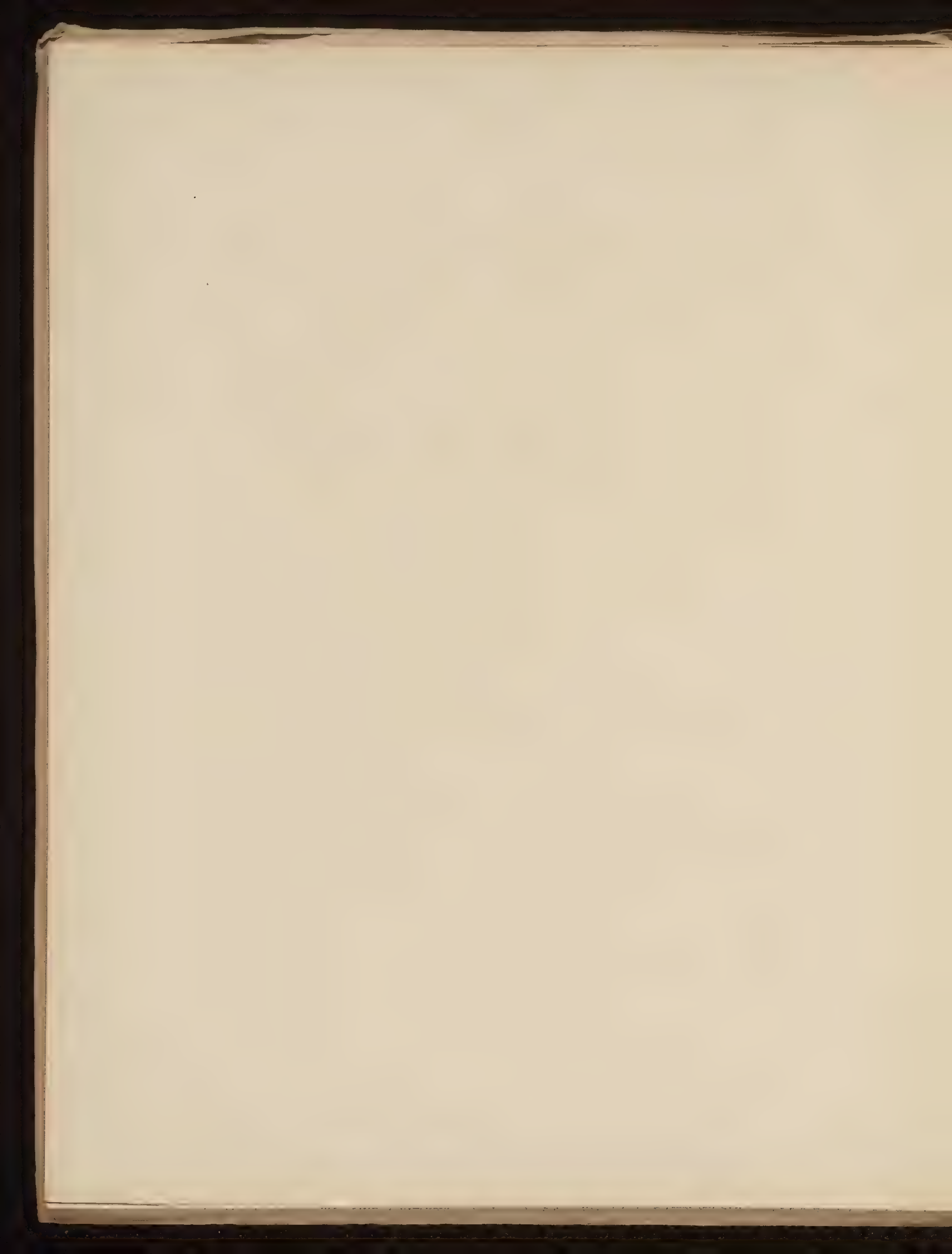
Ste. Vierge en Gloire.

Caspar Sambach (1715—1793).

Mariae Himmelfahrt.

(Plafondbild in der Wallfahrtskirche zu Slaup.)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Portrait of a Nobleman.

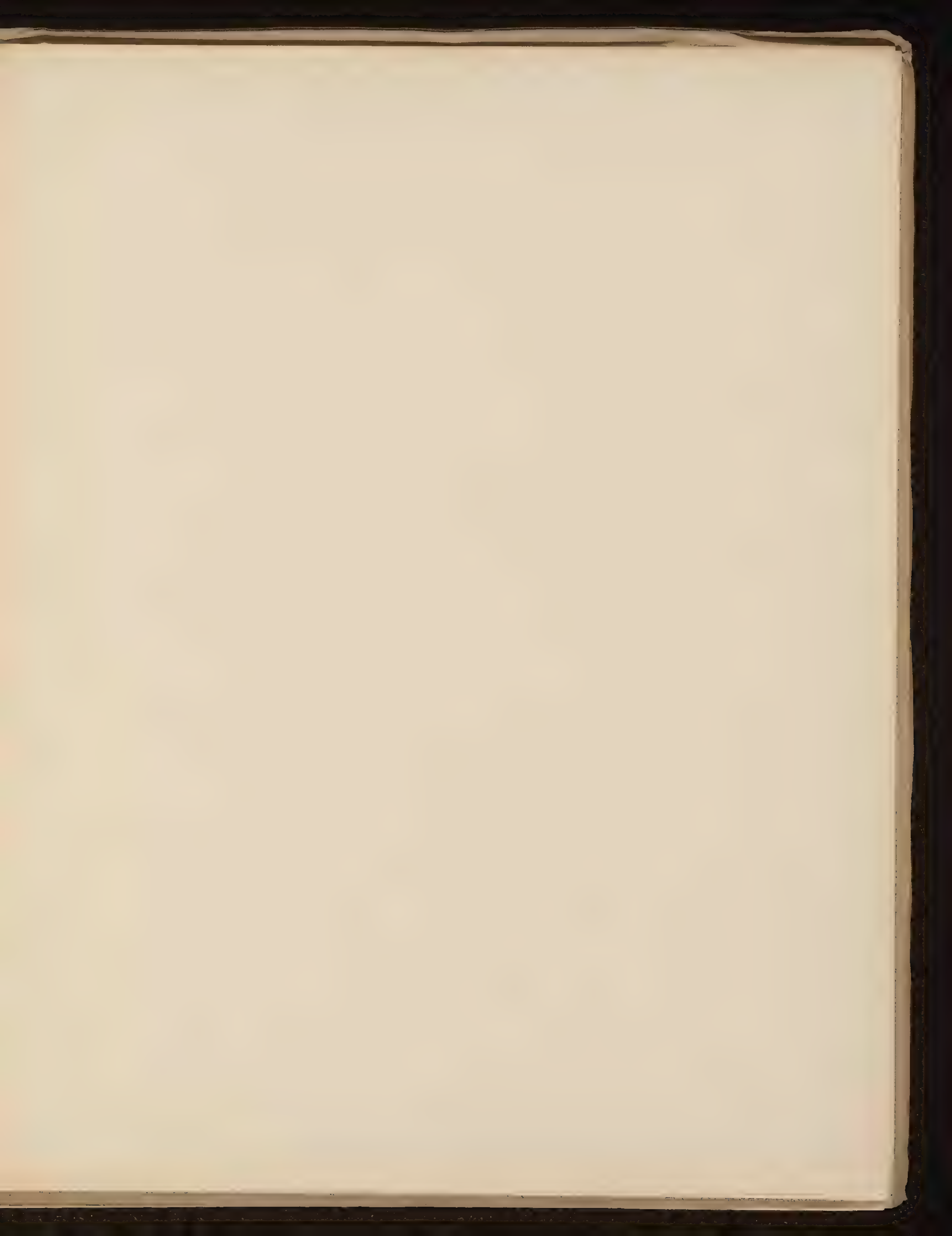
Portrait d'un homme noble.

Nicolas Lagneau (ca. 1590—1610).

Bildnis eines unbekannten Edelmannes.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

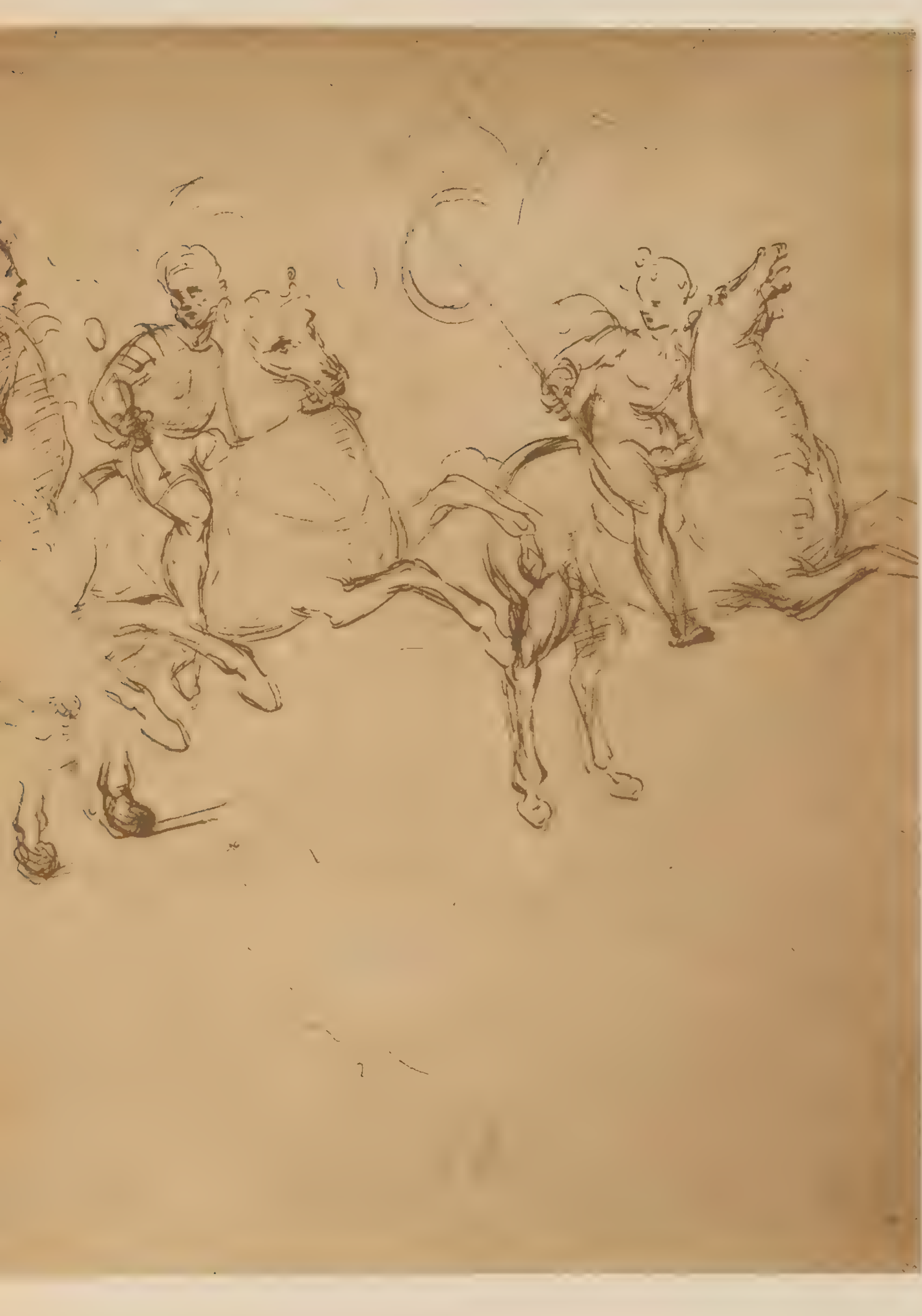






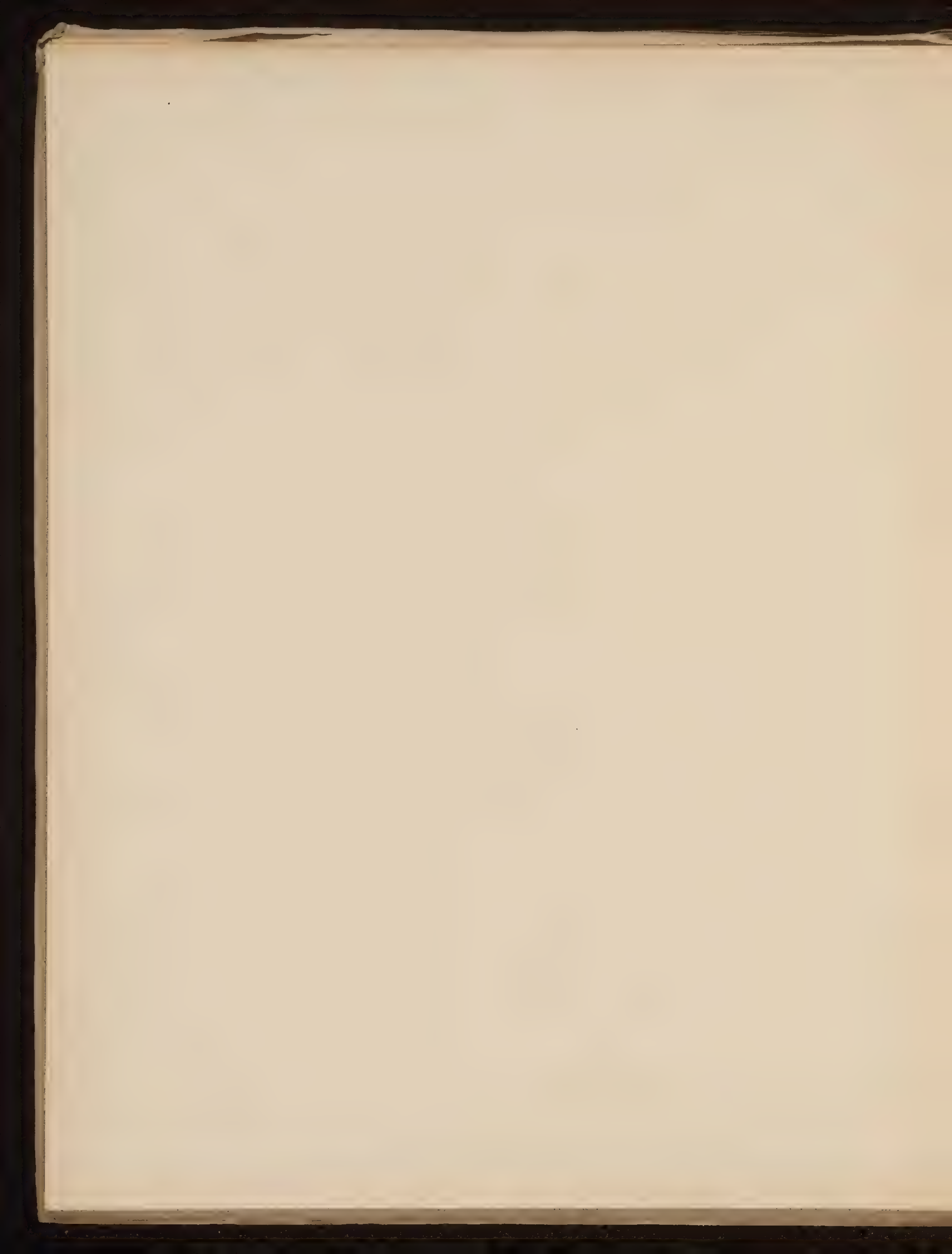
Raffaell

Ansturmen



Cavaliers faisant
une attaque.

 Schule.
le Reiter

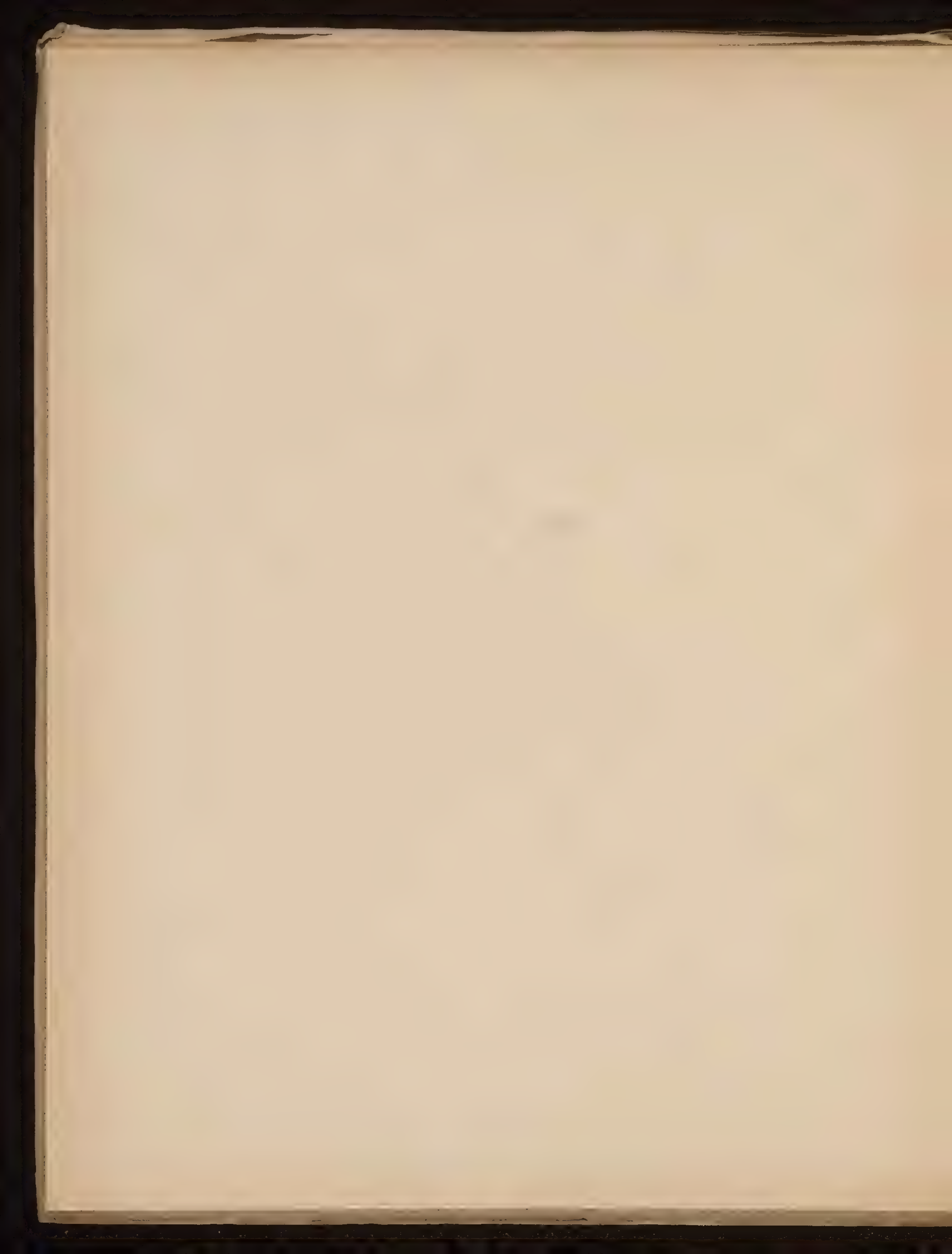




Gaspard Gevartius.
Jurisconsulte

Anthonis van Dyck (1599–1641).
Gaspard Gevartius, Rechtsgelehrter

Verlag von Ferd. Schenk in Wien




Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



KOLOMAN MOSER

HERAUSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR· IOS· MEDER·



WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND
KUNSTGEWERBE·

BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 7. Lieferung des VII. Bandes:
Tafel 786, 767, 773, 794, 769-770, 833, 757, 795, 814.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



St. Antonius, St. Pierre et l'Ange Gabriel.

Galeazzo Campi (147. – 1536).

S. Antonius, S. Petrus [illegible] Gabriel.



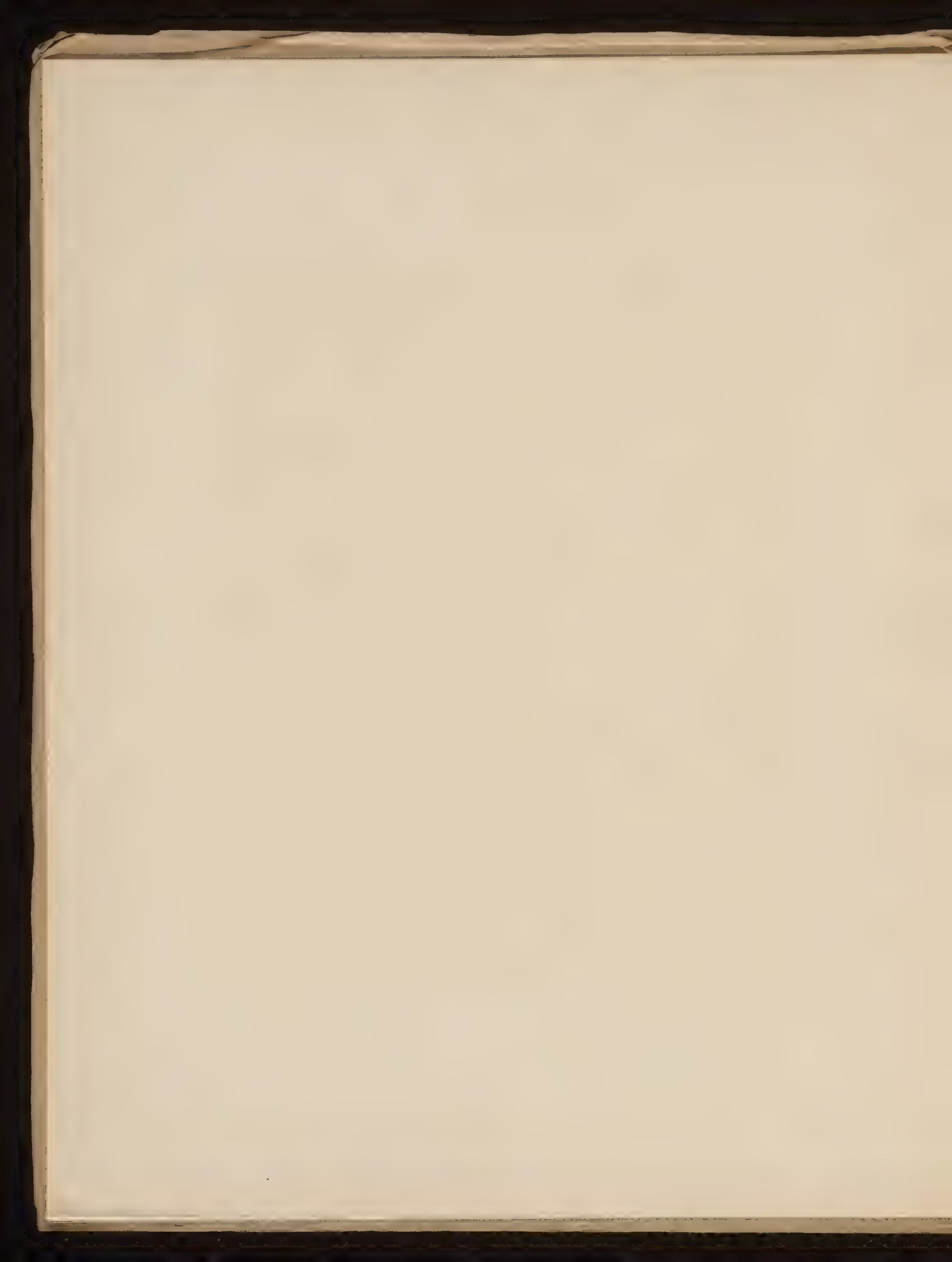


Two men on horseback

Deux cavaliers

Andrea del Sarto (1486–1531)

Reiterstudie





Albertina

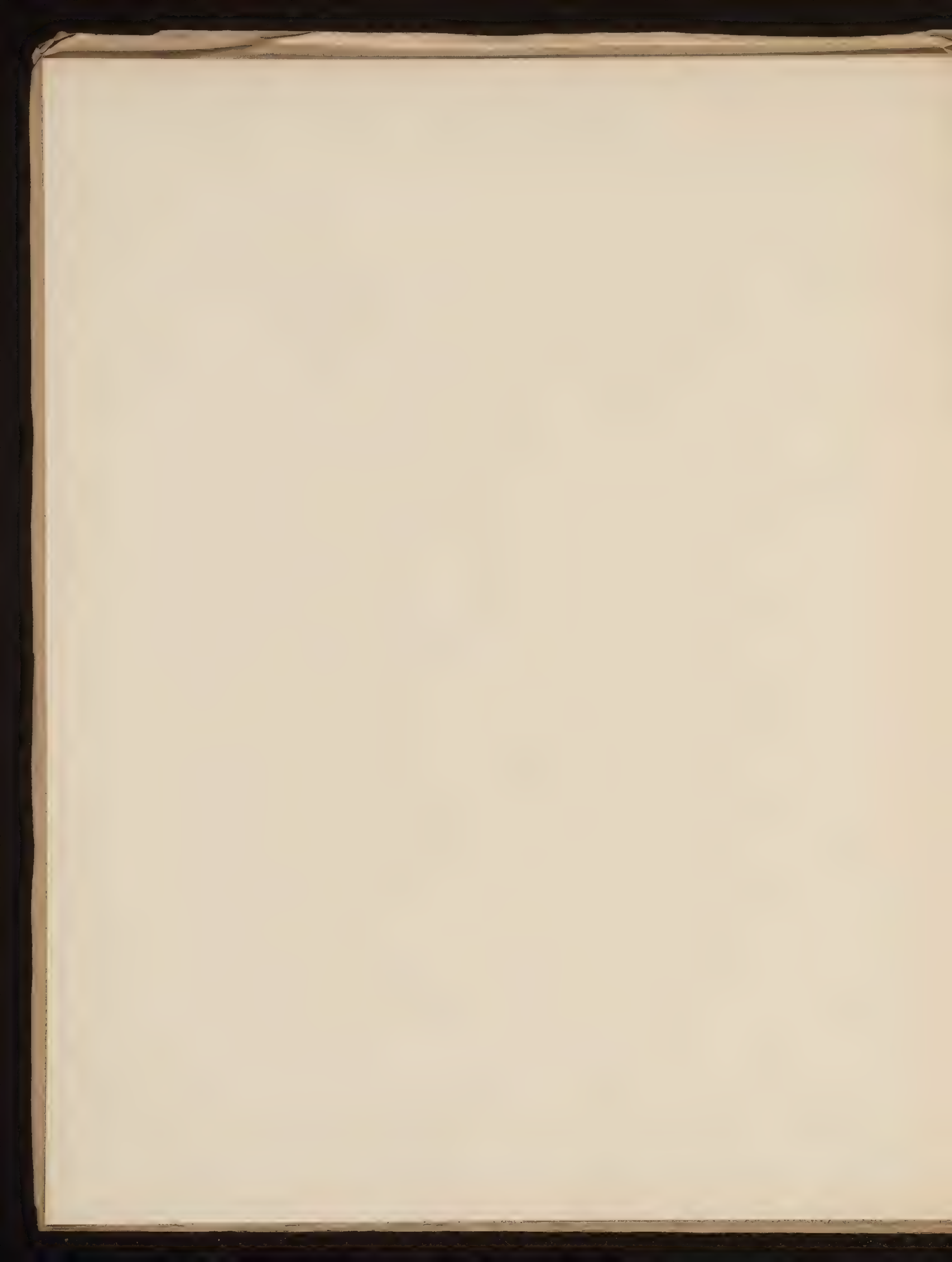
Bethsabee and David.

Bethsabee devant le Roi David.

Gerbrand van den Eeckhout (1621–1674).

Bethsabee vor König David.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

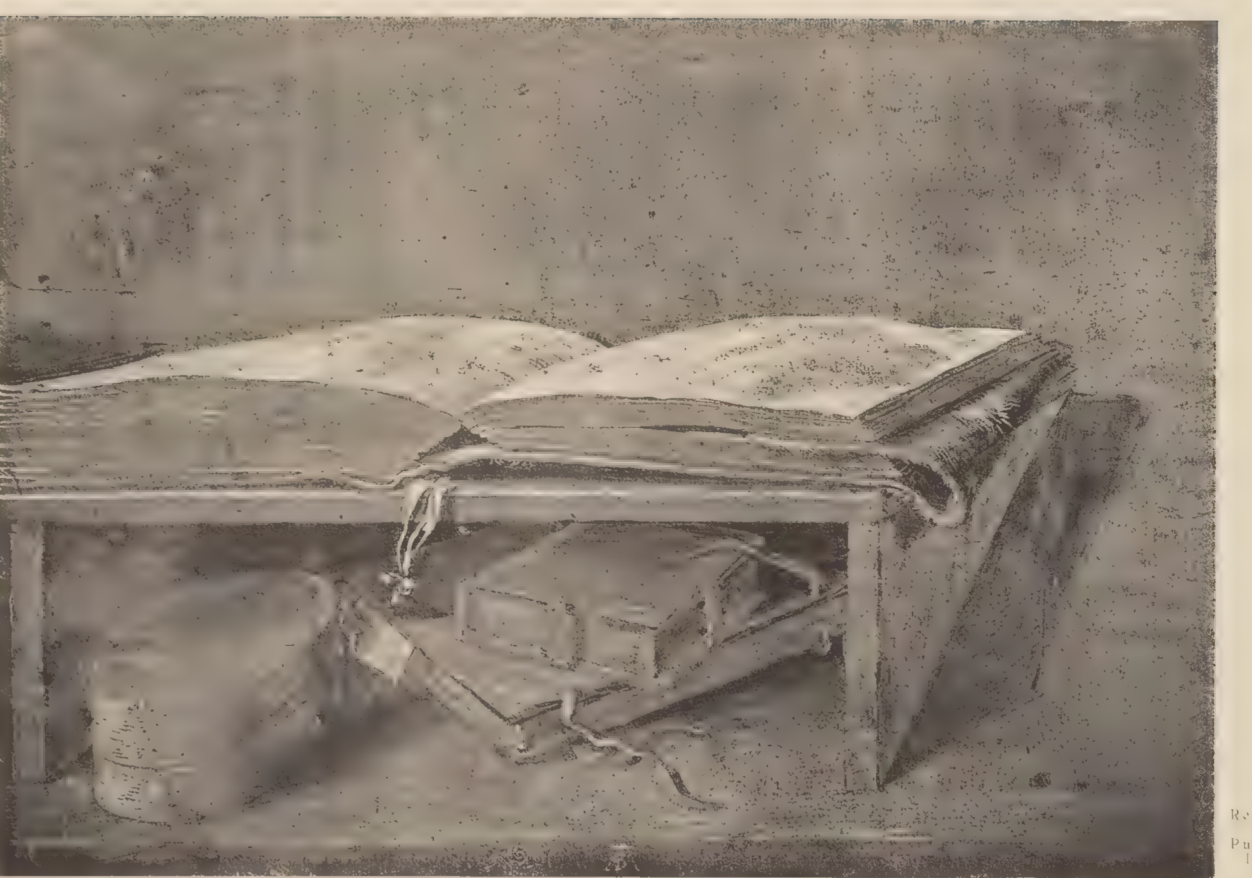




Studies for Figures.
Études de Figures.

Peter Paul Rubens (1577—1640).
Figurenstudien.





Reading Desk

Pupitre chargé de livres

Albrecht Dürer (1471–1528)

Lesepult

Zu dem Heller-Altar in Frankfurt





Étude de Draperie

Raffaello Santi (1483–1520)

Draperiestudie zu einer Muse

der Stanza della segnatura





Albertina

Players at Trictrac

Joueurs de Trictrac.

Bartolommeo Manfredi (c. 1574—1605).

Die Brettspieler.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





The Harbour at Antwerp

Le Port d'Anvers

Albrecht Dürer (1471–1528).

Der Hafen von Antwerpen und das Scheldetor

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Portrait d'Homme

Arie de Vois (1630 1680)
Männliches Portrait

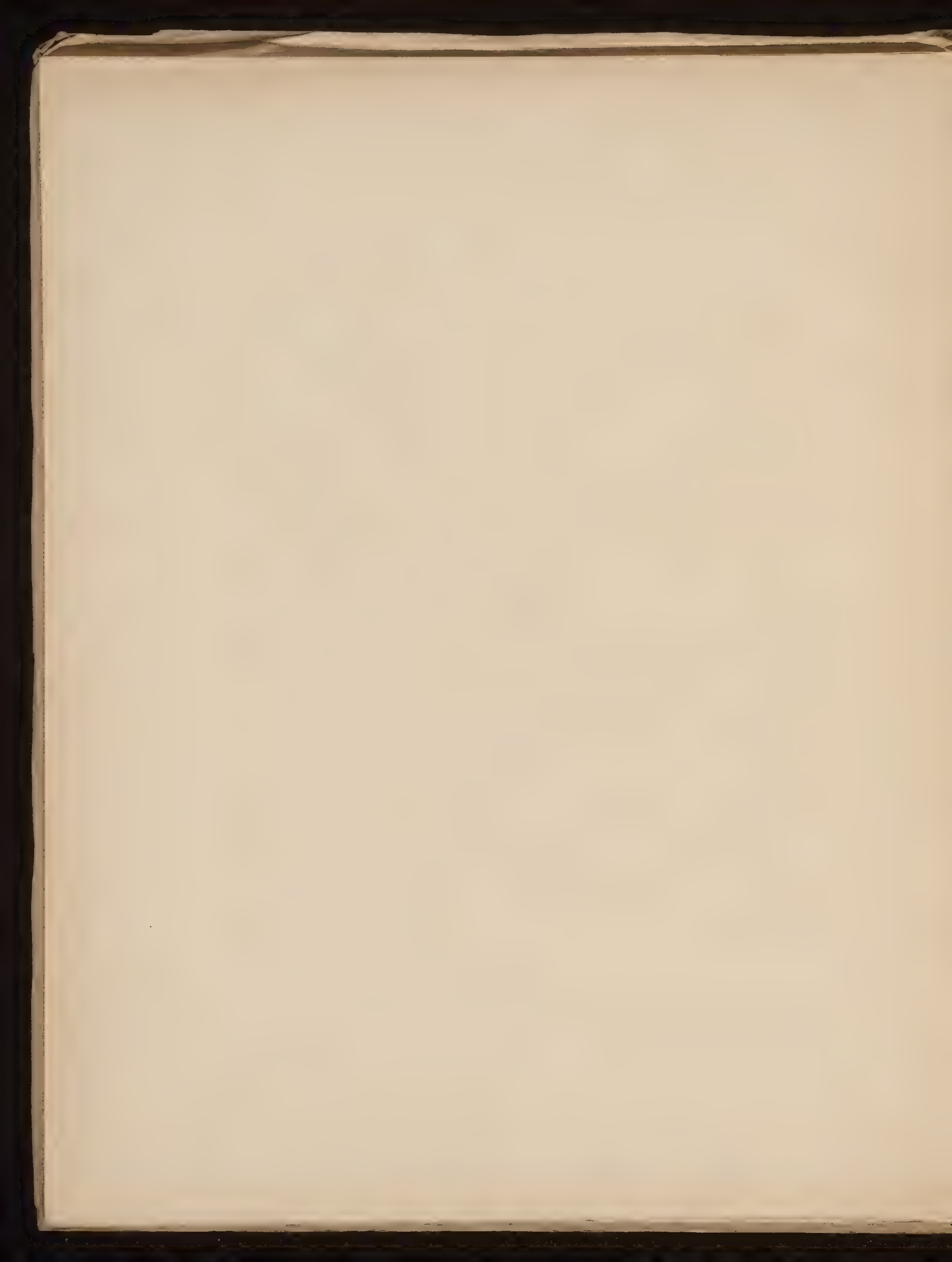
Verlag von Ferd. Schenk in Wien

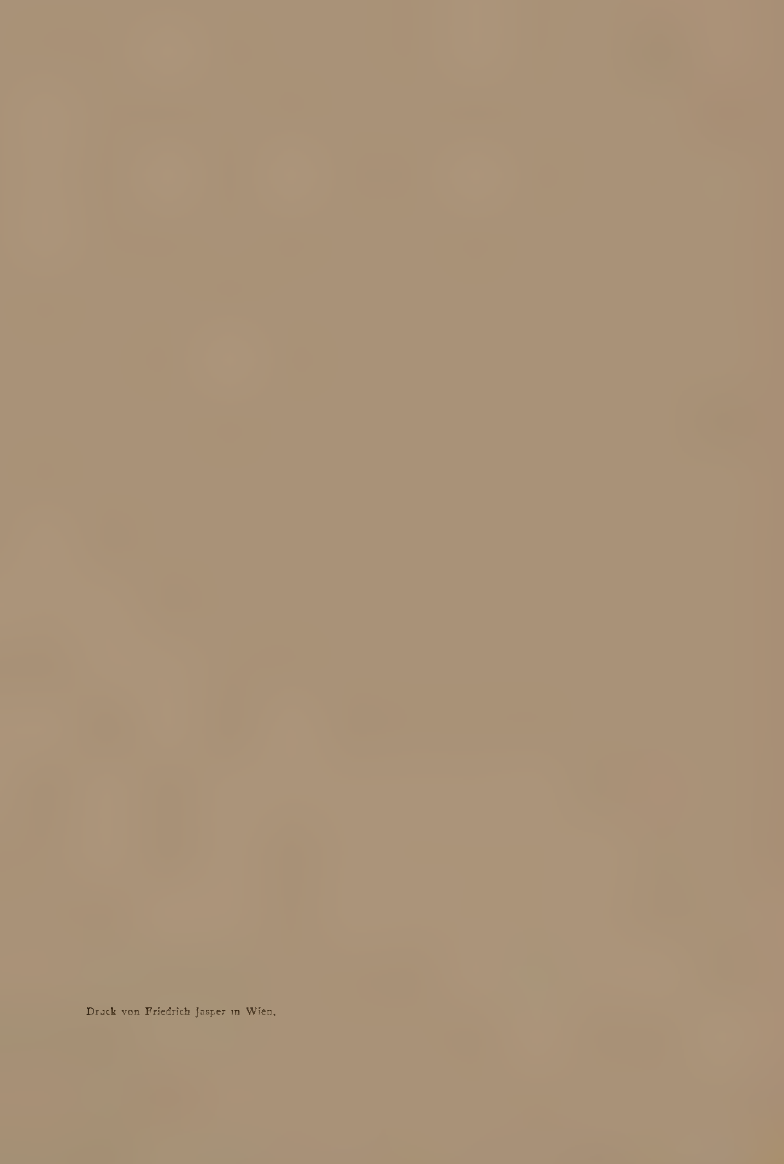




Jean-Bapt. Siméon Chardin (1699—1779).

Die Lecture.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND
KUNSTGEWERBE.

BAND V

LIEFERUNG 3

Inhalt der 8. Lieferung des VII. Bandes:
Tafel 804, 766, 825, 782, 808, 818, 756, 785, 802, 831.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

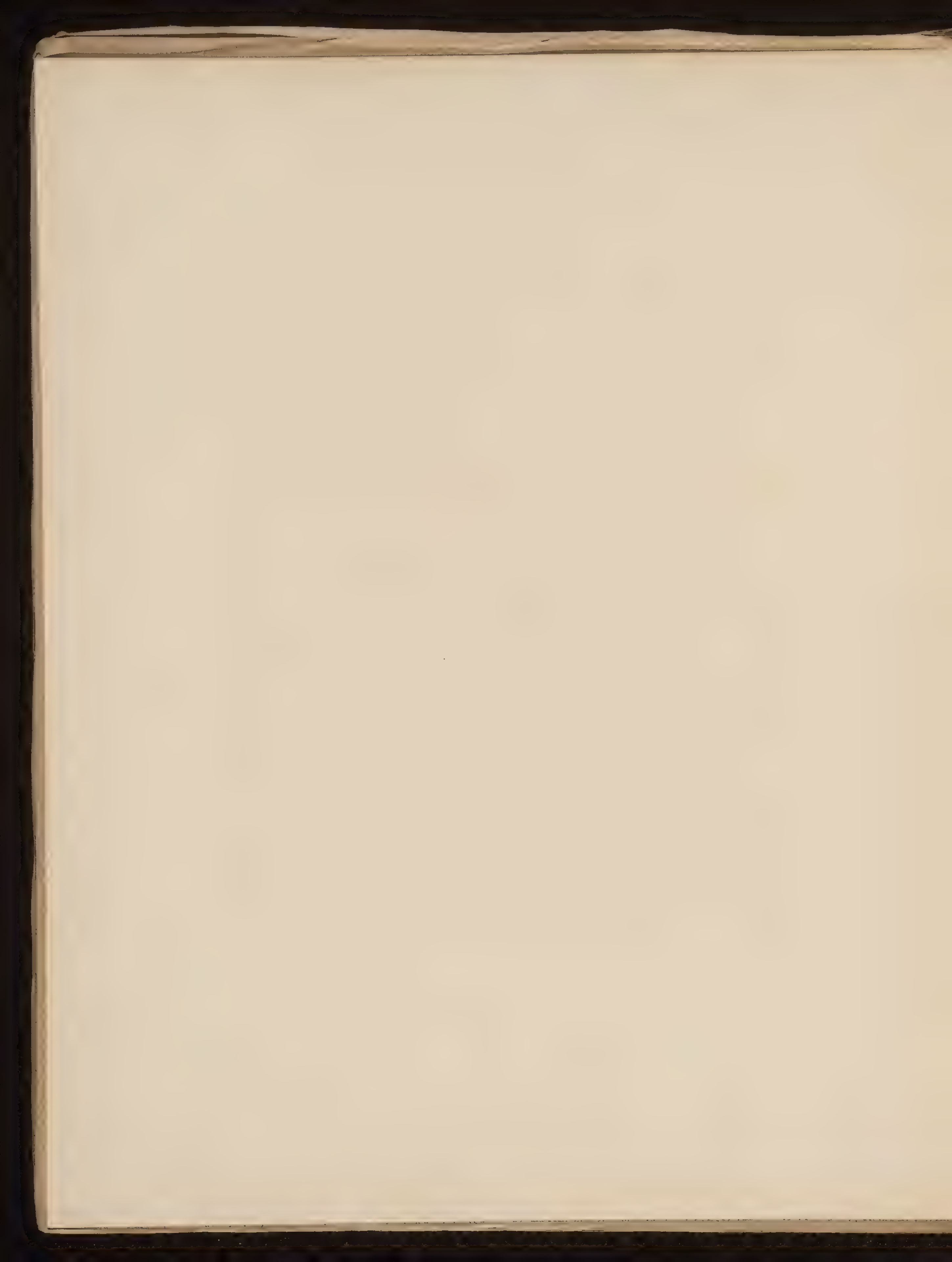
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



Three Maiden-Heads,
Trois têtes de Filles.

Hans Baldung Grien (1480?—1545).
Drei weibliche Köpfe.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





a Madone et Deux Saintes.

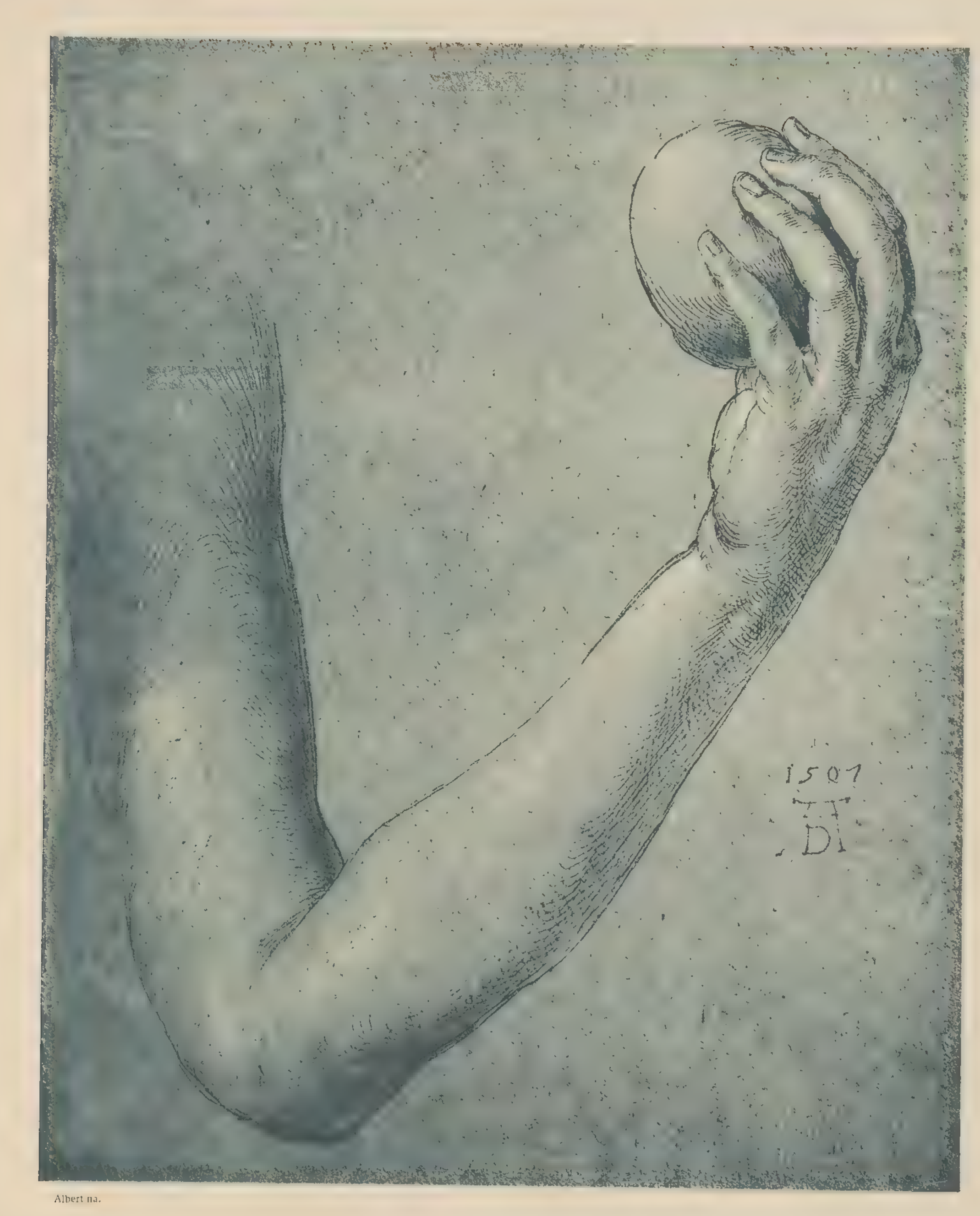
Budapest, Nationalgallerie

Giov. Batt. Ramenghi gen. Bagnacavallo.
(1484 1542).

Madonna mit S. S. Lucia und Katharina.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Arm- and Hand-Study.

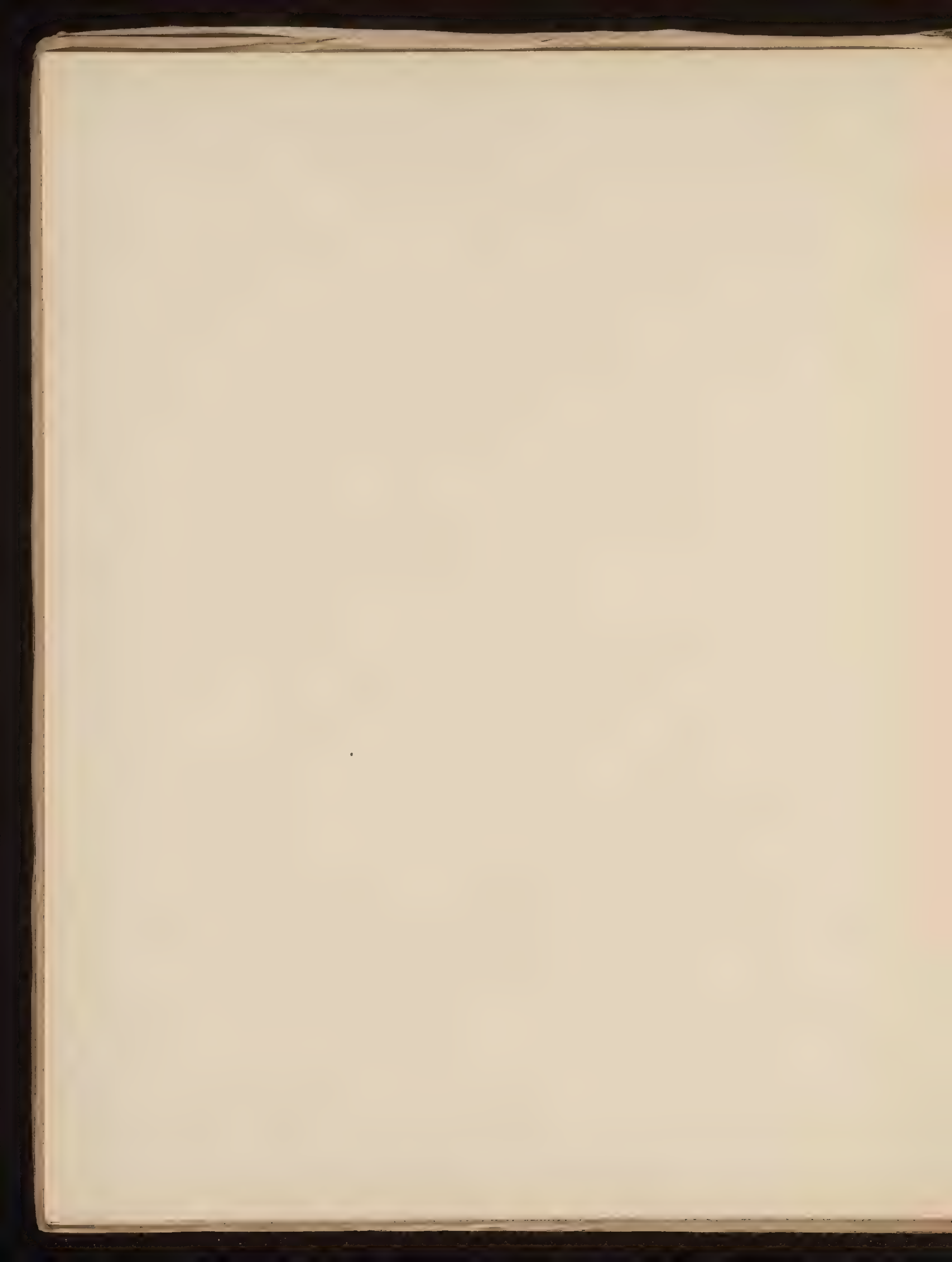
Etude de Bras et de Main.

Albert na.

Albrecht Dürer (1471—1528).

Arm- und Handstudie

zu dem Gemälde: Adam und Eva (Madrid).





Budapest. Nationalgallerie

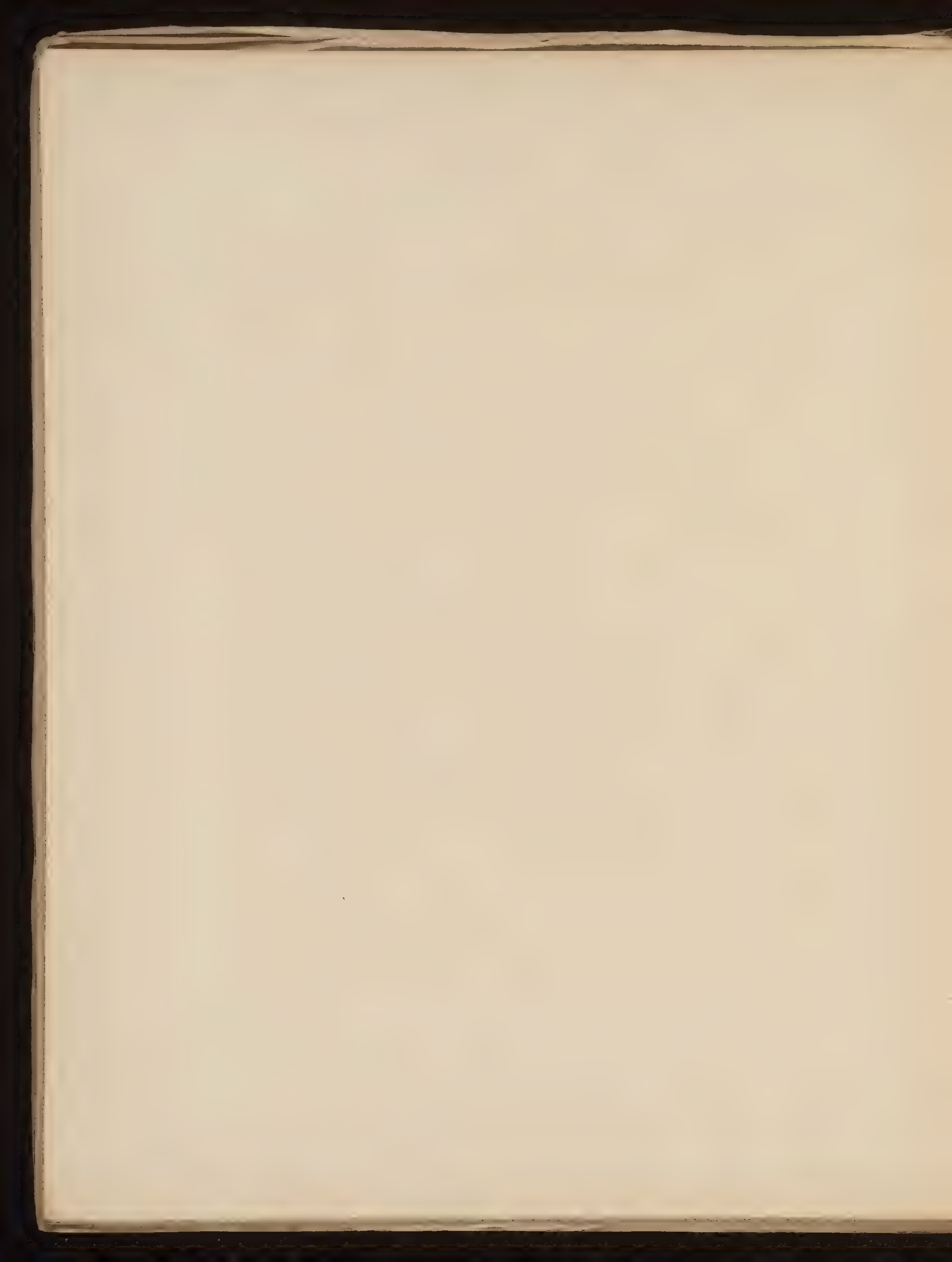
Study for a Warrior.
Étude de Guerrier

Lionardo da Vinci (1452—1519).
Kriegerstudie für den Carton zur Schlacht von Anghiari.
(Rückseite von Nr. 267).

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



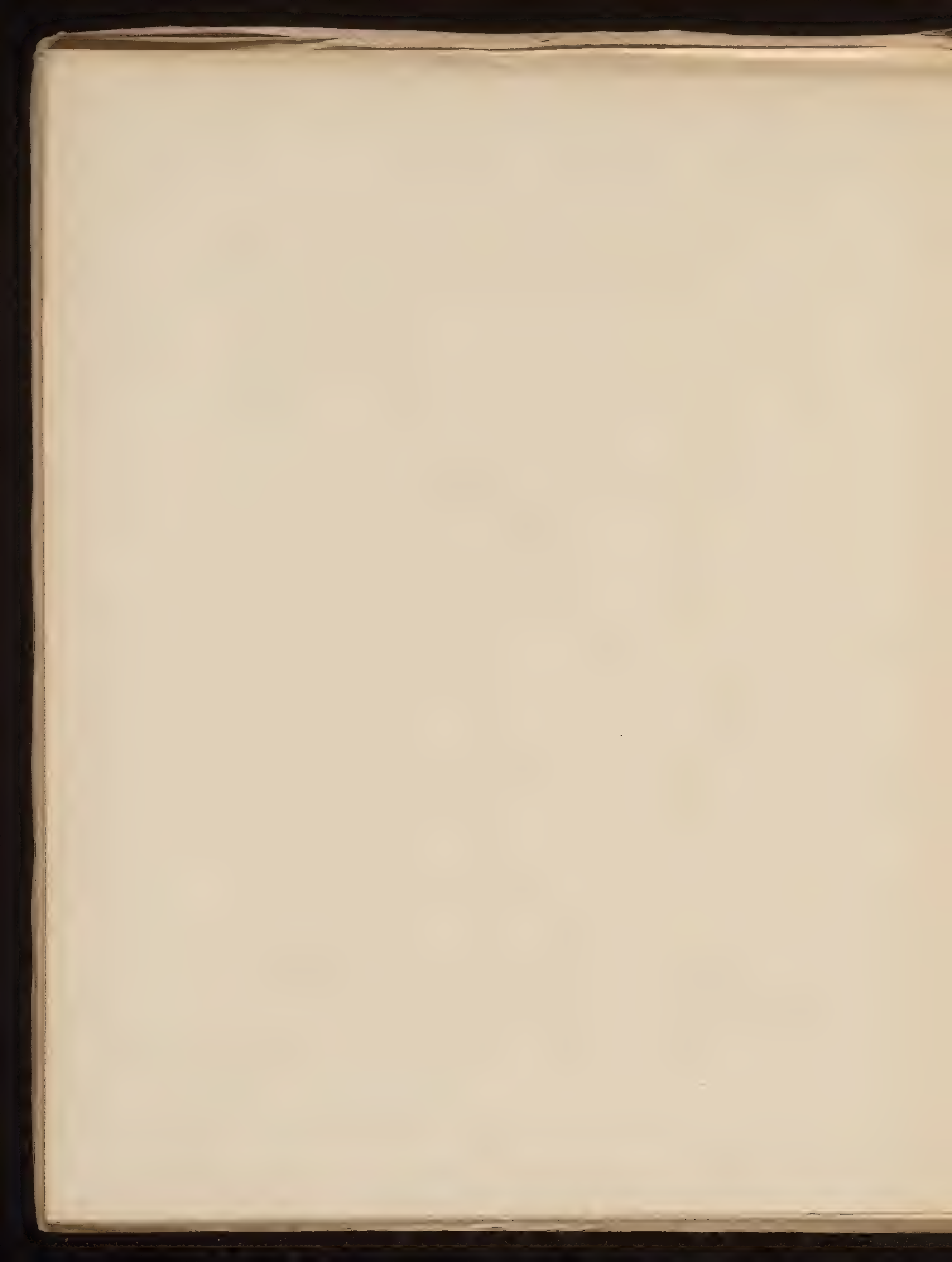






Jörg Breu d. Ä. (um 1512—1538).

Albrecht II., Friedrich III., Maximilian I., Carl V.
Huldigungsdarstellung.





Albertina.

Woman's Cloak.
Manteau de Femme.

Albrecht Dürer (1471—1528).
Gewandstudie.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Albertina

Group of Figures

Groupe de Figures

Adam Elsheimer (1578–1620).

Figurengruppe

Verlag von Ferd. Schenk in Wien

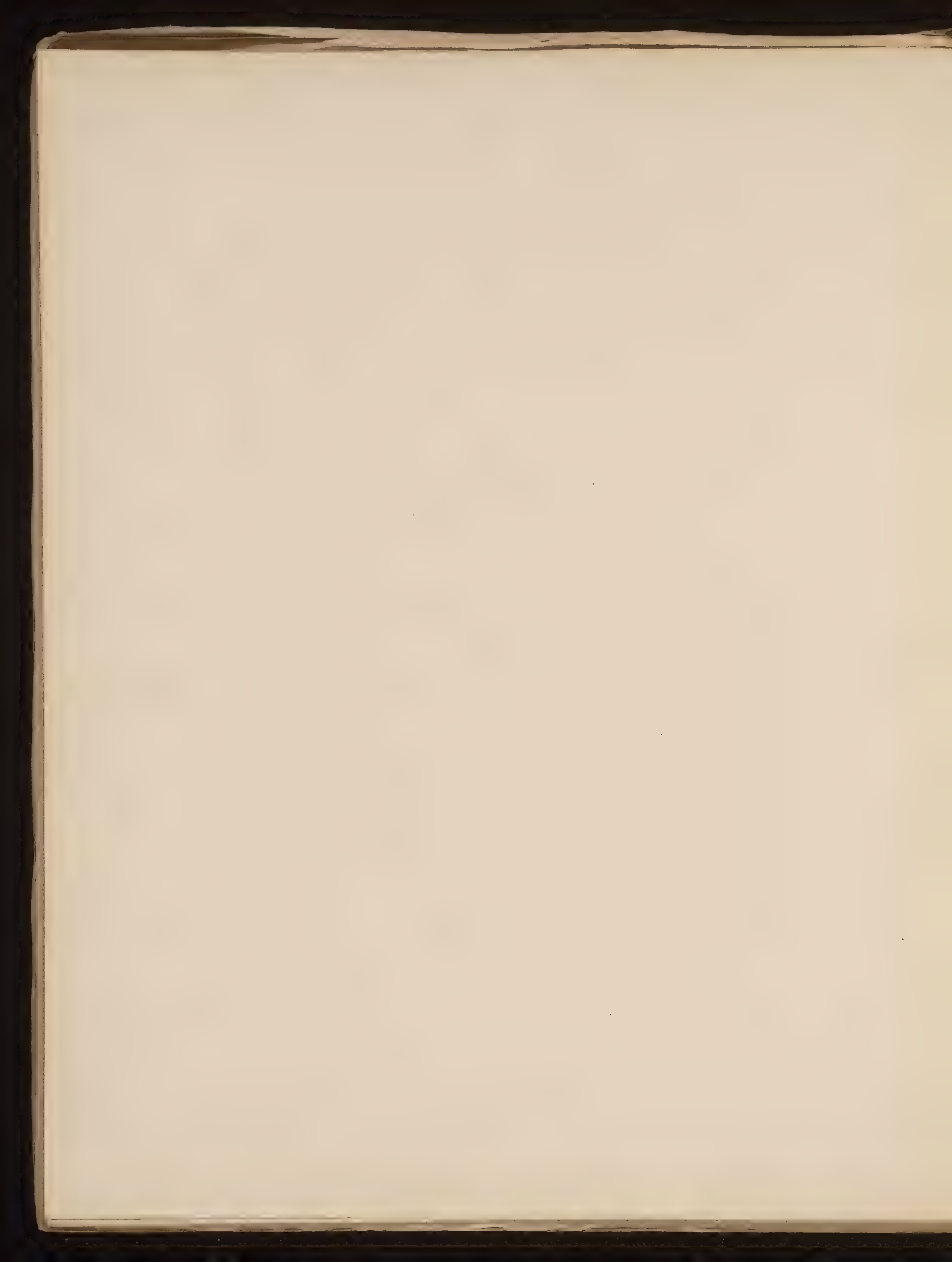




Surgeon on the Battle-Field.
Chirurgien au Champ.

Christoph Maurer (1558—1614).
Der Feldscheer.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Albertin.

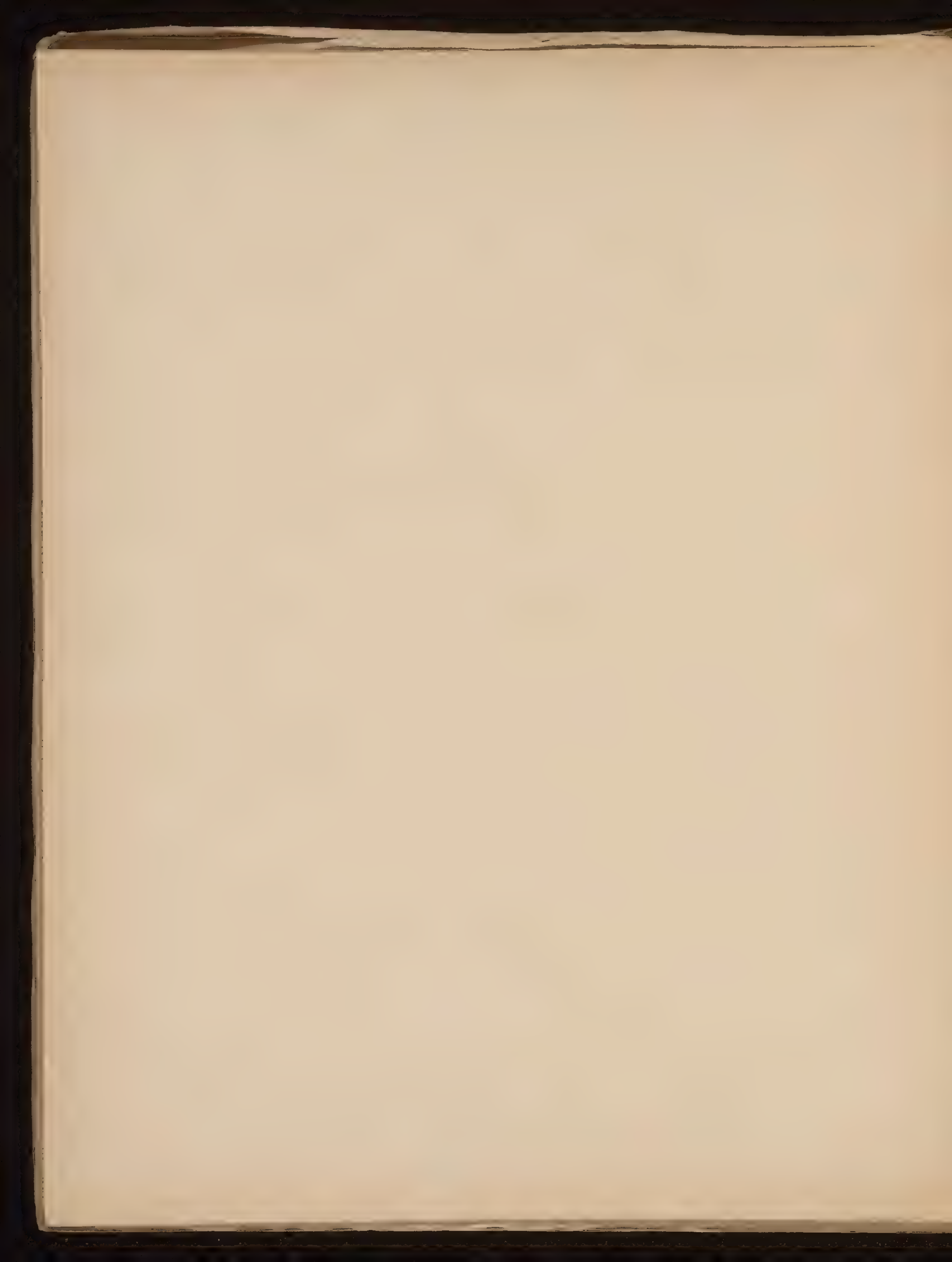
Tobias perceiving the Fish.

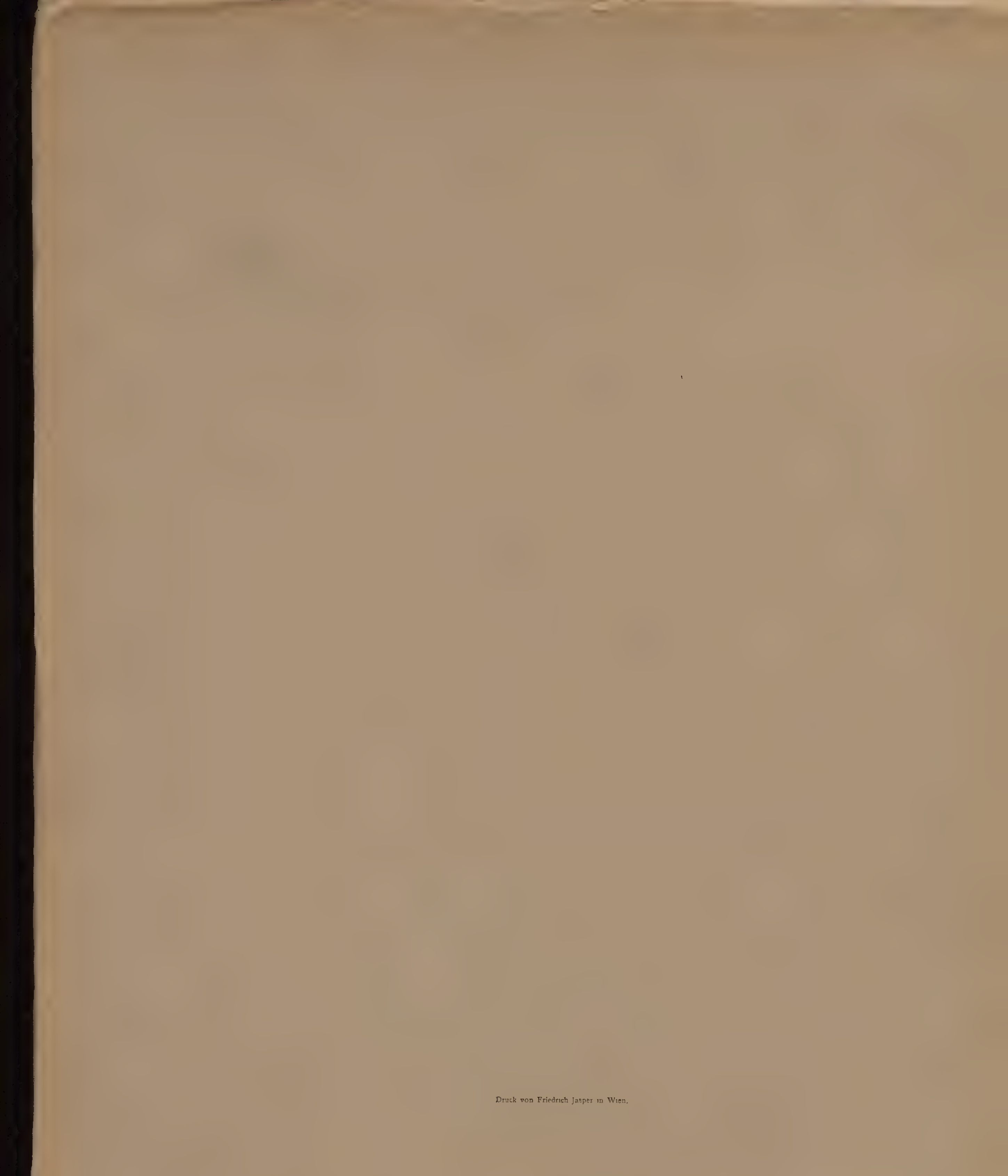
Tobie apercevant le Poisson.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).

Tobias erblickt den Fisch.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



HERAUSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR· IOS· MEDER·


WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE·

BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 9. Lieferung des VII. Bandes:
Tafel 824, 811, 822, 783, 798, 815, 834, 760, 799, 761.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



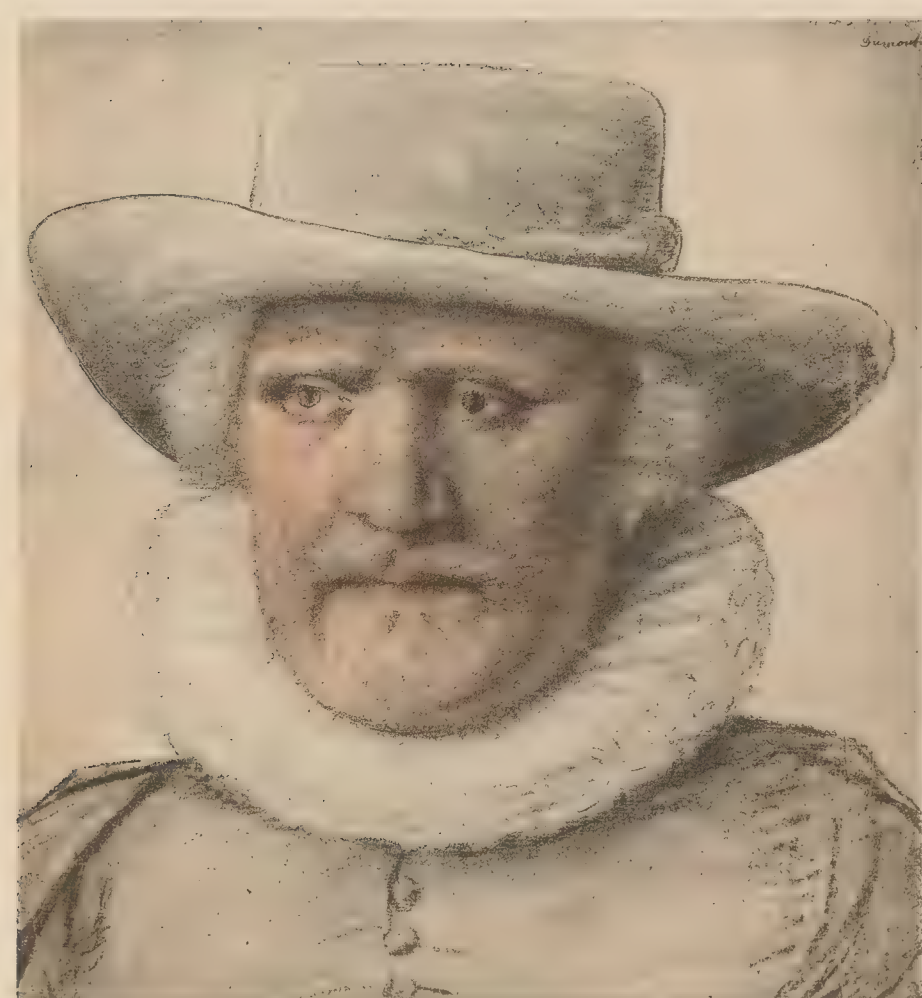
Base, Museum

Saint Christophe

Martin Schongauer (Schule).

St. Christoph.





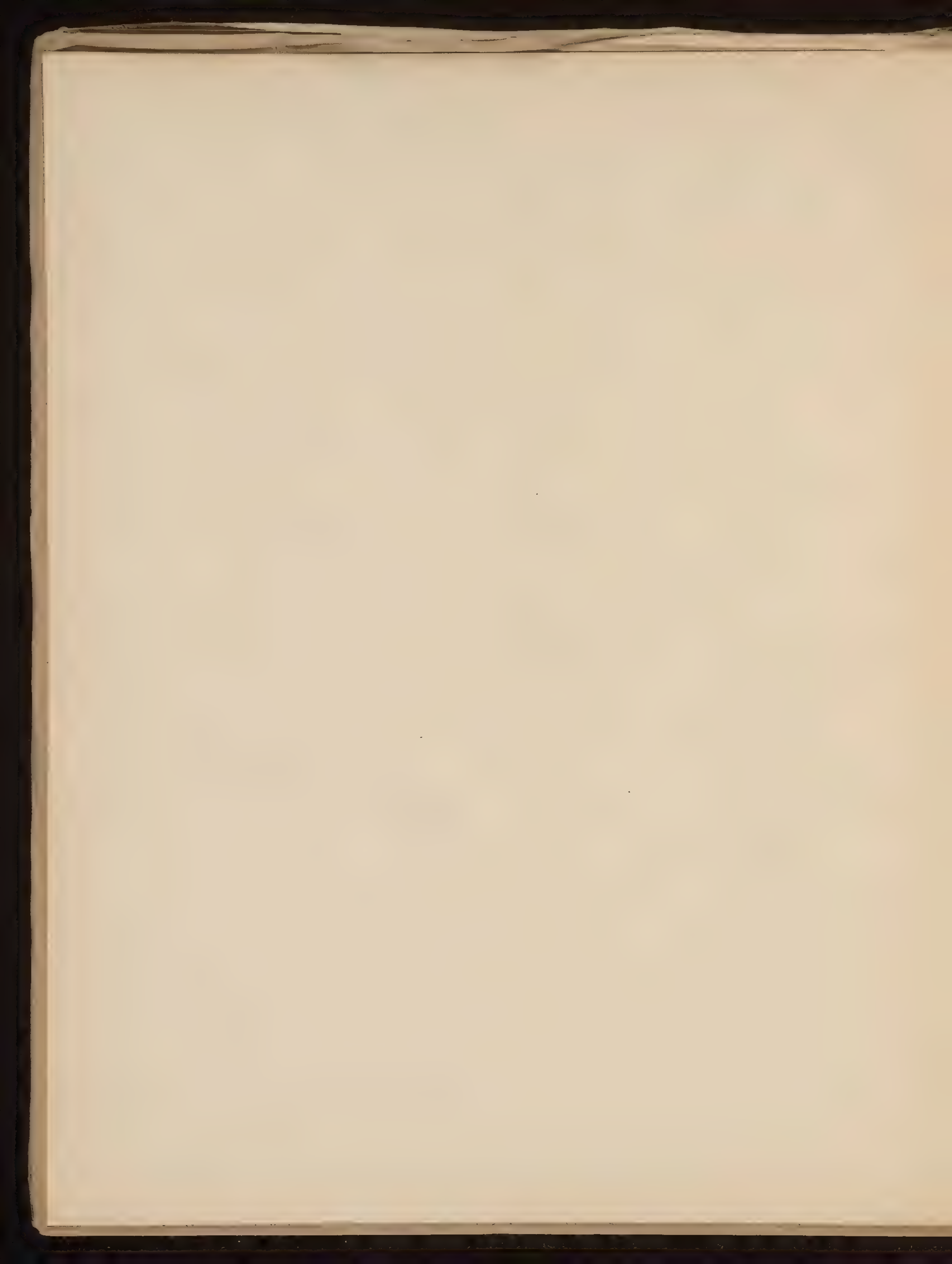
Portrait d'Homme

Albertina

Daniel Dumonstier († 1631).

Portrait eines Unbekannten.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





A.bert.ua.

Christ in Glory.
Le Christ en Gloire.

Schule des Perugino.
Christus in der Mandorla.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Castle in an Alpine Valley.

Paysage rocheux

Albrecht Dürer (1471—1528).

Felslandschaft mit Schloss.

Verlag von Ed. Schenk in Wien.





Albertina.

The Holy Virgin below the Cross

La Sainte Vierge sous la Croix

Unbekannter Meister um 1504.

Mutter Gottes unter dem Kreuze.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Richtung des Albertinelli.
Maria Verkündigung.

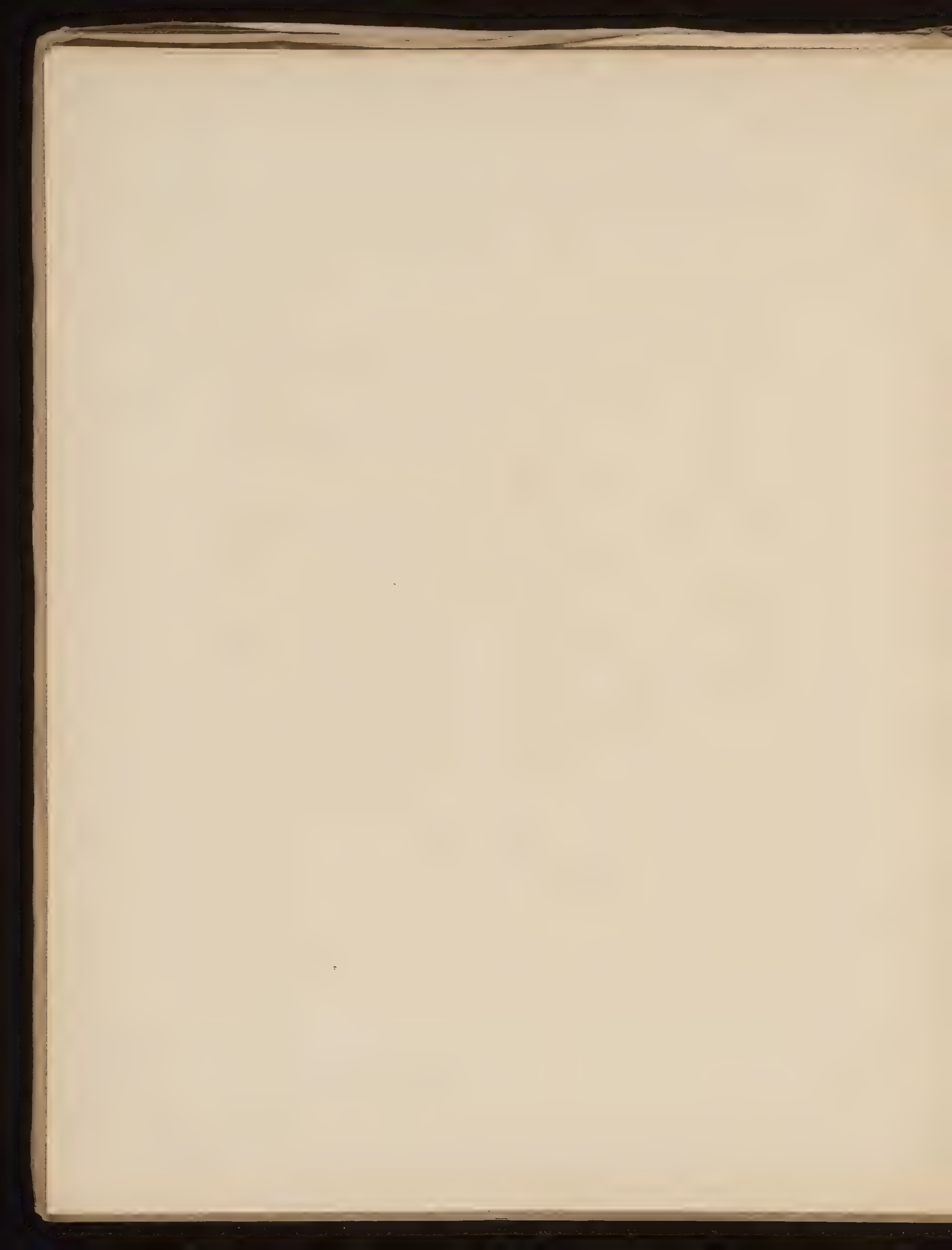
Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Unbekannte Meister des XVI. Jahrh.

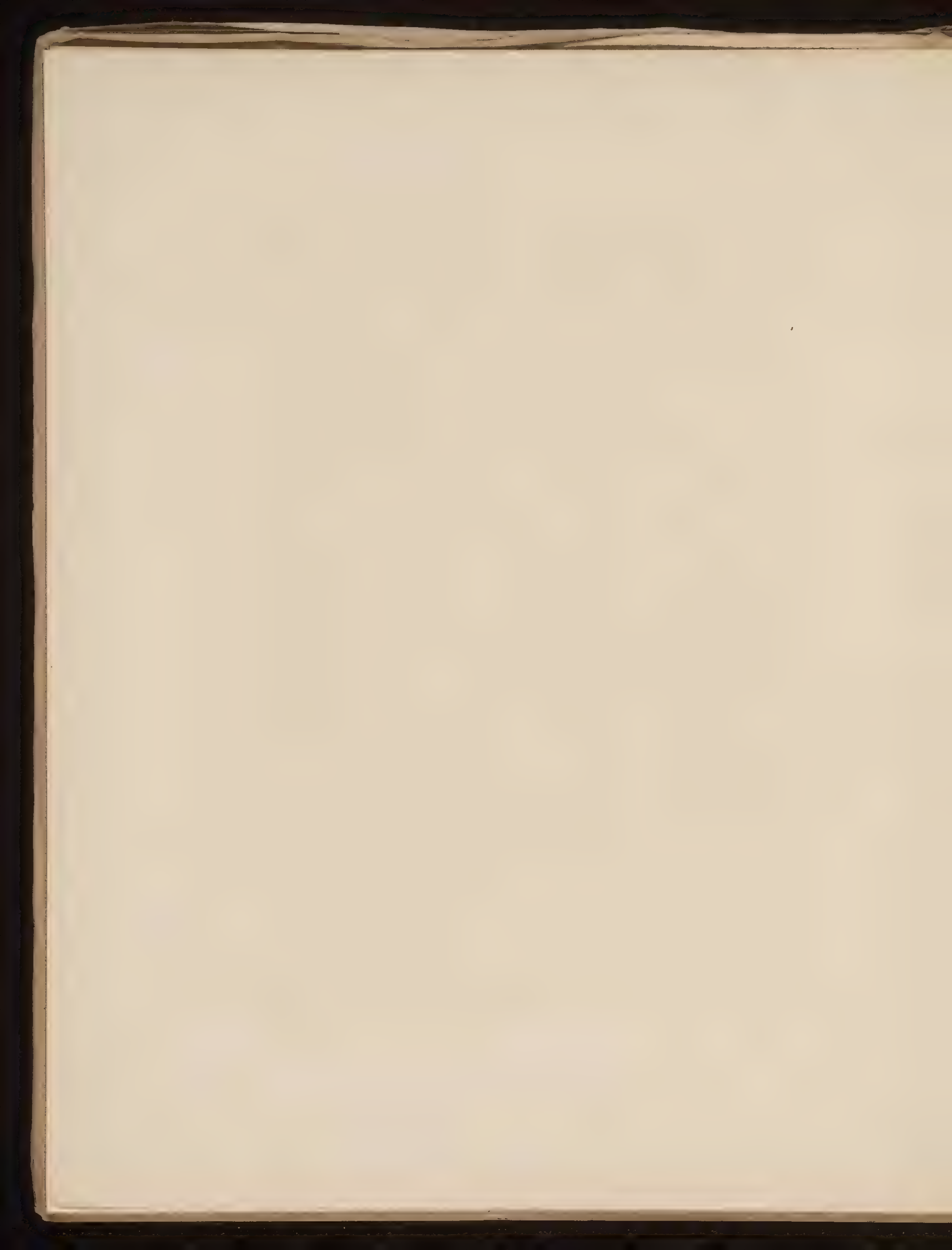
Felsenschloss





Bernardino Luini (ca. 1475 — ca. 1530).

Studienkopf zu einem hl. Joseph





Albertina

Arrival at the Inn

L'Arrivée à l'Auberge

Egbert van der Poel (1621–1664).

Vor der Herberge.





Frankfurt, Städel'sches Institut.

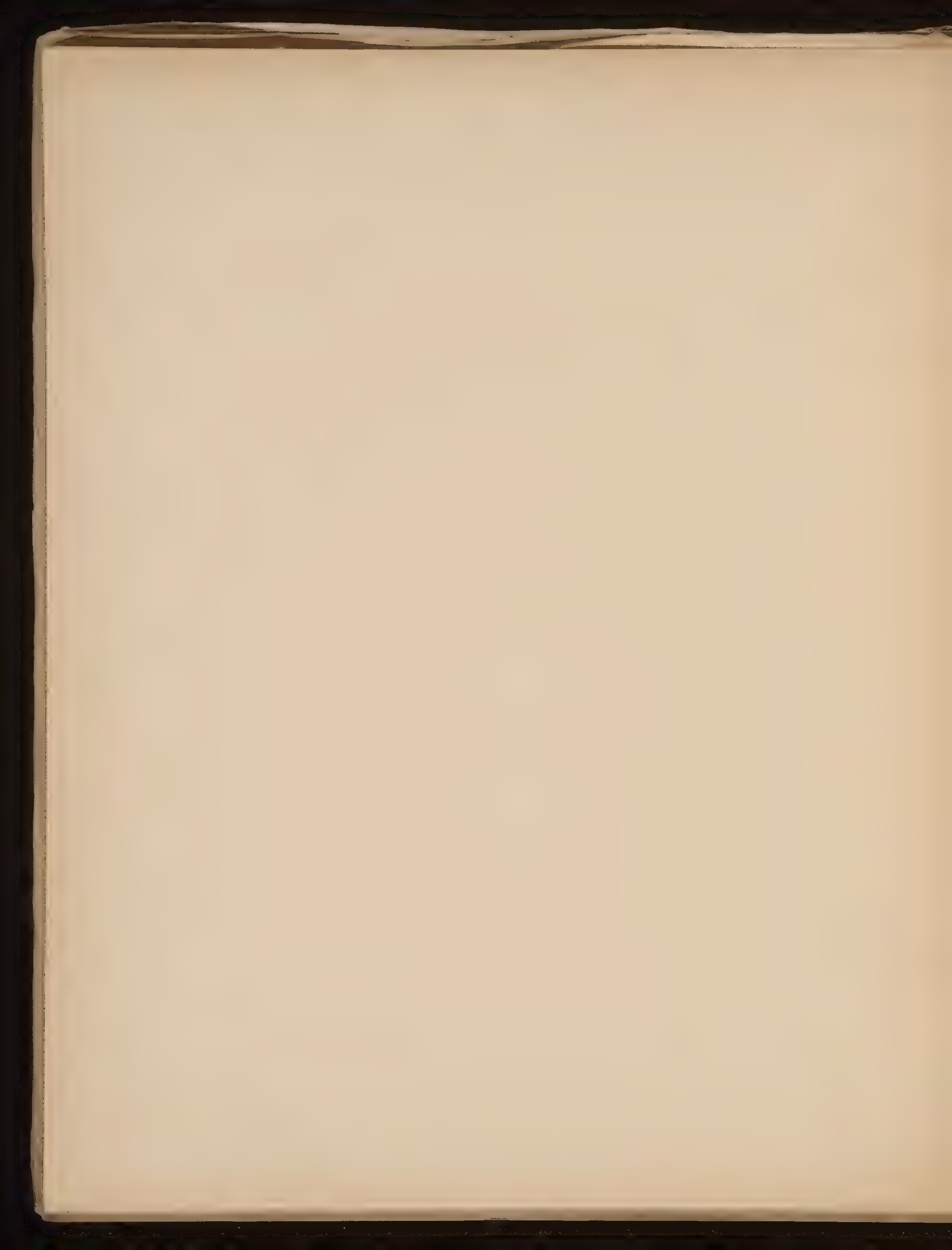
Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669)

Die Befreiung Petri

St. Peter delivered from prison.

Saint Pierre délivré de prison.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER AUS DER ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



KOLOMAN MOSER·

HERAUSGEGEBEN VON IOS· SCHÖNBRUNNER GALERIE-INSPECTOR & DR· IOS· MEDER·

WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE·

BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 10. Lieferung des VII. Bandes:
Tafel 830, 838, 816, 792, 797, 777, 835, 793, 827, 812.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



Albertina

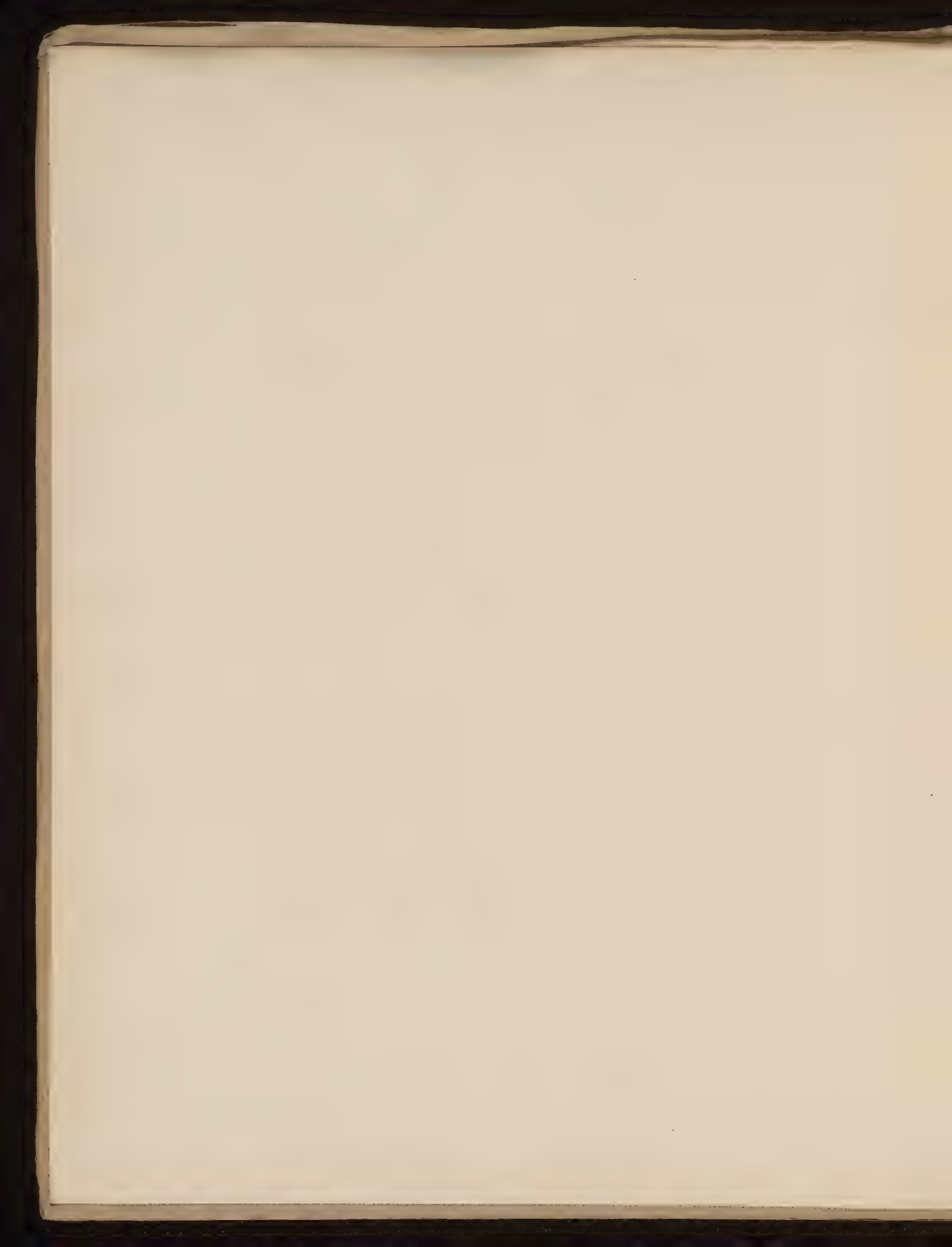
Arm-and Hand Studies.

Etudes de Bras et d. Main.

Albrecht Dürer (1471—1528).

Arm- und Handstudien.

(zu dem Hieronymus-Gemälde in Lissabon).





A Battle-Scene.

Cavaliers se disputant un Étendard

Bernardino Parentino († 1531).

Der Kampf um die Standarte.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



Oberdeutsche Schule.

German School.

Ecole Allemande.



Budapest, Nationalgalerie.

Saint-Jérôme

Albrecht Altdorfer (1480?—1538).

Der hl. Hieronymus.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

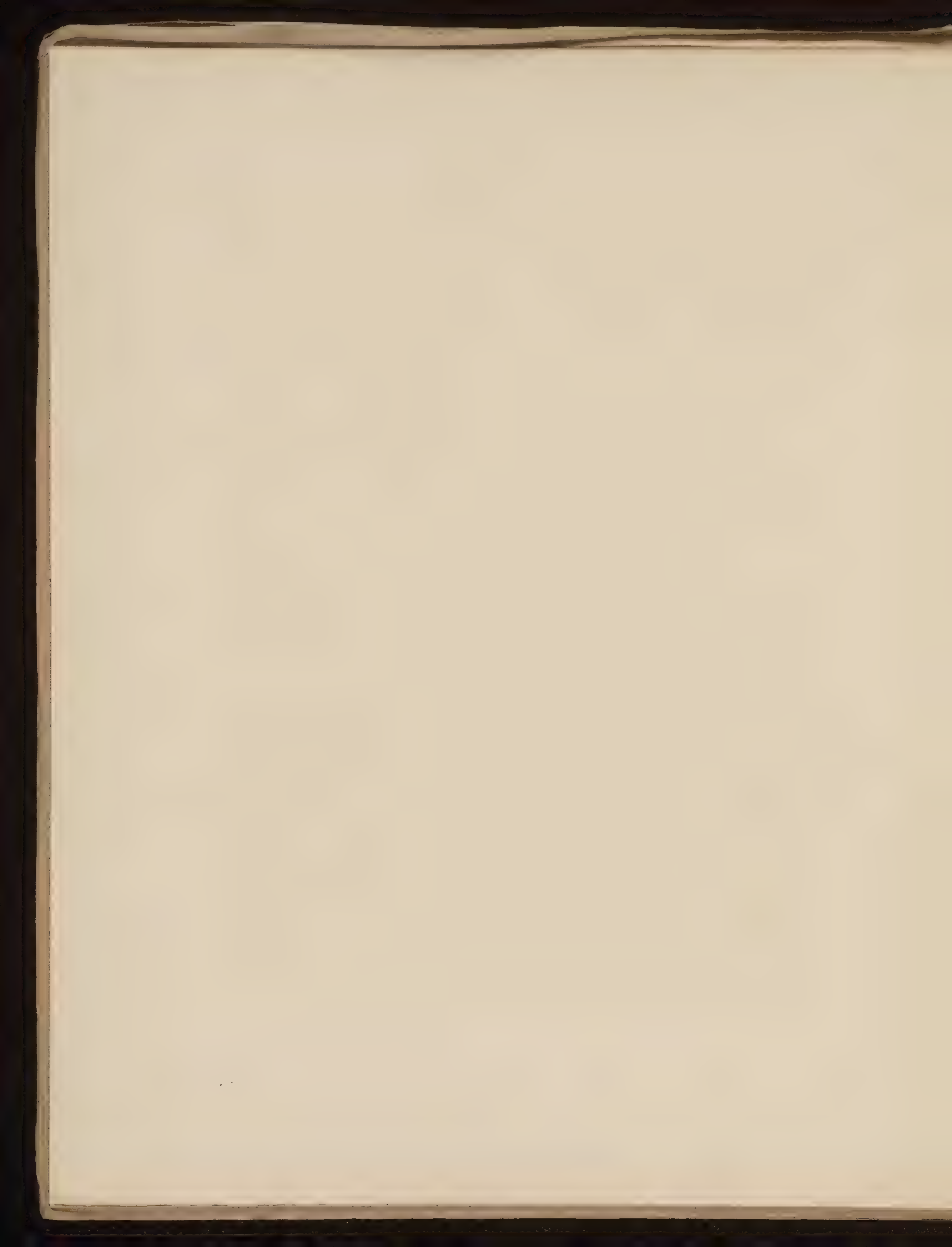


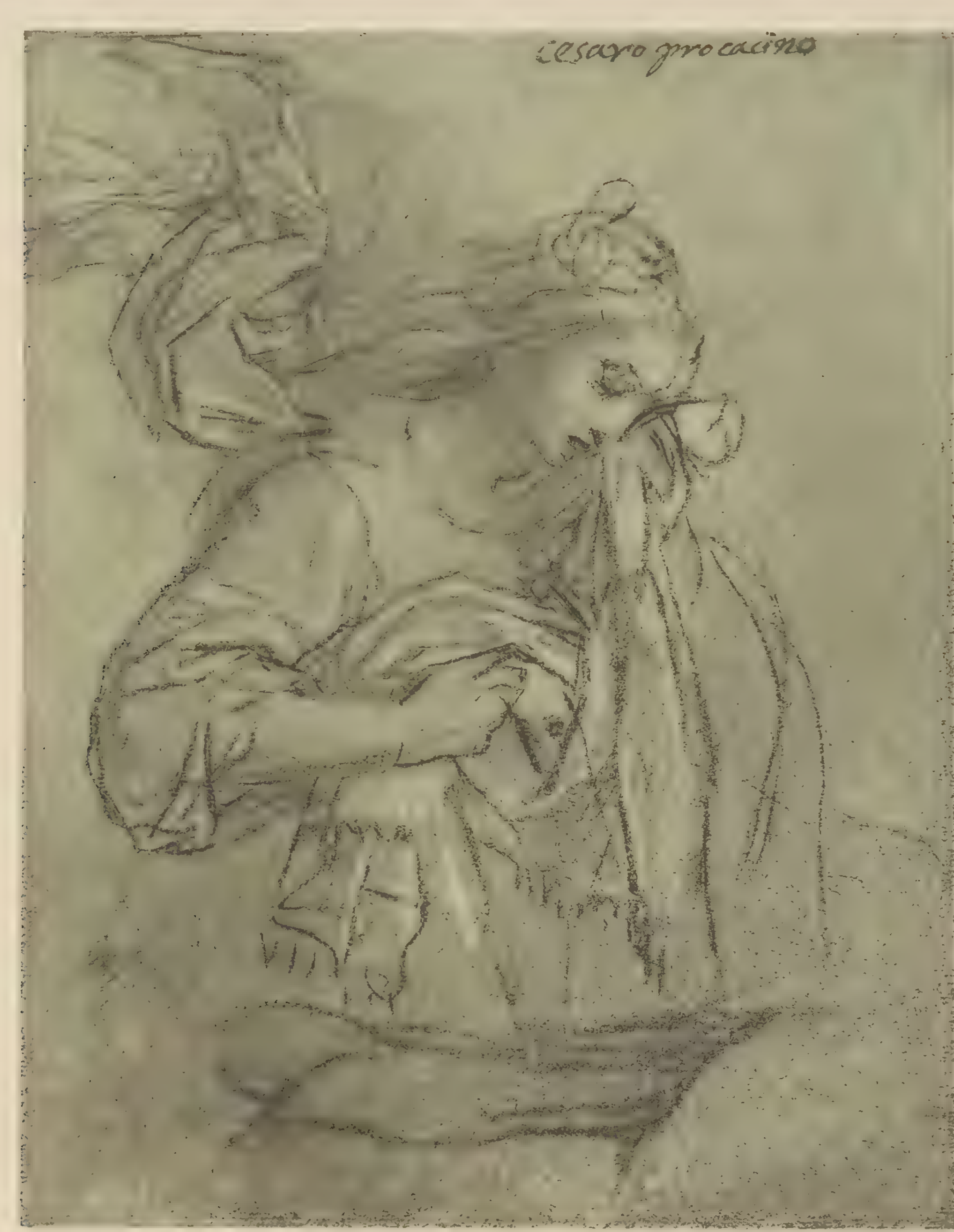


Les martyres de Ste. Barbe et de Ste Catherine

Unbekannter Meister um 1520

Martyrium der hl. Barbara und Katharina (Albertina)





Study for a Deploration.

Figure pour une Déploration.

Salzburg, Sammlung Teuffenbach

Giulio Cesare Procaccini (ca. 1548–1626)

Figurenstudie zu einer Beweinung Christi

[illegible]





Dutch Landscapes.
Paysages Hollandais

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).
Holländische Landschaften,

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Frankfurt, Stadel'sches Institut.

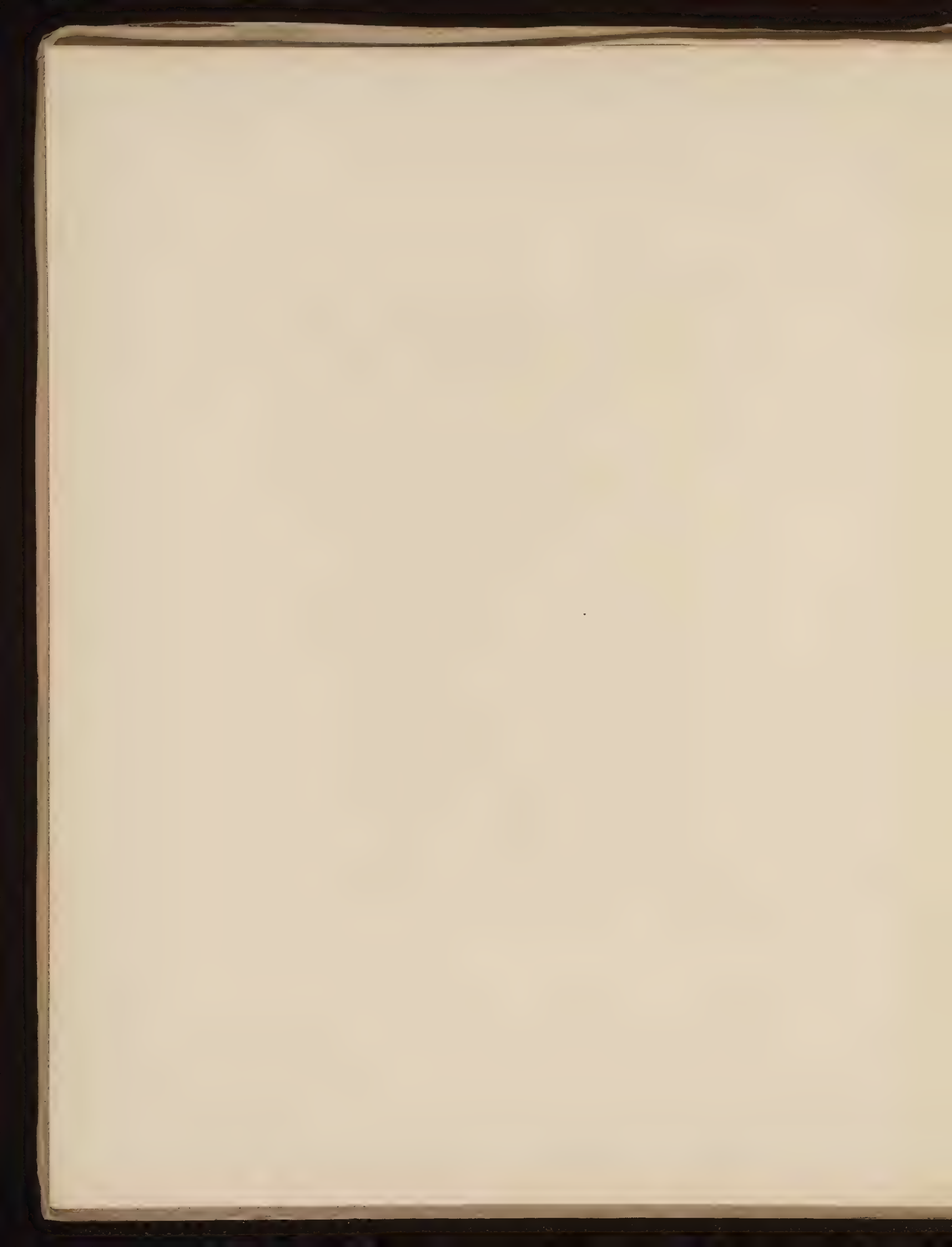
The Holy Virgin with the Child.

La Sainte Vierge et l'Enfant.

Unbekannter Meister des XV. Jahrhunderts.

Madonna mit dem Kinde.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





A Winter Scene

Paysage en hiver

Aelbert Cuyp (1620—1691).

Holländische Winterlandschaft.

Verlag v. ... Wien





Albert n.a.

The Madona reading.

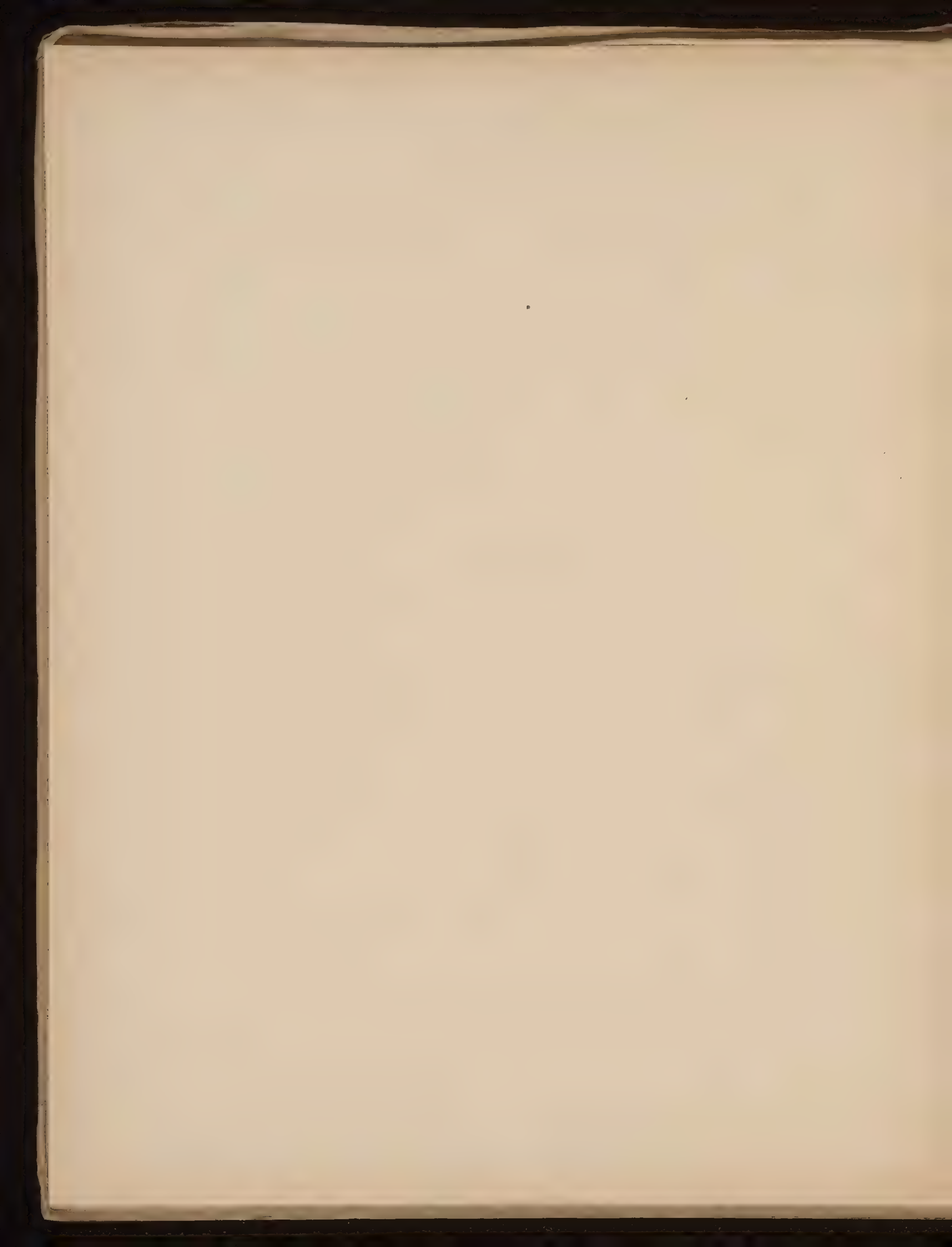
Madone lisant.

Albrecht Dürer (1471—1528).

Lesende Madonna.

1521

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.



WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 11. Lieferung des VII. Bandes:
Tafel 788, 787, 820, 837, 821, 819, 817, 805, 810, 813.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

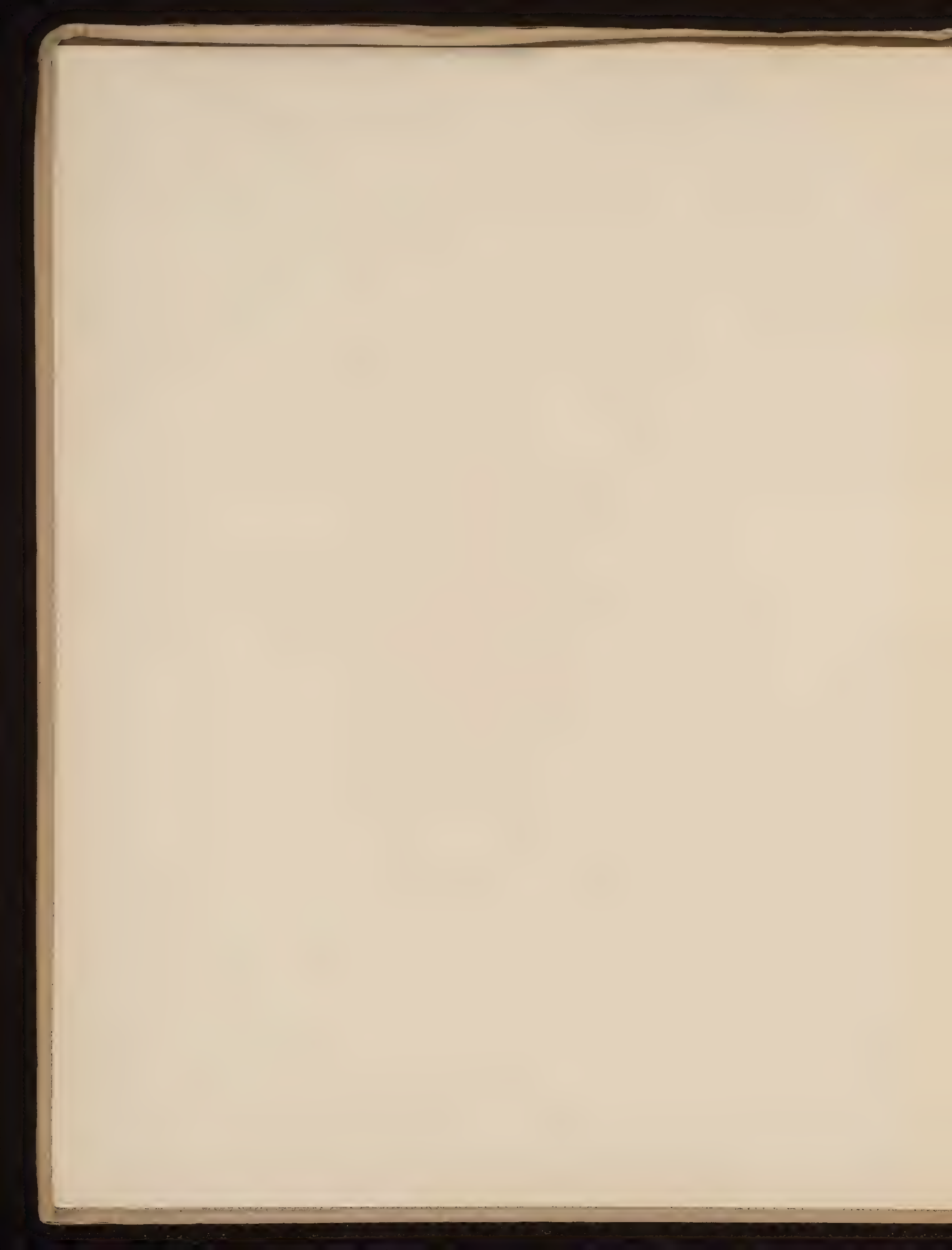


Shepherds adoring.

Bergers adorant.

Schule des Perugino.

Anbetende Hirten.





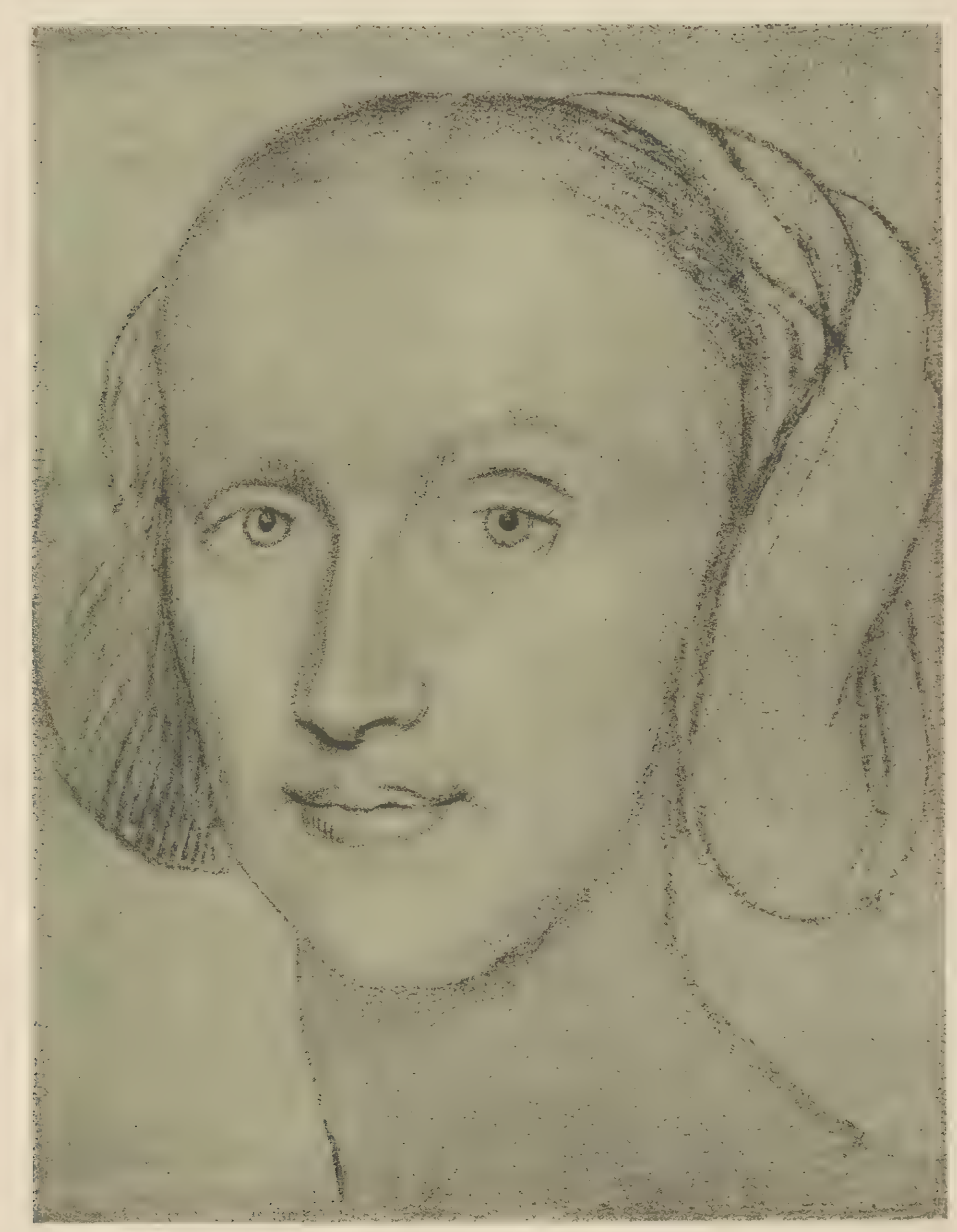
Donaulandschaft.

Paysage du Danube.

Albrecht Altdorfer (1480 ?) – 1538.

Donaulandschaft.





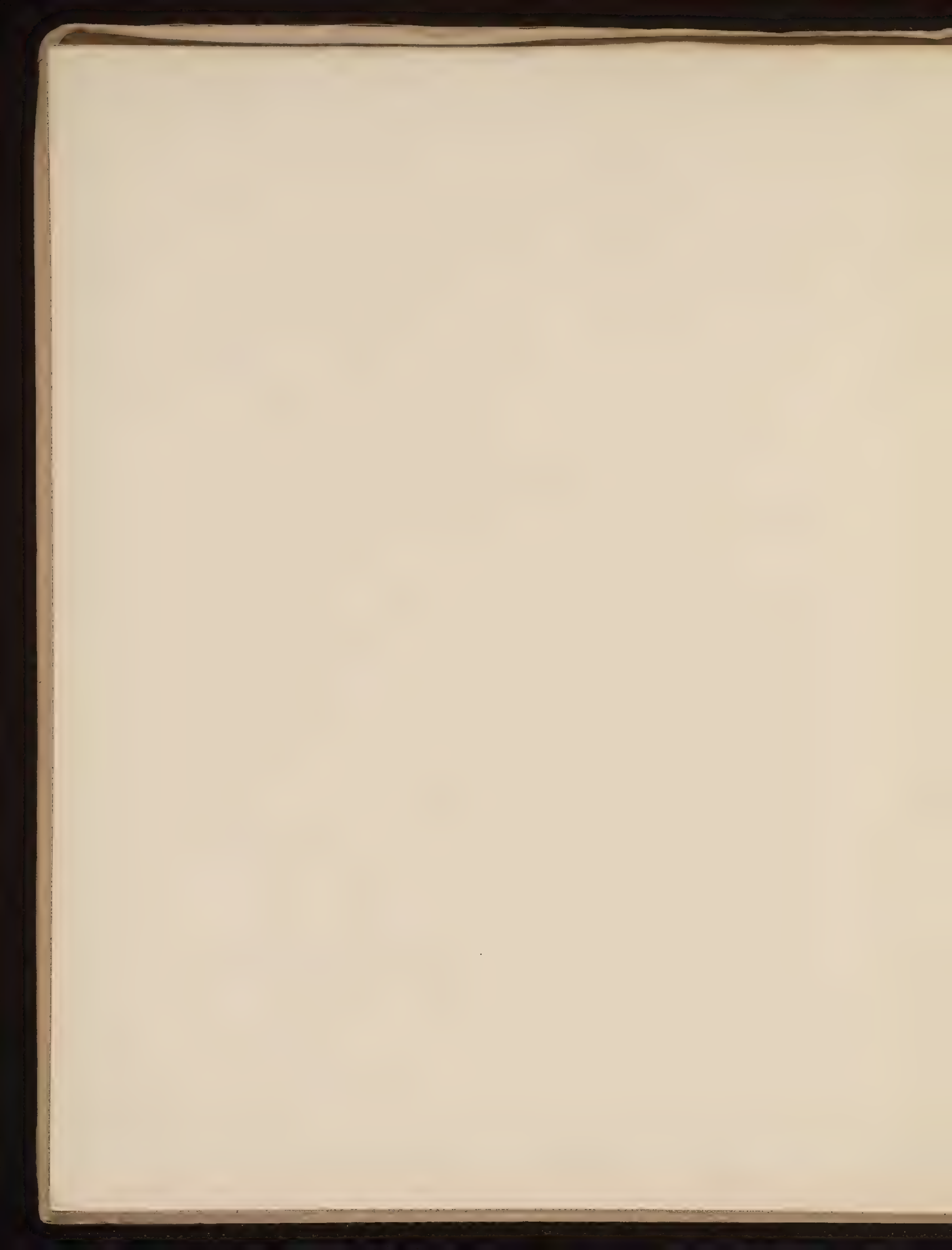
Portrait of a Lady

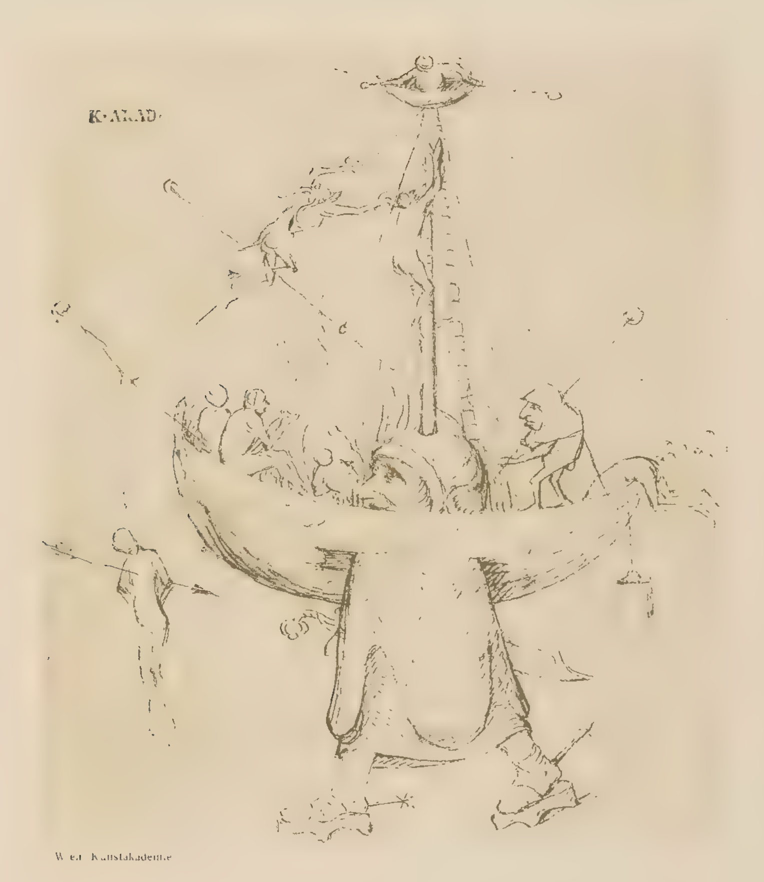
Portrait de Dame

Fürst Johann von u. zu Liechtenstein, Feldsberg

Michiel Jansz Mierevelt (1567—1641).

Unbekanntes Damenportrait





Wien Kunstakademie

Fantastic Figures
Pièce fantastique

Hieronymus Bosch van Aken (c. 1460 1516).
Spukgestalten

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



Early Flemish School

Altniederländische Schule.

Ecole Néerlandaise

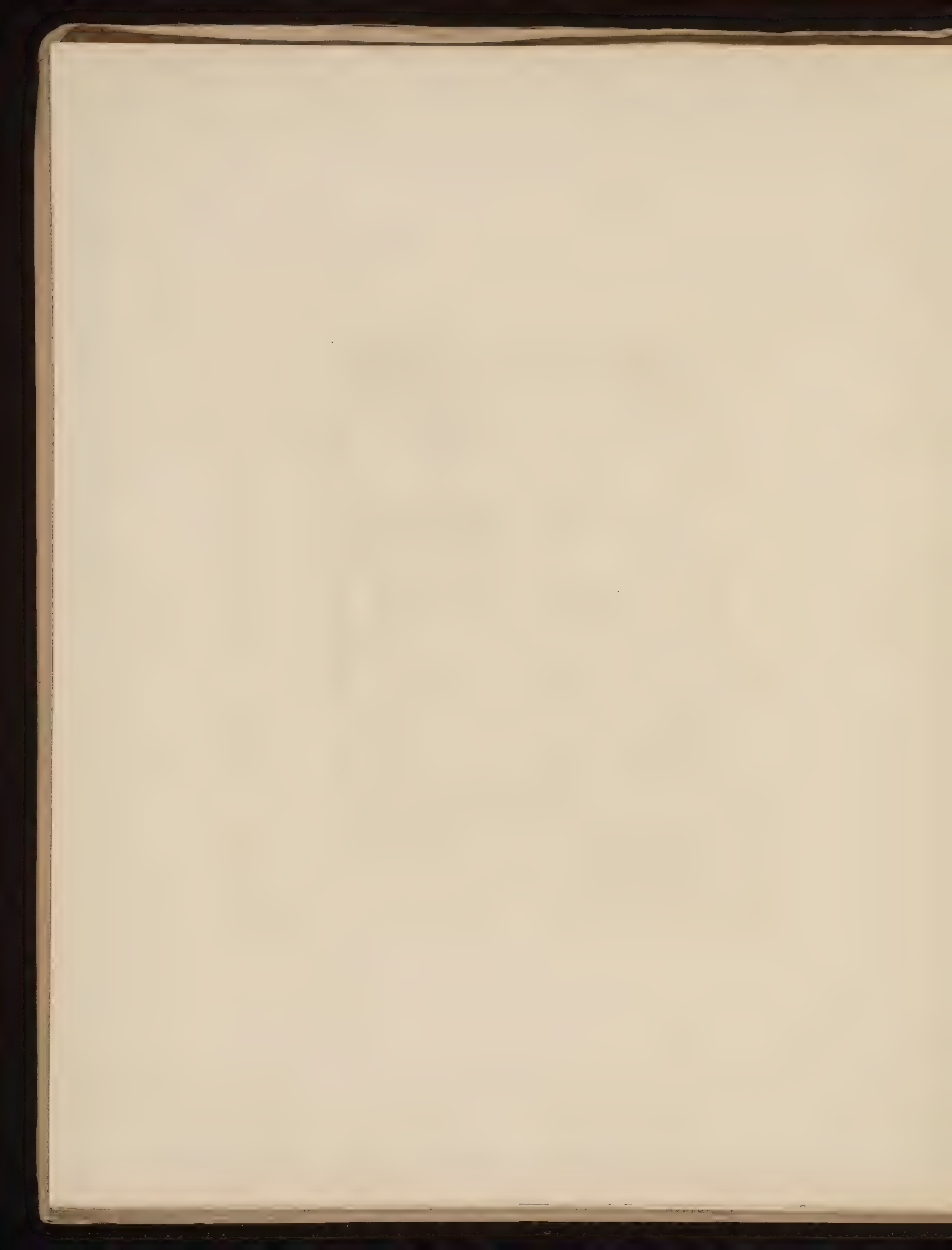


Four holy Bishops

Quatre Évêques

Unbekannter Meister um 1520

Vier heilige Bischöfe





Head of an Angel.
Tête d'Ange.

Albertina

Albrecht Dürer (1471—1528).
Engelkopf.
(Studie zu dem Rosenkranzbilde in Prag.)





Figure of a Damned.

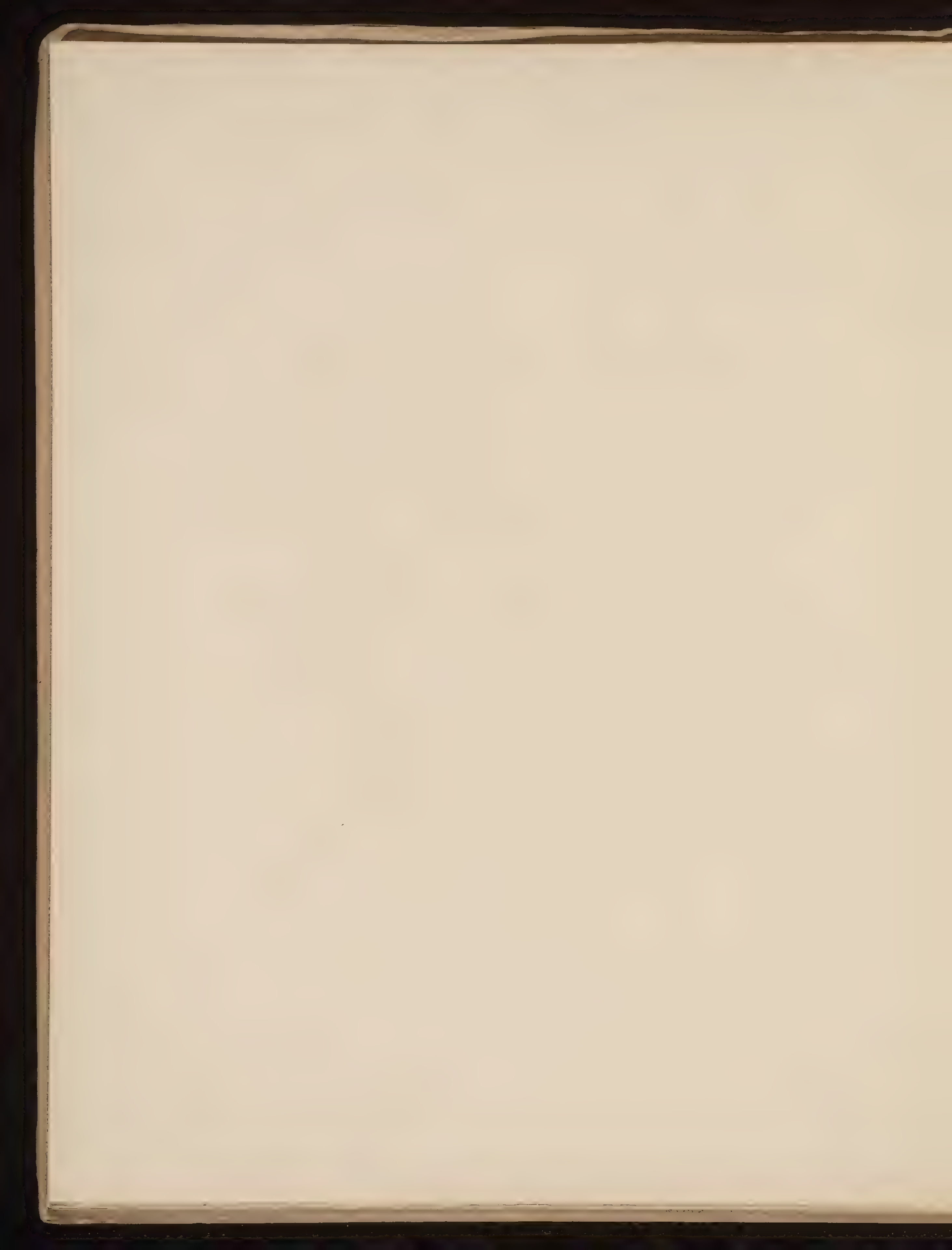
Un Damné du Grand Jugement.

Peter Paul Rubens (1577—1640).

Figur eines Verdammten

(zu dem Gemälde in Dresden).

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



Florentiner Schule.

Florentine School.

Ecole Florentine.



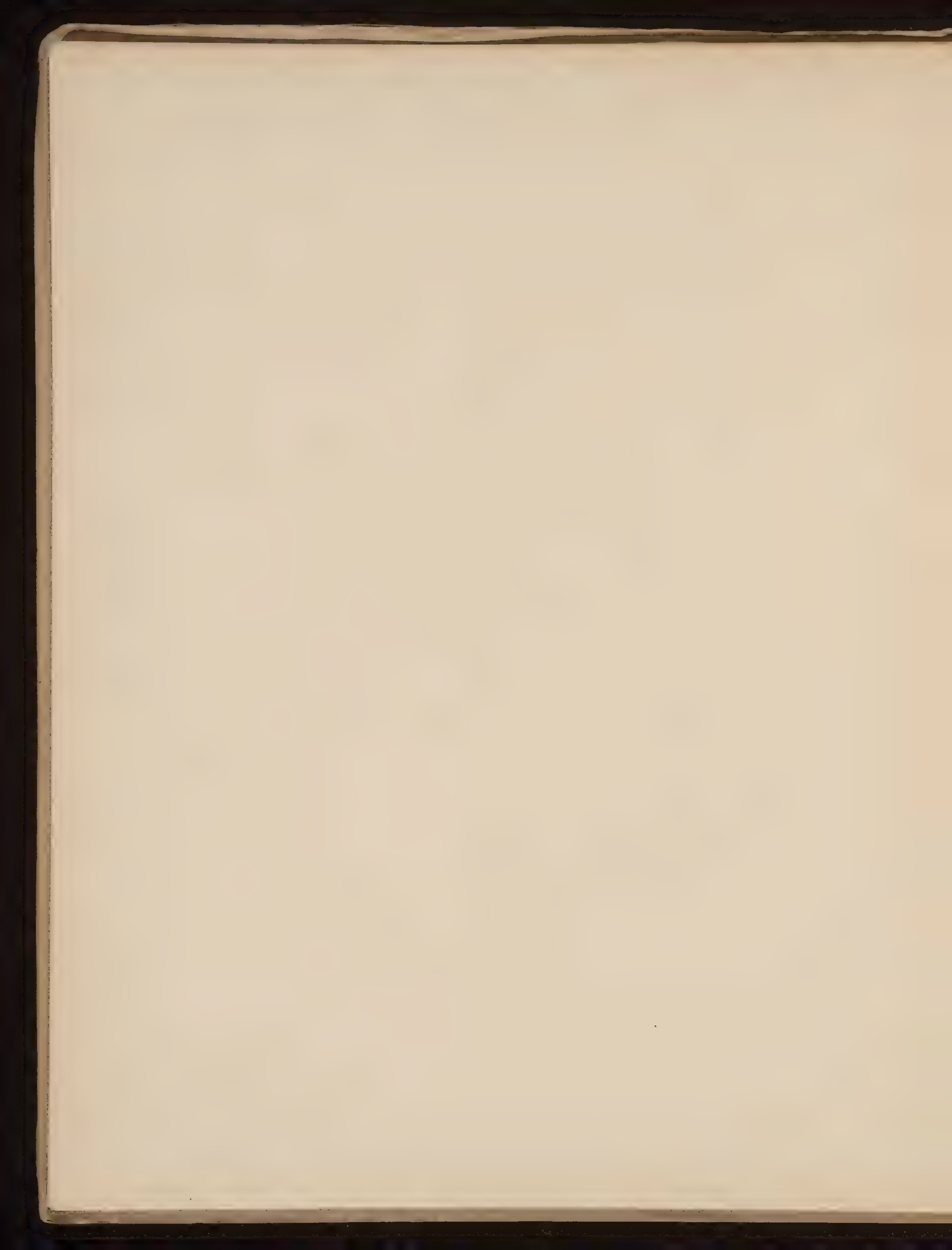
The Holy Virgin with the Child.

La Sainte-Vierge et l'Enfant.

Nach Lorenzo di Credi.

Madonna mit dem Kinde.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





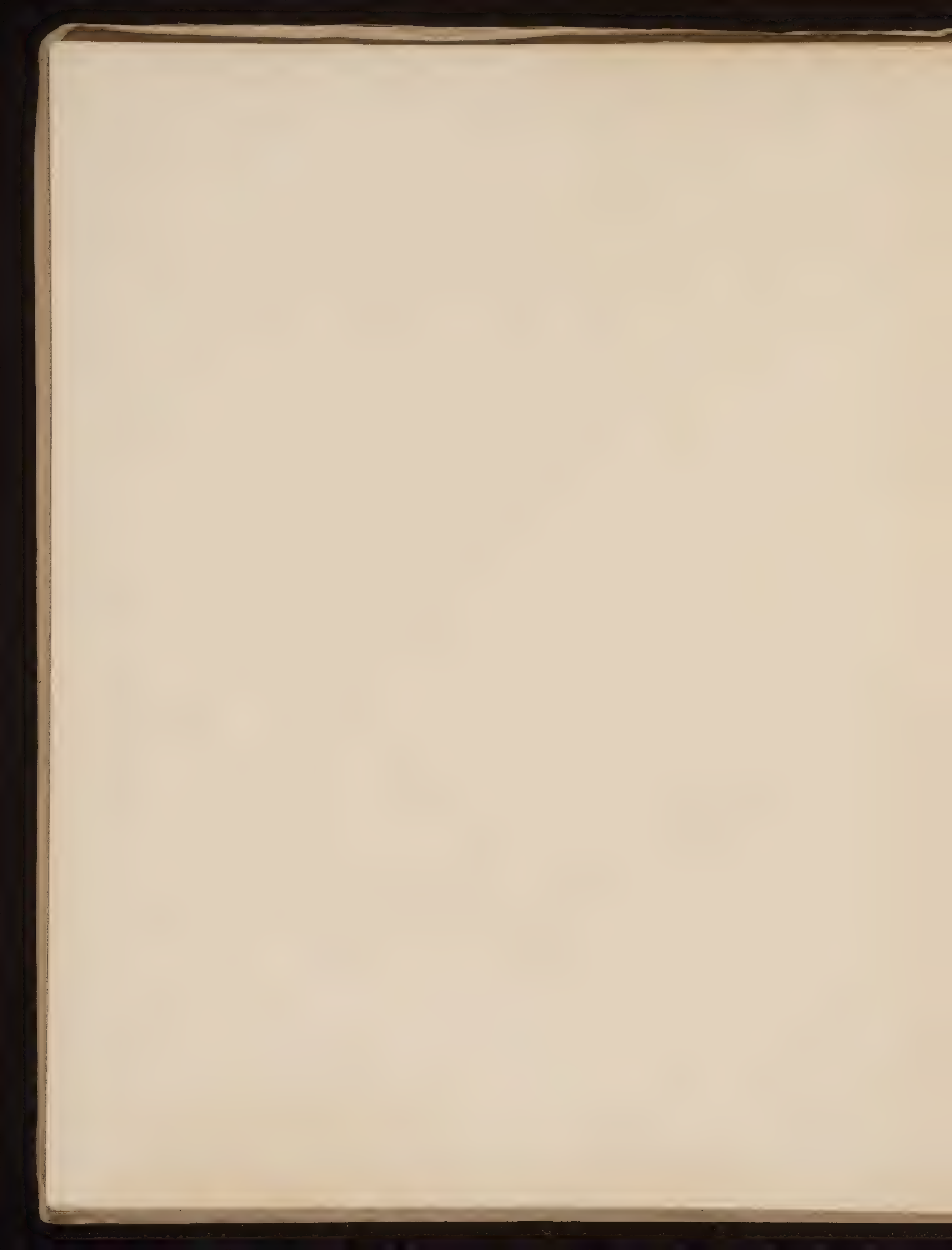


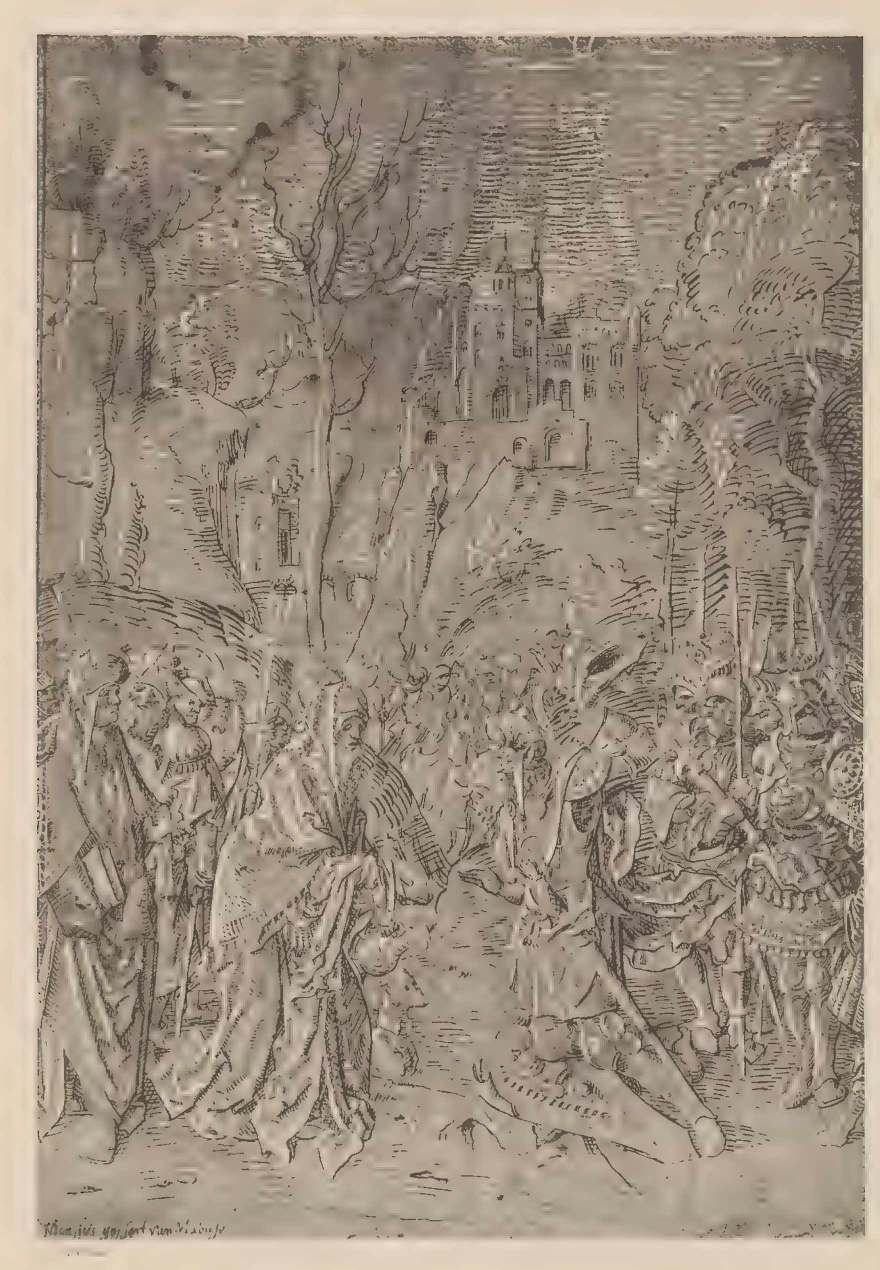
Owlet — Flittermouse.

Chouette — Chauve-souris.

Albrecht Dürer (1471—1528).

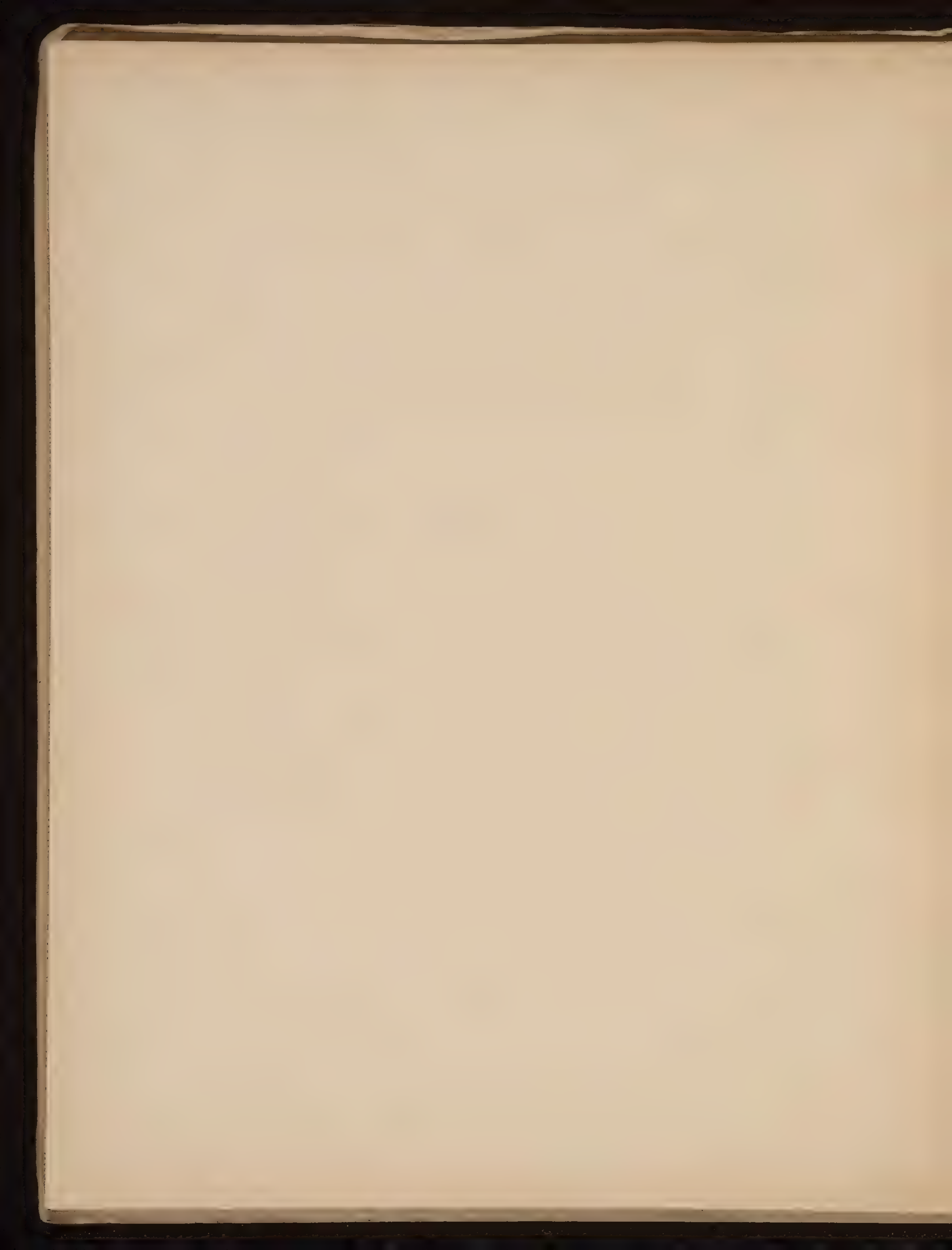
Kauzlein - Fledermaus.





Abraham et Melchisédech

Unbekannter Meister.
Abraham und Melchisedek




Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 12. Lieferung des VII. Bandes:
Tafel 836, 809, 828, 826, 800, 803, 791, 832, 790, 801.
Titel, kritisches Inhaltsverzeichniss, alphabetisches Inhaltsverzeichniss.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



Budapest, Nationalgallerie

Jacopo Vignali (1592—1664).

Der zwölfjährige Jesus im Tempel.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Albertina

Dutch Landscape.
Paysage Hollandais.

Philips Koninck (1619 1688).
Holländische Landschaft

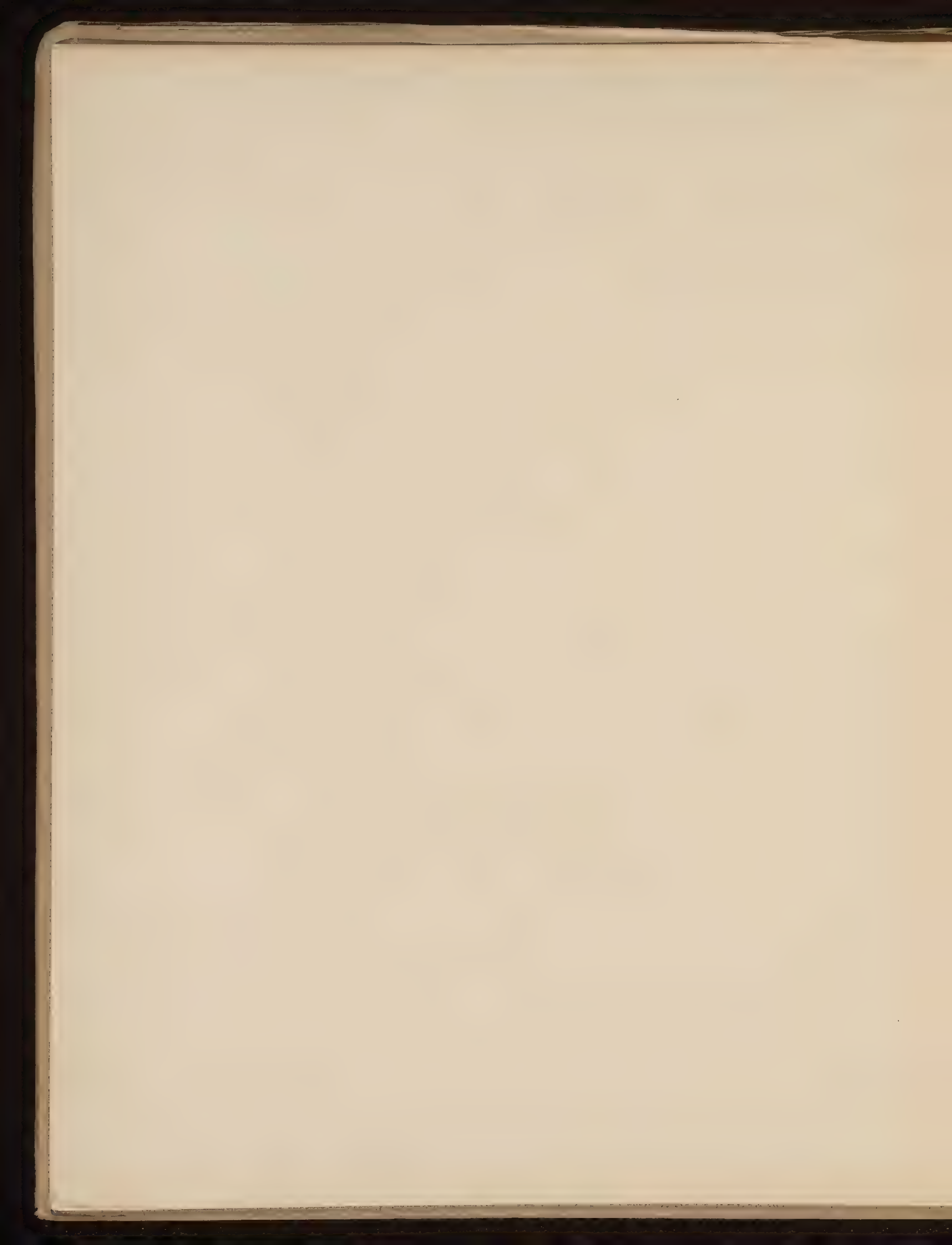
Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Reynier Zeeman [illegible]

[illegible]





A bert.na

Portrait d'Agnes Dürer

Vierge sage

Albrecht Dürer (1471—1528).

„Mein Agnes“ (Dürers Frau). — Kluge Jungfrau.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

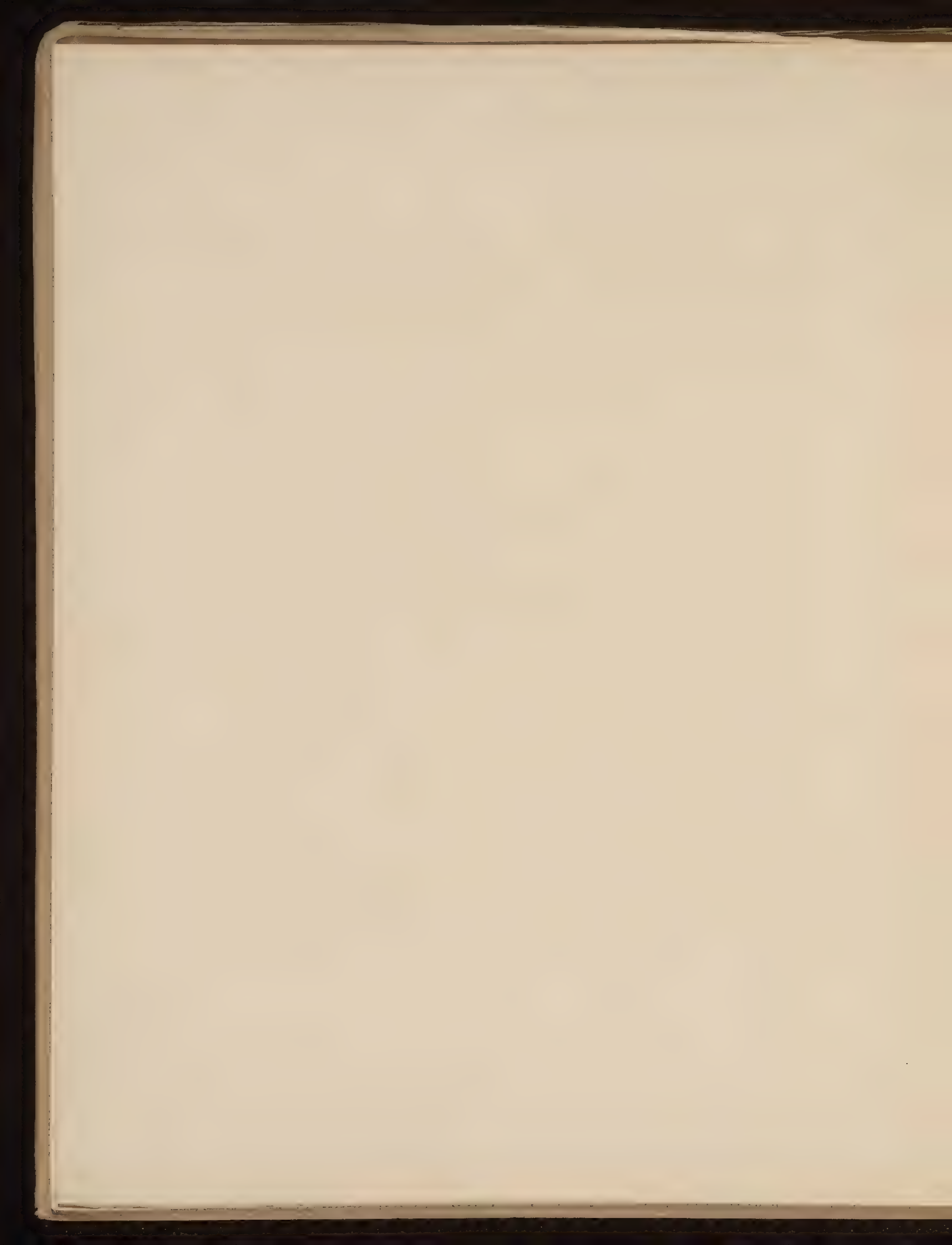




Saint-Jérôme

Unbekannter Meister.

Der hl. Hieronymus





Frankfurt, Städel'sches Institut

The Entombment.

La Mise au tombeau.

Albrecht Dürer (1471—1528).

Grablegung Christi.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Albert..

Milking time

Fille trayant une vache

Z . . . . Blyhooft (um 1672)

Die Melkstunde.

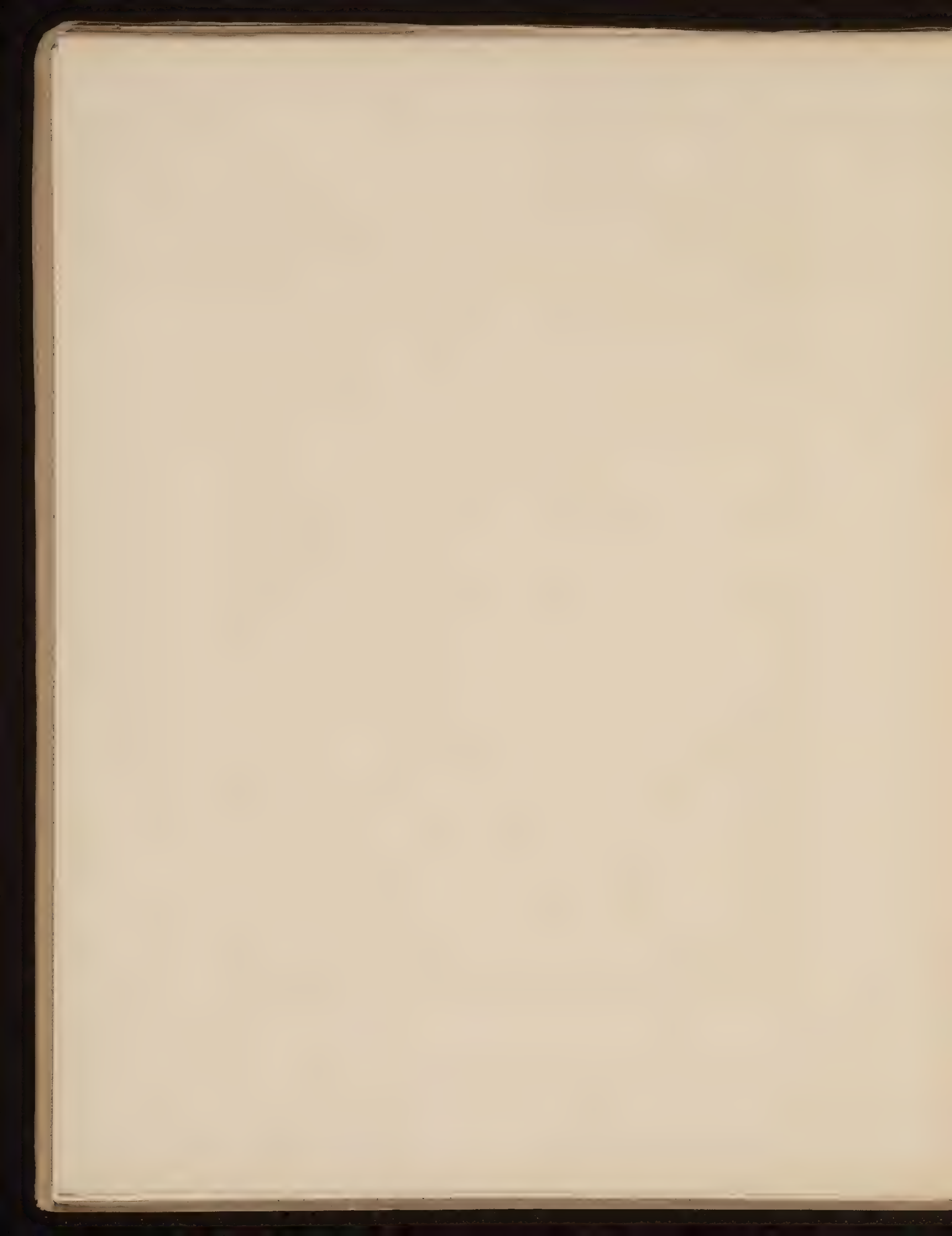




Albertina

The Apostle St. John.
L'Apôtre Saint-Jean.

Albrecht Dürer (1471—1528).
St. Johannes unter dem Kreuze.





Winter-Landscape.

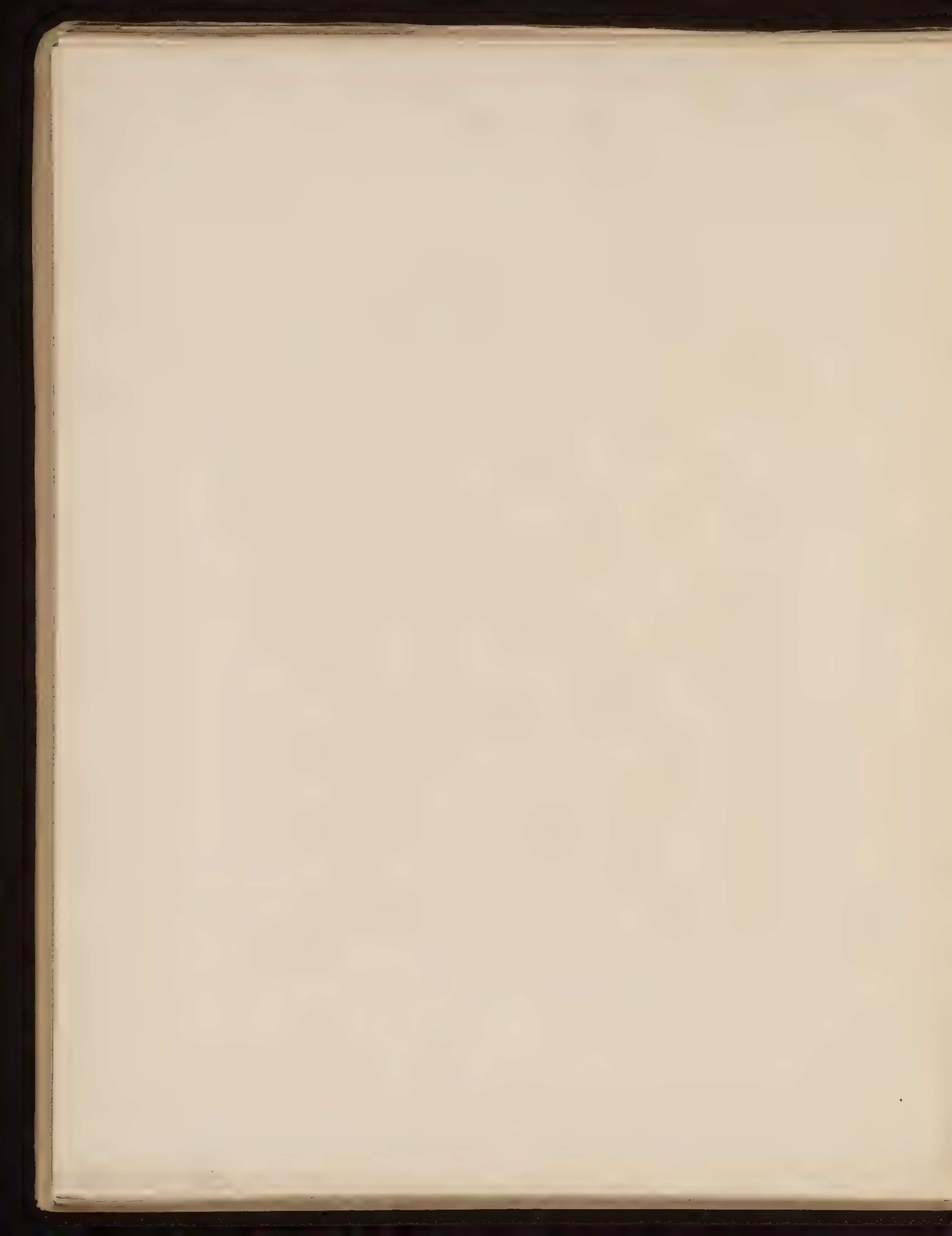
Paysage d'hiver.

Albertina

Jacus Savery (1545 (?) bis 1602).

Winterlandschaft.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



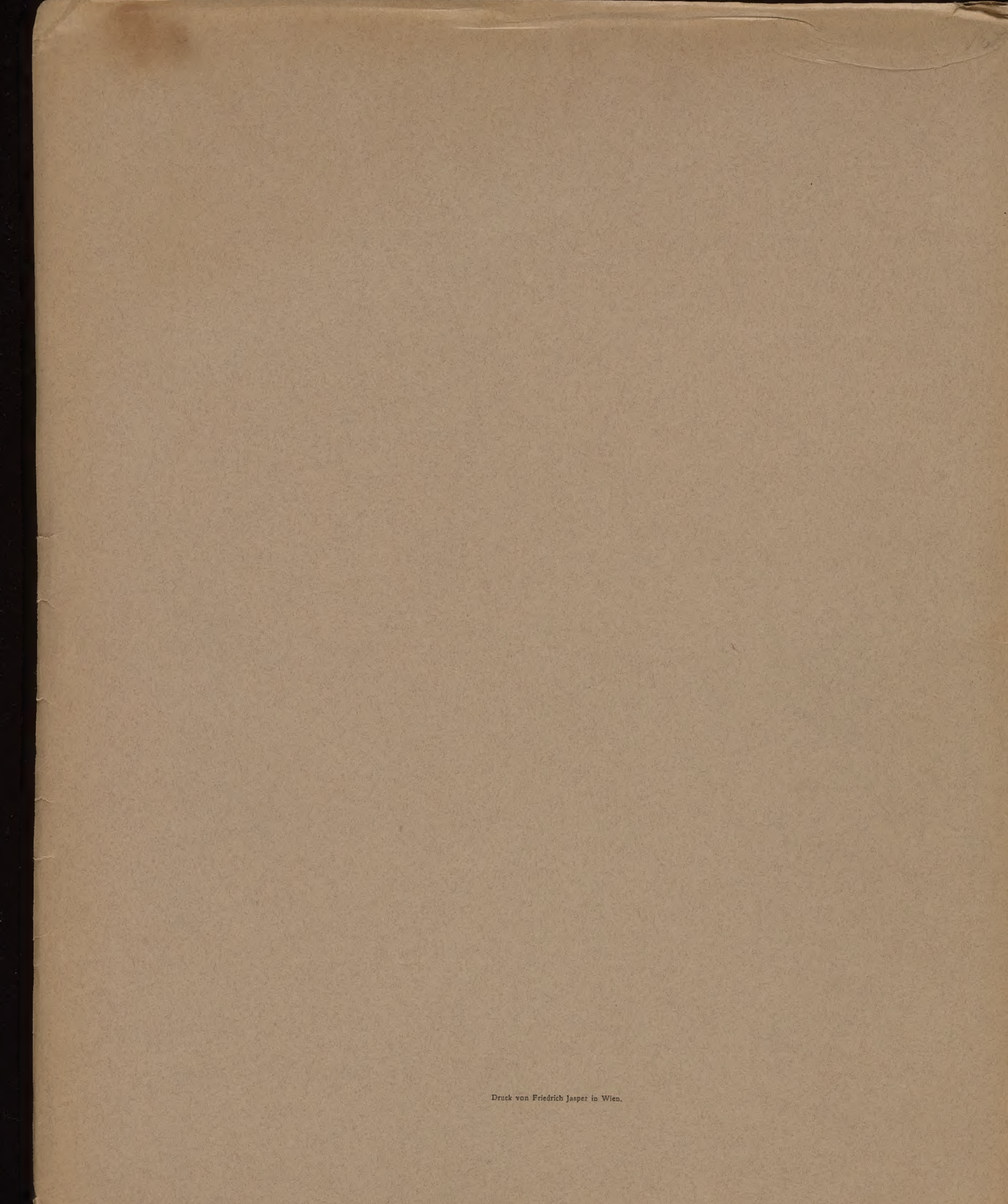


Albertina

Jésus-Christ insulté.

Unbekannter Meister des XV. Jahrh.
Verspottung Christi.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.



